Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 8
August 2002
51. Jahrgang

Deutschland 3,50 €
Österreich 4,- €
Schweiz 6,90 sFr
Benelux 4,- €
Frankreich 4,- €
Italien 4,60 €
Dänemark 39,- dkr



B13411

Tests

SUPER-SACHSE:
Gützolds 19 in H0

REGIO-SWINGER:
Pikos VT612 in H0

Vom Schnellzug-Star zur Bremslok

Sachsens stolzer Vierzylinder

Urige Bahnen in der Irischen See

Pferde, Dampf und Schienenbremse

Sägen, Beizen, Leimen

Gut Holz beim Häuslebau

Siedlinghäuser H0-Großanlage

Zwischen Ruhr- und Möhnestrand

EINMAL GRIECHENLAND UND ZURÜCK

Renaissance der Klassiker

PEG kauft 20 Ex-Bundesbahn-V200.1

VORBILD

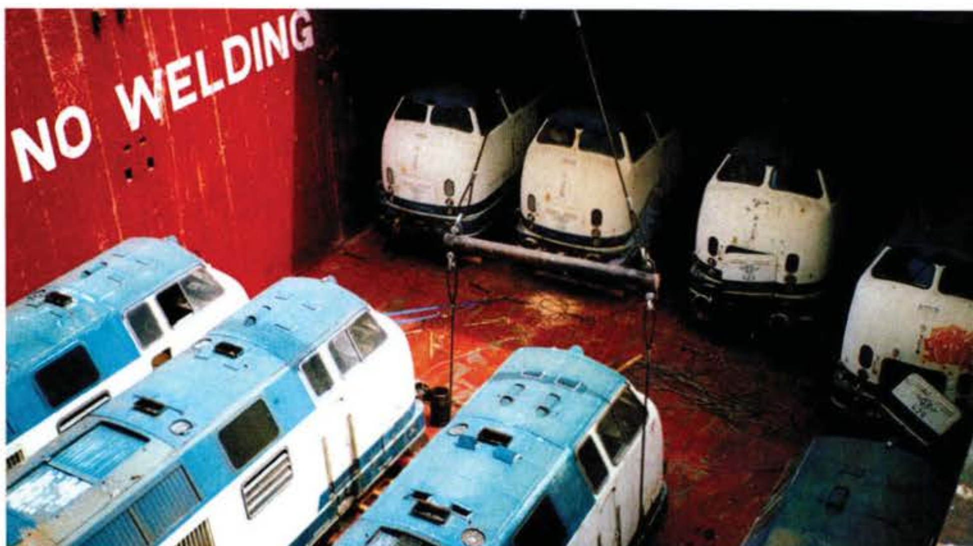
MODELL

AUSSERDEM



66 **Grüezi wohl**

Rainer Albrecht baut einen Holzbahnhof nach Schweizer Vorbild zusammen.



14 **Schweißerei**

No Welding – Keine Schweißarbeiten, steht an der Bordwand des Schiffes, mit dem 20 Ex-DB-V 200.1 im Juni in Wismar eintrafen. Das dürfte für die PEG nur ein frommer Wunsch bleiben.



Zweistrombahn im Sauerland 98

Gleich- und Wechselstromer unter einen Hut zu bringen, bedarf einiges Geschicks. Bei den Eisenbahnfreunden Siedlinghausen kein Thema.



26 **Happy Birthday**

Dem Dampf-Aus bei der DB 1977 folgte noch im selben Jahr das Dampf-Auf im Museum von Bochum-Dahlhausen.



Heißer Tanz im Harz 38

Nachts sind alle Hexen schwarz. Zumindest wenn sie zur Walpurgisnacht mit der Dampfbahn reisen, wie am 30. April dieses Jahres.

BAHNWELT AKTUELL

S-BAHN BERLIN

Kreisverkehr

● Mit einer feierlichen Zeremonie und einem Volksfest beging man in Berlin am 15. Juni 2002 den langerwarteten Lückenschluss im S-Bahn-Ring. Symbolisch wurden am Bahnhof Westhafen zwei Halbzüge aus beiden Richtungen vereinigt. Das fehlende letzte Teilstück mit einer Länge von etwa drei Kilometern war eine Herausforderung für die Ingenieure. Zwei Kilometer der neuen Hochbahn im dicht besiedelten Stadtgebiet werden durch neu gebaute oder instandgesetzte Stützwände begrenzt. Weiterhin mussten sechs Brücken neu gebaut werden. Der Bahnhof Wedding wurde in neuer Lage zum Teil auf zehn alten Gewölbebögen errichtet. Dort besteht jetzt auch die Möglichkeit, direkt in die U-Bahn-Linie 6 umzusteigen. Die gesamte Strecke wurde beinahe lückenlos mit Schallschutzwänden ausgestattet. Für den Betrieb mussten sechs Kilometer Schienen neu verlegt werden. Der Abschnitt Wedding – Gesundbrunnen ist für 100 km/h und der Abschnitt Wedding – Westhafen vorläufig für 70 km/h zugelassen, da sich hier die Gleise noch nicht in ihrer endgültigen Lage befinden. 37 Signale auf dem Streckenabschnitt werden vom Stellwerk Nordkreuz angesteuert. Die Baukosten für diesen Abschnitt beliefen sich auf 54 Millionen Euro. Die Gesamtkosten für den Wiederaufbau des 37 Kilometer langen Ringes beliefen sich auf 280 Millionen Euro. Der S-Bahn-Ring hat jetzt 27 Bahnhöfe. An 18 Bahnhöfen besteht die Möglichkeit, in andere U- und S-Bahn-Linien umzusteigen. Eine Umrundung des Berliner Zentrums dauert gegenwärtig 63 Minuten, früher betrug die Fahrzeit 70 Minuten. Da diese Zeit nicht dem 10-Minuten-Grundtakt entspricht, wurde eine besondere Linienführung erdacht: Die Züge gelangen als S 46 von Königswusterhausen und als S 47 von Spindlersfeld in Neukölln auf den Ring. Anschließend umrunden sie ihn als S 41 eineinhalbmal im Uhrzeigersinn, bevor sie den Ring als S 2 in Richtung Buch verlassen. In Gegenrichtung heißt die Ringlinie S 42. Die Bauarbeiten am S-Bahn-Ring sind aber noch nicht beendet. Noch bis Juni 2003 werden die Anlagen für die Verbindungskurve vom S-Bahnhof Schönhauser Allee nach Bornholmer Straße zu den Nordstrecken errichtet. Außerdem wird der Bahnhof Papestraße als Umsteigebahnhof zur Anhalter- und Dresdner Bahn (Südkreuz) in neuer Lage ausgebaut.



Foto: Wirtz

Die Ringbahn mit ihren vielen Umsteigemöglichkeiten lässt viele Ziele schneller erreichen.

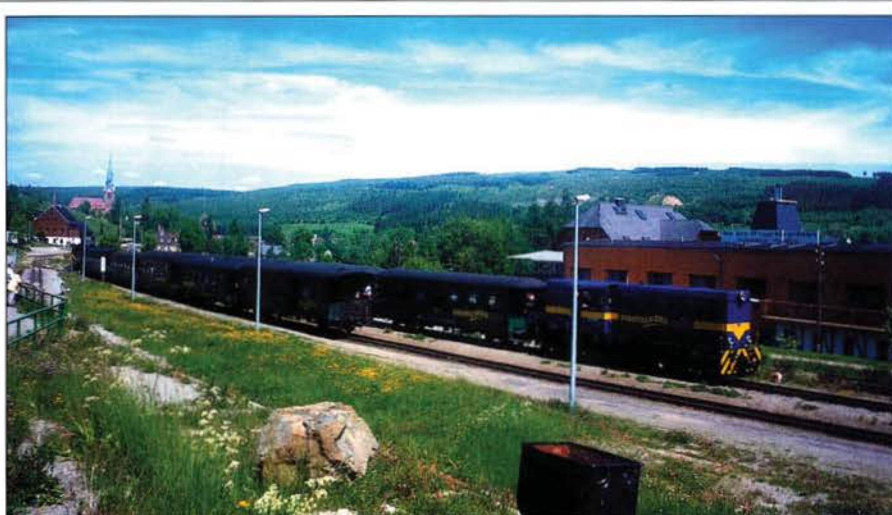

Foto: Weigelt

Der neue Bahnhof Wedding an der Müllerstraße, ein paar Meter versetzt, und deshalb für die Fahrgäste bequemer zu erreichen.

AUSSCHREIBUNGEN

Connex betreibt Lausitzbahn

● Ab Dezember 2002 fährt Connex auf der Strecke Cottbus – Görlitz – Zittau täglich 14 Zugpaare. Der Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien hatte die Strecke ausgeschrieben. Mit dem Standbein Görlitzer Verkehrsbetriebe, das bereits zur Connex-Gruppe gehört, soll eine neue Tochtergesellschaft unter dem Namen Lausitz-Bahn installiert werden. Durch diese Entscheidung fallen zunächst zwei DB-Regio-Züge nach Berlin weg. Connex sei aber bereit, diese zu ersetzen, falls dies gewünscht werde. Die DB AG gibt sich nach der Entscheidung beleidigt und droht nun mit dem Verlust von 130 Arbeitsplätzen in der Region.


Foto: Böttger

Neue Zeiten am Fichtelberg: Die rumänische L 45 H-083 ist die erste Streckendiesellok der Fichtelbergbahn. Derzeit ist sie lediglich vor Arbeits- und Sonderzügen im Einsatz. Am 2. Juni 2002 musste sie in Hammerunterwiesenthal einen Leerzug überführen.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Mobil ohne Auto

● Der bundesweite Aktionstag unter dem Motto „Mobil ohne Auto" veranlasste die Freunde der Zahnradbahn Honau – Lichtenstein, auf ihr Vereinsgelände am Reutlinger Westbahnhof einzuladen. Verschiedene Parteien sowie mehrere verkehrs- und umweltpolitische Organisationen informierten über ihre Ziele und aktuellen Projekte. Zu den Gästen zählten die Initiatoren des Arbeitskreises Stadtbahn von der SPD, Bündnis 90/Grüne, der Verein Stadtbahn Reutlingen StaRT sowie die Fahrradinitiative des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND). Der Museumszug der Eisenbahnfreunde pendelte im Stundentakt zwischen Hauptbahnhof, Westbahnhof und Betzingen. Selbstverständlich wurde bei dieser Gelegenheit der Arbeitsfortschritt an der Zahnradlok 97501 gezeigt.



Stetig geht es voran mit der vereinseigenen Zahnradlok 97501, aber fertiggestellt ist sie noch lange nicht.

Foto: Ulbricht

THÜRINGER RHÖN

Denkmal-Zug

● Auf der Kursbuchstrecke 576 nach Vacha in der thüringischen Rhön gibt es seit dem 9. Juni 2001 keinen planmäßigen Schienenverkehr mehr. Am 9. Mai dieses Jahres kam noch einmal etwas Bewegung und Eisenbahnnostalgie nach Vacha. Der Kirmesverein „Vächer Latschen e. V.", der sein Vereinsheim im ehemaligen Güterschuppen einrichtete, erwarb drei Oldtimer: Eine V 10, einen Pack- und einen gedeckten Güterwagen. Der Verein beabsichtigt, die Fahrzeuge möglichst wieder in ihren Orginalzustand zurückzuversetzen. Die Arbeiten sollen zwei Jahre dauern und dann soll der Zug an Vachas einstigen Mittelpunkt, den Bahnhof, erinnern und eine weitere Attraktion für das Vereinsheim am Güterschuppen sein.



Foto: Knauf

Der Zustand der Fahrzeuge verrät viel Arbeit. Im Orginalzustand innerhalb von zwei Jahren werden sich die Oldtimer nur nach vielen freiwilligen Arbeitsstunden befinden.

STANDPUNKT

Die Rückkehr des V-Ausschnitts

Vielversprechend begann der Sommer. Temperaturen, die sonst eher rund ums Mittelmeer oder in den Tropen gemessen werden, ließen auch hierzulande schon in der zweiten Junihälfte kaum eine andere Wahl, als entweder im Freibad oder in Schweiß zu baden. Da hat leichte, luftige Kleidung Konjunktur und der klassische V-Ausschnitt erfreut sich wieder zunehmender Beliebtheit.



Dr. Karlheinz Haucke

Auch auf den Schienen steht dieser Klassiker vor einer Renaissance: Die Bundesbahn-Großdieselloks der Baureihe 221, vormals V 200.1, mit ihrem charakteristischen V auf der Brust kehren aus dem Land der Philosophen und Mathematiker ins Land der Dichter und Denker zurück (siehe Titelbeitrag ab S. 14). Von der Akropolis in die Prignitz, heißt die Devise, denn die Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft (PEG) rechnet sich mit den Zweimotorigen gute Chancen im Schienengüterverkehr aus. Verkehrte Welt: Während die in Mecklenburg-Vorpommern ansässige PEG auf die einst in Oberhausen stationierten Bundesbahn-Klassiker setzt, hat der DB-Cargo-Betriebshof Oberhausen mit den 241 und 232 im Grunde DR-Großdiesel aus russischer Fertigung im Bestand.

Ehe nun aber Dagmar Pirchs 221135 und die unfallbeschädigte DB-Museumslok 221116, derzeit in Bremen in der Aufarbeitung, geballte schwesterliche Konkurrenz bekommen, ist noch manch Arbeitsstunde in die Athen-Fahrerinnen zu investieren. Deren erste soll bis Dezember einsatzbereit sein, natürlich nicht im Bundesbahn-Farbkleid, aber, so viel scheint sicher, mit dem klassischen V-Ausschnitt. Es wird wohl ein warmer Winter!

BAHNWELT AKTUELL

SCHWEIZ

90 Jahre Jungfraubahn

● Dieses Jahr werden es 90 Jahre, seit die Jungfraubahn (JB) am 1. August 1912 den Betrieb bis zum Jungfraujoch aufnahm. Seither ist hier Endstation. Die geplante Weiterführung zum Gipfel der Jungfrau wurde nie gebaut. Bereits der Weg zum Jungfraujoch machte den Erbauern zahlreiche Schwierigkeiten. Dennoch hält die JB mit ihrer Endstation auf 3454 Metern über dem Meeresspiegel den europäischen Rekord für alle (Zahnrad-)Bahnen. Trotz einer Streckenlänge von nur etwas mehr als neun Kilometern zogen sich die Bauarbeiten 16 Jahre hin. Vielfältig waren die Rückschläge. Unter anderem starb 1899 völlig unerwartet der Bauherr und Gründer der JB, Guyer-Zeller. Einige Jahre später explodierten mitten im Fels drei Tonnen Sprengstoff, die Erschütterung war als Erdbeben bis in die Ostschweiz zu spüren! Von Beginn an verkehrten die Kompositionen der JB elektrisch. Ein Dampfbetrieb im sieben Kilometer langen und bis zu 250 Promille steilen Tunnel, er führt durch die Bergmassive von Eiger und Mönch, stand für Guyer-Zeller nie zur Debatte. Unverändert blieben bis heute ebenfalls die Spurweite von einem Meter sowie die relativ komplizierte zweipolige Drehstrom-Fahrleitung.

Foto: Christian Zellweger

Vermutlich eines der aufregendsten Bahnziele in Europa: Das Jungfraujoch.



Foto: Böttger

Am 30. Mai wurde die ehemalige Werkslok (V 22) der Chemnitzer Stadtwerke per Tieflader nach Markersdorf-Taura transportiert. Neue Eigentümer sind die Eisenbahnfreunde Chemnitztal. Eine Überführung auf der Schiene war nicht möglich, da die noch vorhandene Chemnitztalbahn seit dem 11. Dezember 2001 stillgelegt ist. Kurz vor Markersdorf erkennt man rechts noch die zugewachsene Trasse.

S-BAHN HAMBURG

Wiedereröffnung

● Noch vor dem Fahrplanwechsel wurde am 26. Mai 2002 die 5,1 Kilometer lange Strecke von Reinbek nach Aumühle wiedereröffnet. Die Linie S 21 verläuft hier entlang der 1846 eröffneten Fernstrecke von Hamburg nach Berlin und Schwerin. Bis zum 29. Mai 1994 teilte sich die S-Bahn die Trasse mit der Fernbahn. Der stark gestiegene Fernverkehr seit Mauerfall und Wiedervereinigung machte jedoch auf Dauer eine eigene S-Bahn-Trasse nötig.



Foto: Brüggemann

Die Bevölkerung nahm regen Anteil an der Wiedereröffnung der S-Bahn nach Aumühle, jetzt auf eigener Trasse.

ZWISCHENHALT

Die Karsdorfer Eisenbahn (KEG) siegt vor der Vergabekammer Magdeburg. Sie hatte dort Einspruch gegen die freihändige Vergabe des größten Teils des SPNV in Sachsen-Anhalt durch das Verkehrsministerium an DB Regio eingelegt.

01 066 des Bayerischen Eisenbahnmuseums in Nördlingen absolvierte am 1. Juni 2002 ihre Hauptuntersuchung und steht künftig wieder unter Dampf.

Während sich die SBB mit der Kölner HGK zusammenschloss, streckte DB Cargo ebenso die Fühler aus und wurde in der Schweiz bei der Güterverkehrssparte der Lötschbergbahn (BLS) fündig, an der sie 20 Prozent erwarb.

Nachdem PEG und Hamburger Hochbahn AG im Frühjahr 2001 die Ausschreibung für die Strecken Hagenow Land – Neustrelitz und Neustrelitz Süd – Mirow gewonnen hatten, haben sie für den Betrieb jetzt die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (ODEG) gegründet. Sitz ist Parchim auf halbem Weg zwischen Hagenow und Neustrelitz. Der Betrieb soll im Dezember 2002 starten

Der Ikea-Zug ist gestartet. Mit reichlich Verspätung fuhr der erste Zug in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni im schwedischen Älmhult ab. Für den deutschen Streckenteil ab Padborg bis zum Duisburger Containerbahnhof ist die RAG zuständig, die für diese Aufgabe eine eigene E-Lok der Baureihe 145 verwendet.

Freude bei Alstom-LHB: Die schwedische Regionalbahn AB Transitio/Storstockholms Lokaltrafik bestellte 55 Lirex-Züge im Wert von 380 Millionen Euro und zeichnete eine Option auf weitere 50 Stück. Es handelt sich dabei um die erste Bestellung des innovativen Zuges. Die Fahrzeuge sollen ab 2005 im Großraum Stockholm eingesetzt werden.

Die DB AG wird vorerst weiterhin den Interconnex in ihrem Informationssystem berücksichtigen. Nachdem sie für etwa eine Woche Auskünfte über den Zug verweigert und seine Existenz geleugnet hatte, wurde der Schritt zurückgenom-

SACHSEN

Dampflokfest Dresden

● Am Pfingstwochenende vom 18. bis zum 20. Mai 2002 öffnete das Gelände des früheren Bw Dresden-Altstadt wieder seine Pforten und fast 30000 Besucher kamen, um das sehr abwechslungsreiche Programm und die interessanten Fahrzeuge zu bestaunen. Unter maßgeblicher Unterstützung von DB Cargo Dresden hatten sich das Verkehrsmuseum Dresden und das DB-Museum Nürnberg regelrecht ins Zeug gelegt. Auf den Abstellgleisen an der Würzburger Straße konnte durch Unterstützung von DB Reise & Touristik sowie DB Regio eine bislang einmalige Aufstellung moderner E-Loks gezeigt werden: Von den Baureihen 101, 145, 146, 152, 156, 180, 182 und 185 präsentierte sich jeweils die 001. 155001 fand dort leider keinen Platz, sie stand an anderer Stelle auf dem Gelände. Am 19. Mai war ein besonderer Höhepunkt die Aufstellung der Dresdner E-Loks 156 001 bis 004 im Haus 1 an der Nossener Brücke. Dampfplus zeigte erstmals in Deutschland die nunmehr rotlackierte 18201 einem größeren Publikum. Vor dem Ausstellungszug mit den Nachtaufnahmen Axel Zwingenbergers stand 03001 als zehnte 001, die durch Unterstützung von Dampfplus wieder betriebsfähig aufgearbeitet werden soll. Sonderzüge reisten aus Hamburg mit 012100 sowie aus Berlin und Cottbus an. Von Dresden starteten Züge in die Sächsische Schweiz, nach Altenberg und Nossen. Das DB-Museum hat im Rahmen des Dampflokfestes den Standort Dresden offiziell eröffnet. Dieser umfasst das Haus 1 an der Nossener Brücke und das so genannte Wasserhaus, einen Wasserturm mit Sozialgebäude. Hinterstellt werden hier weiterhin die Dresdner Fahrzeuge des DB-Museums 01137, 03001, 62015, 896009 und E7710. Elfte ausgestellte 001 war schließlich die silberblaue V240 des Verkehrsmuseums Dresden.


Foto: Klaus Habermann

Die abendliche Parade betriebsfähiger Dampfloks am 20. Mai 2002 vor dem Haus 1 des früheren Bw Dresden-Altstadt.

men. Die Verbraucherzentralen protestierten gegen das Verhalten und Gerüchten zufolge soll sich auch das Verkehrsministerium eingeschaltet haben. Die DB AG will zum Dezember-Fahrplanwechsel neu entscheiden, ob sie weiterhin Auskunft über Züge der Konkurrenz geben will.

Vandalen wüteten im Bw Gerolstein der Eifelbahn in der Nacht des 7. Juni. Der/die Täter zerstörten Einrichtungsgegenstände, schlugen Fenster ein und verschmierten eine Lok mit Hakenkreuzen. Dabei entstand ein Sachschaden von mehreren 1000 Euro.

Amtrak in Gefahr: Die US-Bahngesellschaft befindet sich in argen finanziellen Nöten, die sogar den Gesamtbetrieb bedrohen. Der Verlust im Geschäftsjahr 2001 betrug 1,1 Milliarden US-Dollar und die Gesamt-Verbindlichkeiten belaufen sich mittlerweile auf knapp vier Milliarden Dollar. Von den 41 durch Amtrak betriebenen Strecken seien angeblich derzeit nur zwei rentabel. Im Gegensatz zu den ersten Erwartungen konnte Amtrak auch nicht von den Anschlägen vom 11. September profitieren. Amerikaner nutzen durchschnittlich nur bei einer von 200 Reisen den Zug.

Das Land Schleswig-Holstein schreibt mit dem SPNV auf der Strecke Hamburg – Westerland erstmals eine Hauptstrecke aus. Dabei handelt es sich um die zweitgrößte Ausschreibung in der Bundesrepublik überhaupt. Der Zuschlag soll im Jahr 2003 erfolgen. Die Ausschreibung soll für zehn Jahre ab dem Jahr 2005 gültig sein. In Schleswig-Holstein ist man Vorreiter bezüglich Ausschreibungen und mache damit laut Landesregierung bisher gute Erfahrungen.

Das Container-System NeCoSS (Neutral Container Shuttle System) der Bahngesellschaften Connex und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (EVB) gemeinsam mit dem Containerspezialisten ACOS-Transport wird nach nur wenigen Monaten seit Betriebsbeginn erweitert. Auch Bitterfeld erhält jetzt dreimal wöchentlich einen direkten Anschluss an den Bremer Seehafen.



Foto: Kloseck

Der Thüringer Eisenbahnverein in Weimar entwickelt sich immer mehr zum E-Lok-Mekka. Neuester Zugang in der acht Maschinen umfassenden Sammlung ist die Rübeland-Lok 171012, die schon zum 7. Weimarer Eisenbahnfest am 25./26. Mai 2002 gezeigt werden konnte, zu dem viele, auch dampfende Gastfahrzeuge und noch mehr Besucher kamen.

RITTNERBAHN

Geburtstagsfeier

● Am 13. August 2002, dem Tag des 95. Geburtstag der bekannten Rittnerbahn bei Bozen/Südtirol (MODELLEISENBAHNER 6/02) findet dieses Jahr eine Feier in den Orten Oberbozen und Klobenstein statt. Anlässlich der Feierlichkeiten wird eine Ausstellung historischer Fahrzeuge in Maria Himmelfahrt eröffnet und in den Bahnhöfen Oberbozen und Klobenstein werden Bahnhofsfeste mit Musik und landestypischer Verköstigung abgehalten. Zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten kann man bis in den späten Abend stilecht mit den Fahrzeugen der Rittnerbahn pendeln.

BAHNWELT AKTUELL



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: MEB-Archiv

Nanu, was steht denn da in Bad Schandau? Es handelt sich um einen Elektro-Triebwagen der Baureihe 491, wie uns die Anschriften verraten. 491 001 wurde 1935 von Fuchs und AEG gebaut und durch die DRG für den Einsatz auf landschaftlich reizvollen Strecken beschafft. Dabei sollten den Passagieren gute Sicht und ein wetterfester Fahrgastraum geboten werden. Auch eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h, die man später auf 110 km/h reduzierte, stand im Lastenheft. Von Anfang an erfreute sich der Triebwagen großer Beliebtheit, weshalb die Deutsche Bundesbahn ihn im Laufe der Jahrzehnte mehrfach wieder aufarbeiten ließ. Das schlagartige Ende des Fahrzeugs kam am 12. Dezember 1995, als er in Garmisch mit einem Regional-Express kollidierte. Direkt nach dem Unfall betonte der damalige Bahnchef Heinz Dürr, dass der Triebwagen unverzüglich wieder instand gesetzt werde. So stand es in der Februar-Ausgabe 1996 des MODELLEISENBAHNER geschrieben, doch blieb diese Aussage ein Lippenbekenntnis. Aus Kostengründen unterblieb eine Aufarbeitung. Wir wollen von Ihnen wissen, unter welchem Namen man den 491 kennt, und wieviele Exemplare in den 30er-Jahren als ET 91 gebaut wurden?



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. August 2002 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Die Baureihe V 200" aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtigen Antworten im Juniheft lauteten „Kesselwagen mit feuergefährlicher Ladung hinter der Lok" und „Mehrsystemlok, Vorspannlok, Doppeltraktion, defekter vorderer Stromabnehmer." Die 20 Exemplare „Die Baureihe V 200" haben gewonnen: Berndt Neubert, 01279 Dresden; Heiko Schulze, 08393 Dennheritz; W. Fuchs, 09527 Plauen; Marco Sachs, 07907 Schleiz; Martin Kunhäuser, 97980 Bad Mergentheim; Wilfried Nowack, 50354 Hürth; Bernd Biedermann, 31737 Rinteln; Edith Tolksdorf, 10557 Berlin; Rudolf Heinrich, 75031 Eppingen; Gerhard Hoffmann, 04347 Leipzig; Klaus Mühlenschulte, 59581 Warstein-Belecke; G. Schuitemann, NL-3845 Am Harderwijk; Nils Knothe, 22765 Hamburg; Roland Radauer, A-4070 Eferding; Michael Chemnitz, 30900 Wedemark/Resse; Rüdiger Domke, 31787 Hameln; Harald Hess, 87437 Kempten; Dr. Wieland Stock, 72076 Tübingen; Ralf Jänicke, 18106 Rostock; M. Tscharntke, 08112 Wilkau-Haßlau

FINANZKRISE

Das Ende des Seehas?

● Es steht schlecht um die Mittelthurgaubahn (MThB). Die kleine Bahn, deren Stammstrecke die 42 Kilometer von Wil SG nach Konstanz war, machte in den letzten Jahren mit einem starken Expansionskurs von sich reden. Erste spektakuläre Netzerweiterung war 1996 die Übernahme der Seelinie entlang des südlichen Bodensee-Ufers von Schaffhausen nach Romanshorn. Damit übernahm die private MThB als erste seit der Schweizer Eisenbahn-Verstaatlichung 1902 wieder eine Strecke von den SBB. Als nächstes kam der Einstieg in den Güterverkehr mit dem Kauf von 19 ehemaligen DR-109/142 und die Expansion nach Deutschland mit dem Seehas nach Singen und Engen sowie dem Seehäsle nach Radolfzell und Stockach. Letztes Jahr noch ging das Gerücht um, die MThB wolle süddeutsche IR-Linien, die von der DB AG aufgegeben wurden, weiterbetreiben. Dass man sich mit dieser Politik nicht nur bei den SBB keine Freunde machte, ist naheliegend. Jetzt klafft ein Schuldenloch bei der MThB und die Bahn steht in einer existentiellen Krise. Einziger Helfer in der Not könnten die SBB sein, die auch Hauptgläubiger mit 23 Millionen Schweizer Franken sind und die sich eine Rettung vermutlich teuer bezahlen lassen. Auch die Tochter Lokoop, die für den Güterverkehr zuständig ist, soll sich in Schwierigkeiten befinden. Nachdem der ehemalige Partner, die Südost-Bahn, bereits ausstieg, haben angeblich die SBB Interesse, das Unternehmen zu erwerben.



Foto: Stadler

Ob der Stadler-GTW der MThB bald im Kleid der SBB auf der Seelinie pendelt, ist noch nicht sicher.

Die englische Bluebell-Railway und die niederländische Museumstoomtram haben am 20. Mai 2002 einen Kooperationsvertrag unterschrieben. Zweck ist der Austausch von Erfahrungen, Wissen, Fahrzeugen und Mitarbeitern. Als äußeres Zeichen dampfte der britische C-Kuppler Fenchurch, Bluebell-Lok 672, zwischen Himmelfahrt und Pfingsten auf den Gleisen der niederländischen Museumsbahn.



Foto: Korthof

— SCHWEIZERISCHE BUNDESBAHNEN —

In Reih und Glied



Foto: Armin Schmutz

Die Loks besitzen vier Stromabnehmer, je zwei für Deutschland und die Schweiz.

● Im Rangierbahnhof Zürich-Limmattal gab es am 14. Juni die vermutlich seltene Gelegenheit, alle zehn neu erworbenen Lokomotiven der Baureihe 482 (DB-AG-185) auf einen Streich zu fotografieren. Anläßlich eines Pressetermins der SBB und des Herstellers Bombardier wurden die 45 Millionen Franken teuren Maschinen der Öffentlichkeit präsentiert. Vom Kauf bis zur Inbetriebstellung vergingen dabei nur acht Monate. „Es ist der Roll-Out einer neuen SBB Cargo", betonte Daniel Nordmann, Leiter von SBB Cargo. Die Zweisystemmaschinen sind sowohl auf dem schweizerischen als auch auf dem deutschen Netz verwendbar. Ihr Einsatzgebiet soll vor allem die Achse Köln – Schweiz sein. In diesem Zusammenhang steht auch die eben vollzogene Gründung des gemeinsamen Unternehmens Swiss Rail Cargo Köln (SRC) mit der Häfen und Güterverkehr Köln (HGK). In den nächsten Monaten werden die SBB die Beschaffung von weiteren 18 Maschinen ausschreiben, die nach Italien einsetzbar sein sollen. Für diese Aufgabe sind dann Zweistromlokomotiven nötig. Damit erfüllen die SBB die Forderung der Wirtschaft, Bahntransporte auf der internationalen Nord-Süd-Achse grenzüberschreitend von einem Bahnunternehmen durchführen zu lassen.

— DÜRENER KREISBAHN —

Kunst am Zug: Der Otmar-Alt-Sprinter zum 30-jährigen Bestehen



Foto: Danners

Der bunte Tiebwagen von Otmar Alt soll zwischen Köln und Aachen für gute Laune bei den Fahrgästen sorgen.

● Im Rahmen einer Sonderfahrt zwischen Düren und Heimbach stellte die Dürener Kreisbahn GmbH (DKB) am 4. Juni 2002 den vom Künstler Otmar Alt gestalteten RVT 6.008.1 der Öffentlichkeit vor. Die Idee zu dem Projekt „Kunst am Zug" hatte der Landrat des Kreises Düren, Wolfgang Spelthahn. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Kreises kam ihm die Idee, einen Triebwagen der DKB von einem Künstler gestalten zu lassen. Nachdem auch die Geschäftsführer der DKB von dem Projekt begeistert werden konnten und mit der Firma SIG Combibloc ein Sponsor gefunden worden war, konnte Otmar Alt mit der Gestaltung beginnen. Mit seinen bekannt farbenfrohen Bildern wurde das Fahrzeug bemalt und anschließend mit einer graffitisicheren Folie überzogen. Im Inneren des Regio-Sprinters wurden beleuchtete Glasbilder und vier keramische Objekte des Künstlers installiert. Das von Alt als „Feuerwerk der Phantasie" betrachtete Gesamtkunstwerk soll als Werbeträger für den ÖPNV im gesamten Bundesgebiet zum Einsatz kommen und auch bei Verkehrs- wie Kunstmessen, etwa bei der Otmar-Alt-Ausstellung bei Volkswagen in Wolfsburg, präsentiert werden. Zudem bietet die DKB den Sprinter für Charter-Sonderfahrten an. Für den Sponsor des Otmar-Alt-Sprinters wurde der RVT 6.003.1 mit Ganzwerbung versehen. Gleichzeitig gab die DKB bekannt, dass sie langfristig ihre 17 RVT gegen Triebwagen vom Typ Talent eintauschen wird.

BAHNWELT AKTUELL

HESSEN

Einstellung des Betriebs

● Zum Fahrplanwechsel 1999 war es endlich soweit: Neue Gelenktriebwagen übernahmen den Betrieb auf den von Friedberg (Hessen) ausgehenden Vogelbergsstrecken nach Hungen und Nidda (KBS 632). Die Einführung verlief nicht ohne Pannen, wurden doch die Fahrzeuge in allerletzter Minute geliefert. Kaum drei Jahre später soll der Streckenast zwischen Wölfersheim und Hungen bereits wieder eingestellt werden.



Foto: Vollmer

GTW 216 der Hessischen Landesbahn passiert die Parade der alten Flügelsignale in Hungen.

UNGARN

Zwischen Wien und Budapest

● Die Erfolgsgeschichte geht weiter. Als Reihe 1047 fahren die sattsam bekannten Taurus-E-Loks jetzt auch im Land von Puszta und Paprika. Sowohl die staatliche MAV (zehn Stück) als auch die private Gysev (fünf) erwarben die modernen Siemens-Maschinen, die weitestgehend den 1116 der ÖBB entsprechen. Vor allem beim Einsatz im IC- und Rola-Verkehr nach Österreich wird man künftig die Loks antreffen.



Foto: Haslebner

MAV-Taurus 1047 001 und Gysev-Stier 1047 501 treffen sich am 4. Juni 2002 in Sopron.

TOP UND FLOP

TOP: *Neue Bahnhöfe*

Beinahe an jedem größeren deutschen Bahnhof buddelt und baut die DB AG. Für die Fahrgäste heißt das seit Jahren, mehr oder weniger große Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen. Aber an den Bahnhöfen, die bereits fertig sind wie Köln (Bild) oder Leipzig, erkennt man bereits, dass sich die Investitionen lohnten. Die neuen Bahnhöfe der DB AG sind freundlicher, sauberer und wirkliche Dienstleistungszentren. Zwar ist nicht alles Gold, was dort glänzt, aber der eingeschlagene Weg ist richtig. Lobenswert ist, dass die Bahn diese Richtung nicht verlassen will und im Juni bekannt gab, dass das Modernisierungsprogramm fortgesetzt wird.

Foto: Schumacher



FLOP: *Haben Sie denn 'nen Siemens Chip?...*

Seit kurzem können Bahn-Card-Inhaber ihre Fahrkarten am heimischen PC kaufen und ausdrucken – eine fortschrittliche und zeitgemäße Lösung. Bei der Fahrt benötigt der moderne Reisende dann nur die Bahn-Card zur Legitimation. Wer die Anmeldeprozedur ohne Rechner-Absturz hinter sich brachte und seinen achtstelligen PIN nicht gleich wieder vergaß, kann buchen. Bei der Probe aufs Exempel, Freiburg – Nürnberg und zurück, sieht sich der Zugbegleiter die selbst erstellte DIN A4-Fahrkarte zwar etwas ungläubig an, aber bevor er sich Unannehmlichkeiten macht, zwickt er doch lieber schnell den Fahrschein ab. Ein zweiter Blick auf die Fahrkarte offenbart plötzlich, dass Hin- und Rückfahrt unterschiedliche Preise aufweisen. Die Hinfahrt soll 66 Euro kosten, die Rückfahrt nur die Hälfte. Als der Zugbegleiter wieder vorbeikommt, soll er doch mal seine Maschine befragen, was die Fahrt denn wirklich kostet? „33 Euro einfach mit Bahncard", ist die knappe und kurze Auskunft. „Das kann ja nicht wahr sein", man könne sich doch nur als Bahncard-Inhaber mit eigenem Pin eine persönliche Fahrkarte kaufen. Wie könne das Programm dann einen regulären Fahrpreis ausdrucken? Inzwischen ist die Zugchefin hinzugeeilt und zweifelt plötzlich an der grundsätzlichen Gültigkeit der Fahrkarte: „Haben Sie denn 'nen Siemens-Chip?", will sie auf einmal wissen. Fassungslos reagiert der Fahrgast: „Was bitte ist der Siemens-Chip?" Resultat der lebhaften Diskussion war, dass der Reisende wenigstens nicht umgehend den Zug verlassen musste. Im nächsten Heft erzählt unser Fahrgast, was er erlebte, als er sein Geld zurück wollte, und klärt das Geheimnis des Siemens-Chip.

Bislang standen TE 109-016 und -017 bei einem Bauxitwerk in Boksiotgorsk im Einsatz. Nach Aufarbeitung und Lackierung werden sie von der Firma Linkoil vor Kesselwagenganzzügen auf der Moskauer und der Witebsker Bahn eingesetzt.



Foto: Knoke


Foto: Witry

Einen kurzen Ausflug in ihre frühere Heimat unternahm Lok 5 des Luxemburger Eisenbahnvereins AMTF. Am 16. Juni dampfte sie auf dem Gelände des Walzwerkes Dudelange beim alljährlichen Tag der offenen Tür. Die O&K-Lok aus dem Jahr 1912 war zwar hauptsächlich in den Arbed-Werken in Esch sur Alzette im Einsatz, kam jedoch aushilfsweise immer mal wieder ins Walzwerk.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Schalke goes Chile

● Die für Bergbauloks bekannte Schalker Eisenhütte Maschinenfabrik GmbH aus Gelsenkirchen liefert zur Zeit die größten jemals in der 125-jährigen Firmengeschichte gebauten Lokomotiven nach Chile. Dabei handelt es sich um acht normalspurige Bo'Bo'-E-Loks (650 Volt Gleichstrom) für die staatliche Kupferminengesellschaft Codelco. Die 130 Tonnen schweren Streckenloks haben eine Leistung von 1600 kW und fahren mit einer Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h. Ende Mai wurden die ersten Maschinen verladen, um dann von Antwerpen nach Chile verschifft zu werden. Die Codelco-Loks wurden in nur einem Jahr konstruiert und gebaut. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf insgesamt 20 Millionen Euro. Es ist nicht der erste Auftrag, den die Schalker Eisenhütte für den südamerikanischen Bergwerksbetreiber erledigte. Bereits in früheren Jahren lieferte man vier Elektro- und zwei Akku-Lokomotiven für die Schmalspurstrecken der in den chilenischen Kupferminen.


Foto: Glöckner

Die Lok 131 der chilenischen Bergbaugesellschaft Codelco ist am 11. Juni 2002 im Gelsenkirchener Hafen bereit zum Verschiffen.

BAHNWELT AKTUELL

ZEITREISE

Foto: Röth



Eine P 10 aus Richtung Saarbrücken steht im Hauptbahnhof von Kaiserslautern. Noch hängt hier kein Fahrdraht und beim Einsteigen in den Zug war noch ein großer Schritt nötig.

Am Fuß des Betze

Wer kennt sie nicht, die Stadt in der Pfalz: Kaiserslautern. Der Bahnhof hat zu ihrem Ruf vermutlich nicht allzuviel beigetragen. Vielmehr kennt man diese Stadt mit ihren etwas mehr als 100000 Einwohnern wegen des 1. FC Kaiserslautern und ihres kongenialen Spielers Fritz Walter, der Mitte Juni verstarb. 1954 kamen die Helden des Wunders von Bern noch mit dem Zug zurück in ihre Heimat. Und auch von Fritz Walter wusste man, dass er zeitlebens das Fliegen nicht mochte und seine Termine am liebsten mit der Bahn ansteuerte. Sollte die deutsche Nationalmannschaft am 30. Juni 2002 in Yokohama zum vierten Mal Weltmeister geworden sein, ist nicht anzunehmen, dass die Mannen um Olli Kahn mit dem Zug zu ihren Vereinen zurückkehren. Auch Miroslav Klose, erfolgreicher Torjäger und einziger Spieler des FCK in Japan, werden die Fans wohl nicht am Kaiserslauterer Bahnhof begrüßen können. Wer aber einmal den berüchtigten Betzenberg mit seinem Fritz-Walter-Stadion erklimmen und ein Spiel der Roten Teufel live erleben möchte, dem sei nicht nur empfohlen, sich rechtzeitig um Karten zu bemühen, sondern auch mit der Bahn anzureisen. Das Stadion ist nur einen Katzensprung vom Bahnhof entfernt.

Foto: Alkofer



Mit dem Umbau des Kaiserslauterer Hauptbahnhofs wurde schon begonnen, bevor feststand, dass auch im Fritz-Walter-Stadion mehrere Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland stattfinden.



Foto: Strässle

Die nur noch museal betriebene Bregenzerwaldbahn feiert am 3. und 4. August in Bezau ihr 100-jähriges Bestehen. Mehrere Dampf- und Dieselzüge erinnern nochmals an die 760-Millimeter-Zeiten im Westen Österreichs.

LEIPZIG

Oldtimer-Treffen

● Krönender Abschluss des Oldtimer-Treffens Chemnitz-Classic 2002 am 1. und 2. Juni 2002 war der Besuch der Klassiker der Landstraße im Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf. Ältestes Fahrzeug war ein Horch Phaeton von 1911. Die etwa 120 teilnehmenden Automobile und 30 Motorräder aus Deutschland, Österreich und Tschechien drängten sich am 2. Juni auf den Freiflächen des Museums, um sich gemeinsam mit den Eisenbahnexponaten den zahlreichen Technik-Enthusiasten zu präsentieren, die bei strahlendem Sonnenschein ins ehemalige Bw Chemnitz-Hilbersdorf gekommen waren. Die museumseigene 50 3648 stand für Führerstandsmitfahrten unter Dampf.



Foto: Kühnel

Eine gute Kombination: Veteranen der Straße und der Schiene zeigen sich gemeinsam der Öffentlichkeit.

Foto: Henschel



Auch der deutsche Chemikalien-Transporteur Rail4Chem hat sich jetzt für die Class 66 von GM entschieden. Am 24. Mai konnte die Lok übergeben werden, die im grenzüberschreitenden Einsatz in die Niederlande fahren soll.

PRESSNITZTALBAHN

99 4511 wieder im Einsatz

● Nach erfolgter Hauptuntersuchung am 6. Mai 2002 durch das Werk Chemnitz ist die letzte Neubaudampflok der DR wieder betriebsfähig. Eigentümer des Schmalspurdampfers, der zuletzt im Holiday-Park Haßloch in der Pfalz als Denkmal diente, ist die IG Preßnitztalbahn. Die Maschine wurde erst 1966 vom Raw Görlitz gebaut und gelangte 1967 zum Prignitzer Schmalspurnetz. Dort war sie bis zur Stillegung 1971 unterwegs. Anschließend war sie bis 1977 in Glöwen abgestellt. Die feierliche Wiederinbetriebnahme durch die IG Preßnitztalbahn fand am Pfingstwochenende vom 18. bis 20. Mai 2002 auf der Strecke Jöhstadt – Steinbach statt.



99 4511 und 99 568 dampfen am 18. Mai 2002 bei Schmalzgrube.

Foto: Heilmann



Foto: Schumann

Die Ahaus-Alstätter Eisenbahn hat sich eine neue Köf gegönnt. Die Kleinlok (Jung 5494, ex. DB 323 405) aus dem Jahr 1933 kam von der Bentheimer Eisenbahn AG und ersetzt die bisherige Lok Alstätte I. Nachdem sie in Nahverkehrsrot lackiert wurde, erhielt sie die Beschriftung Ahaus-Alstätter-Eisenbahn III.

KANONENBAHN TREYSA – HOMBERG

Letzter Güterzug

● Der komplette Neubau einer Strecke von Treysa über Malsfeld – Waldkappel – Niederhohne – Eschwege nach Leinefelde in Thüringen stellte ein wichtiges Teilstück einer strategischen Verbindung des Berliner Raums mit der deutsch-französischen Grenze dar. Weil diese Kanonenbahn ab 1874 nach den Kriterien einer Hauptbahn mit geringen Steigungen und großen Kurvenradien trassiert wurde, führte dieser Umstand dazu, dass die meisten Bahnhöfe weitab von den zugehörigen Orten lagen. Der erhoffte durchgehende Verkehr stellte sich auch deshalb nie ein. Ab 1974 wurde das westliche Teilstück nach und nach stillgelegt und abgebaut. Der letzte befahrbare Rest der einstigen Kanonenbahn ist heute der Abschnitt von Treysa nach Homberg (Efze) und der ist akut stilllegungsgefährdet.



Eine V 60 wird man wohl nur noch ausnahmsweise zwischen Treysa und Homberg antreffen. Ende Juni sollte der Güterverkehr eingestellt sein.

Foto: Vollmer



Die Rückkehr der Bundesbahn-Klassiker

Reha-V200.1

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht: 20 Loks der stolzen DB-BR 221 kommen nach Deutschland zurück. Die PEG landete den Überraschungscoup und beabsichtigt, den Groß-Dieselloks eine unerwartete dritte Chance zu geben. →

Foto: Michael Frick

Auf dem Rückweg nach Athen überquert 221 133-2 am 1. Mai 1988 bei Chalkis den Damm, der Euböa mit dem Festland verbindet.



Der kapitale Brandschaden macht aus dieser 221 einen reinen Ersatzteilspender. Sie ist eine von drei Unfall-Loks, die man trotzdem kaufte.

„Mit so viel Resonanz haben wir dann doch nicht gerechnet", meint der zuständige Projektleiter Dr. Wolfgang Bacher von der Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft (PEG). „Uns war klar, dass uns sehr viel Aufmerksamkeit entgegengebracht würde, wenn wir die Baureihe 221 aus Griechenland zurückholen, aber das..." Bacher muss sich noch manches Mal ungläubig die Augen reiben, wenn er an die wenigen Tage zurückdenkt, die seit der Anlandung in Wismar vergangen sind. „Briefe, E-Mails und Anrufe – ein pensionierter Lokschlosser aus Lübeck hat uns gleich seine ehrenamtliche Mitarbeit bei der Aufarbeitung angeboten und überhaupt haben sich viele Lokführer und Bahnmitarbeiter gemeldet, die sich noch immer gerne an diese Baureihe erinnern."

Presse, Funk & Fernsehen standen am Hafenkai

Das tut auch Not, denn die 20 Fahrzeuge, die jetzt vom Peloponnes zurückkehrten, sind teilweise in erbärmlichem Zustand. Rost und eingeschlagene Fenster sind noch die geringsten Schäden. „Drei Maschinen sind definitiv nur als Ersatzteilspender zu gebrauchen, eine hatte eine Flankenfahrt, die nächste einen kapitalen Brandschaden und noch eine Unfall-Lok ist darunter. Zehn bis zwölf Stück werden wir auf jeden Fall wieder instandsetzen. Wenn es sich rechnet, dürften es maximal 15 betriebsfähige 221 werden", berichtet der PEG-Mann. Aber zumindest waren alle Athen-Fahrerinnen rollfähig, und so konnten die Prignitzer in insgesamt drei Lokzügen ihre neuen alten Maschinen selbst am Hafenkai abholen. Drei Lokzüge waren unter anderem auch deshalb nötig, weil zwar alle auf ihren eigenen Rädern rollen, aber nicht unbedingt selbstständig bremsen konnten. Ansonsten seien die Dieselloks in sehr unterschiedlichem Zustand, so Dr. Bacher. Manche wurden bereits von der griechischen Staatsbahn Organismos Siderodromon Hellados (OSE) manches Ersatzteils beraubt, andere seien ziemlich komplett. Man hat sich in Putlitz das ehrgeizige Ziel gesetzt, noch im Dezember die erste Maschine einsetzen zu können.

Ein Dreivierteljahr habe es insgesamt gedauert, seit die PEG ihre erste Anfrage an die OSE richtete. Dazwischen seien mehrmals Mitarbeiter in Griechenland gewesen, um die abgestellten Loks in Augenschein zu nehmen und die Verhandlungen durchzu- →

Foto: Manfred Kantel



Im Vergleich zur Brand-Lok sieht die 411 schon beinahe gepflegt aus. Aber auch sie benötigt Reha-Maßnahmen.

Fotos (2): Michael Frick

Schon im neuen OSE-Kleid paradieren am 21. Mai 1990 die Ex-V200.1 als 416, 423, 421, 414, 413 und 419 im Bahnbetriebswerk Athen.



Selbst das Grautier schaut verwundert, ist doch eine Bundesbahn-Lok mit Keks im Land der klassischen Antike höchst ungewöhnlich.

führen. Auf die Frage, wie man auf die Baureihe 221 aufmerksam wurde, erklärt Dr. Bacher: „Wir haben nach weiteren Loks gesucht. Diese mussten zunächst eine Zulassung für Deutschland haben. Bei der DB AG braucht man bekanntlich nicht zu fragen, die verschrotten lieber ihre Fahrzeuge, die sie nicht mehr benötigen. Und so haben wir uns eben umgesehen. Der Aufenthaltsort der ehemaligen DB-221 war ja alles andere als unbekannt." Beim Preis, den man den Griechen zahlen musste, herrscht jedoch vorerst noch Stillschweigen. „Ich kann lediglich sagen, dass alle Zahlen, die bisher in der Öffentlichkeit kursierten, Phantasieprodukte sind", gibt sich Bacher geheimnisvoll.

Zwei Motoren mit Zukunft: PEG ist recht zuversichtlich

Und was bei der DB vor 14 Jahren ein Ausmusterungsgrund war, sieht die PEG als Chance: Zwei Motoren. Sicherlich seien zwei Motoren im Unterhalt teurer und aufwendiger, aber für die PEG spiele es eine große Rolle, dass die Lokomotiven auch noch mit einem Motor fahrfähig seien. „Wenn Sie mal mit Motorschaden liegen bleiben und sich von der DB AG abschleppen lassen müssen, dann überlegen Sie sich schnell, ob Sie sich nicht besser eine zweimotorige Lok kaufen. Die hat größere Überlebenschancen und kann sich dann aus eigener Kraft wenigstens in den nächsten Bahnhof schleppen." Außerdem sei die Baureihe 221 mit fast 3000 PS genau die benötigte leistungsstarke Allround-Maschine. „Vorerst sehe ich die Lokomotiven im Bauzugeinsatz und vor Güterzügen", beschreibt Bacher das vorgesehene Einsatzspektrum. Aber der Einsatz vor Personenzügen sei nicht ausgeschlossen, auch wenn jetzt erst einmal die veraltete Dampfheizung aus den Loks fliege.

Zunächst ist erst einmal viel Schweiß und Mühe nötig, bis die eindrucksvollen Groß-Dieselloks wieder vor Zügen ihren Dienst tun. Die Aufarbeitung will die PEG soweit wie möglich in den eigenen Werkstätten durchführen. Dazu werden wohl in nächster Zeit auch noch einige neue Mitarbeiter eingestellt. Lediglich einige Komponenten, die man nicht selbst bearbeiten könne, sollen außer Haus repariert werden. „Mit den Ersatzteilen sehe ich keine Probleme. Die DB-Maschinen aus der damaligen Zeit waren gewissermaßen auch Baukastenloks, die Motoren arbeiten beispielsweise auch in der V100. Lediglich die Maybach-Getriebe →

Fotos (3): Manfred Kantel

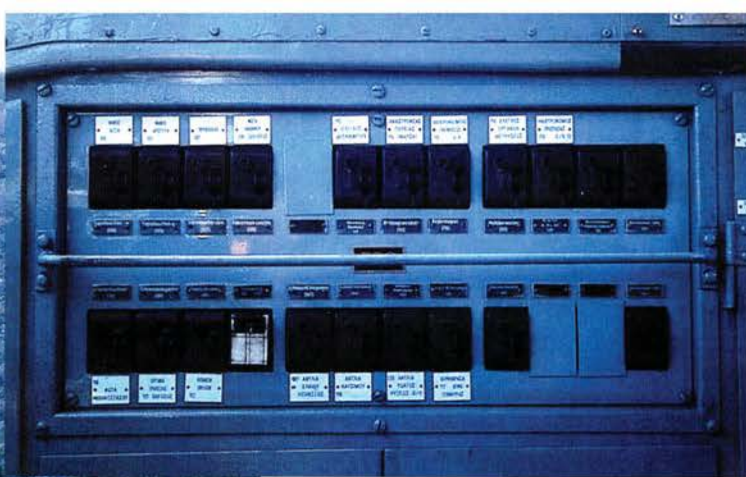
Wenn's rausschwappt, ist der Tank voll: Unorthodoxe Dieseltankstelle im Athener Bw, wachsam beäugt vom Schäferhund des Bw-Leiters.

Der Erlaubnissschein des OSE-Präsidenten öffnete DB-Lokführer Kantel Tür und Tor.



Foto: Joachim Schmidt

Auch auf den Bergstrecken, so hier bei Afidne am 29. April 1988, ließ sich die Lok vor schweren Güterzügen nicht aus der Ruhe bringen.



Fotos (2): Manfred Kantel

Signalleuchten oder auch Schmierölvorpumpe auf Griechisch: Details aus dem Führerstand der OSE-414, vormals DB-221129-0.



Die griechischen Kursbücher, unten die erste Ausgabe mit V200.1-Leistungen, sind nur schmalbrüstige Heftchen.

sind wirkliche Exoten. Aber wir haben ja unsere eigenen Ersatzteilspender und Getriebe kann man überdies auch reparieren. Die dort eingebauten Zahnräder sind Konfektionsware", meint Bacher zuversichtlich. Außerdem werden die Dieselbrummer in Zukunft zum nachhaltigen Bahnbetrieb beitragen, wenn sie, wie bei den Prignitzern üblich, auf Pflanzenöl-Betrieb umgerüstet sind. Bleibt nur noch die Frage nach der künftigen Lackierung: „Fest steht bisher nur, dass die 221 wieder ihr charakteristisches V auf der Stirn erhält und dass die Lackierung die PEG erkennen lässt."

Preisfrage Lackierung: Noch steht nichts fest

Ein Bundesbahn-Rot werde es laut Bacher demnach wahrscheinlich nicht geben. „Viele Eisenbahn-Freunde haben uns schon ihre Entwürfe zugesandt und da waren einige sehr interessante darunter. Keineswegs wollten alle, dass die Maschinen wieder in Rot herumfahren." Und mancher wollte auch gleich der PEG wieder eine der zwanzig Maschinen abkaufen. Vorerst besteht für diesen Wunsch jedoch keine Chance. Die PEG will mit den Loks den eigenen Fuhrpark erweitern, was nicht ausschließt, dass das ein oder andere Fahrzeug in Zukunft zumindest zeitweise vermietet oder verleast wird.

Das hätte sich seinerzeit die Bundesbahn wohl kaum träumen lassen, geschweige denn dieser oder jener Lokführer aus Gelsenkirchen-Bismarck und Oberhausen, wo die verbliebenen 48 Maschinen der Baureihe 221 zuletzt stationiert waren. Allerdings hätte sich noch Ende 1987 selbst ein profunder Kenner dieser Groß-Dieselloks wie der Lokomotivbetriebsinspektor Manfred Kantel nicht träumen lassen, dass das Einsatzende der kraftvollen Maschinen bei der Bundesbahn schon unmittelbar bevorstand.

„Ganz ehrlich: Ich habe damals davon geträumt, in ferner Zukunft einmal gemeinsam mit den V200.1 aus dem aktiven Dienst zu scheiden", erinnert sich Kantel mit einiger Wehmut in der Stimme. Als 221133-2 ab Ende April 1988 in Ozeanblau-Beige mit DB-Keks zu Erprobungsfahrten in Griechenland weilte, ließ es sich Kantel nicht nehmen, der Maschine hinterherzureisen. Bei der Überführung als Wagenlok ins Land der klassischen Antike, die am 21. April pünktlich um 14.50 Uhr als „außergewöhnlicher transport bza 32/3721" →

Einfahrt nach Athen: 424 donnert mit Personenzug 1511 am 24. Mai 1990 durch die Häuserschluchten der griechischen Hauptstadt.





Foto: Slg. M.Kantel

Das hätte sich Oberhausens profunder Kenner der 221, Manfred Kantel, wohl nicht träumen lassen, daß er mal in Athen einen Blick riskiert.



Am 21. August 1992 hält OSE-422 in Palaiofarsalos. Hier kreuzt die Schmalspurstrecke von Volos zu den Meteora-Klöstern bei Trikala.



Foto: Manfred Kantel

in Bismarck begann und mit Zug 66843 über Wanne, 61153 nach Vorhalle, 53955 nach München-Laim und Rudersdorf führte, war Dieter Ickenrot auf dem Führerstand. Der Bismärcker Lokführer hatte seinerzeit schon die Vorführfahrten gemacht, als sich Vertreter der griechischen Staatsbahn vor Ort informierten.

Eher zufällig, wie er sich erinnert. Schraubte er doch gerade an einer Dampflok, als man händeringend nach einem Lokführer Ausschau hielt. Die OSE-Leute waren so angetan von seiner umsichtigen Art, dass sie ihn auch für die Probefahrten ausdrücklich anforderten.

Raffinerie Dilistiria, 29. Mai 1990: Hier sollte 414 neben der Schmalspur-Alco noch Probleme an der Steigung nach Elefsis bekommen.

Foto: Bachmann

Zwei Jahre später konnte auch Manfred Kantel unter Beweis stellen, dass er diese Maschinen beherrscht. Inzwischen mit einer umfassenden Erlaubnis des OSE-Präsidenten ausgestattet, sprang er auf dem Führerstand der 414 ein, als sein griechischer Kollege am 29. Mai 1990 bei der Ausfahrt aus der Raffinerie Dilistiria auf der langgezogenen Steigung Richtung Athen hängenblieb. Das dortige Dreischienengleis teilen sich Normalspur und die Schmalspurbahn, die weiter bis zum Isthmus von Korinth führt.

„Feucht war's nicht an diesem Tag. Auch die 500 Tonnen Zuglast waren eigentlich nichts Besonderes. Das Problem lag wohl mehr an dem Ölfilm, der sich überall in Reichweite der Raffinerie eben auch auf den Schienen niederschlug", meint Kantel rückblickend. Also bestand er darauf, möglichst weit zurückzusetzen, um genügend Anlauf zu haben. „Und dann haben wir das auch ordentlich gepackt", wollte der erfahrene Bundesbahn-Lokführer schließlich keinen Zweifel an der Leistungsfähigkeit gerade dieser Maschinen aufkommen lassen.



Zufriedene Gesichter bei OSE nach den Probefahrten

Auch zwei Jahre zuvor hinterließen Dieter Ickenrot und die 221133-2 nur zufriedene Mienen bei den OSE-Verantwortlichen, allen voran Vizepräsident Athanasios Gavalas. Der Diplom-Ingenieur war bei den erfolgreichen Erprobungsfahrten stets zugegen.

Nachdem die Hellas-Versuchslok samt Ickenrot wieder in der alten Heimat gelandet war, ließ die Bestellung aus Griechenland nicht mehr lange auf sich warten. Das Geschäft wickelte mit dem Segen der Bundesbahn die Penzberger Verwertungsfirma Layritz ab. Die Lokgehäuse waren zuvor in Italien, die Antriebsaggregate und übrigen Teile hierzulande aufgearbeitet worden. Am 16. November 1989 trafen mit 221105, 106 und →

Die Wirtschaftswunder-Baureihe

Fotos (2): Manfred Kantel



Fast schon eine Rekonstruktion: Nach ihrem Unfallschaden wird 221116 im Aw Bremen aufgearbeitet, hier im Zustand vom 14.6.2002.

Die Baureihen V 200 und V 200.1 waren das Aufschwung-Symbol der DB in den 50er- und 60er-Jahren. Sie verkörperten den wachsenden Wohlstand der jungen Demokratie. 1953 wurde die Ur-V 200 vorgestellt. Bereits am Ende des Jahrzehnts war abzusehen, dass die Leistung der 2200 PS starken Maschinen zukünftig nicht ausreichen würde. Die Motorleistung wurde bei der 1962 vorgestellten V 200.1 um 500 PS gesteigert und auch eine leistungsfähigere Zugheizung wurde der Lok spendiert. Aber auch das Aussehen wurde verändert. Die Front wurde steiler und verlieh dem Großdiesel eine noch kraftvollere Erscheinung. Die 221 gingen zunächst hoch in den Norden nach Hamburg und Lübeck oder ganz in den Süden nach Kempten und in den Schwarzwald. Ihren Abschied aus Deutschland gaben die insgesamt 48 Loks im Bw Gelsenkirchen-Bismarck, seinerzeit nur noch Außenstelle des Bw Oberhausen 1. Ende der 80er Jahre glaubte die DB auf die Baureihe verzichten zu können, die mit ihren zwei Motoren als zu aufwendig im Unterhalt eingestuft wurde. Die Odyssee der Lokomotiven begann: 20 Maschinen traten den Weg nach Griechenland an, fünf gingen nach Albanien. Der Rest wurde verschrottet. Dagmar Pirch rettete 221135. 221116 blieb als Museumslok erhalten.



OSE-414 im Bahnhof Elefsis, 29. Mai 1990: Auf diesem pittoresken Bild ist vor der Lok die Dreischienenweiche recht gut auszumachen.

Klassiker unter sich: Am 2. Mai 1988 ist 221 133-2 vor malerischer Kulisse mit der Athener Akropolis im Kleid der DB auf Erprobungsfahrt.

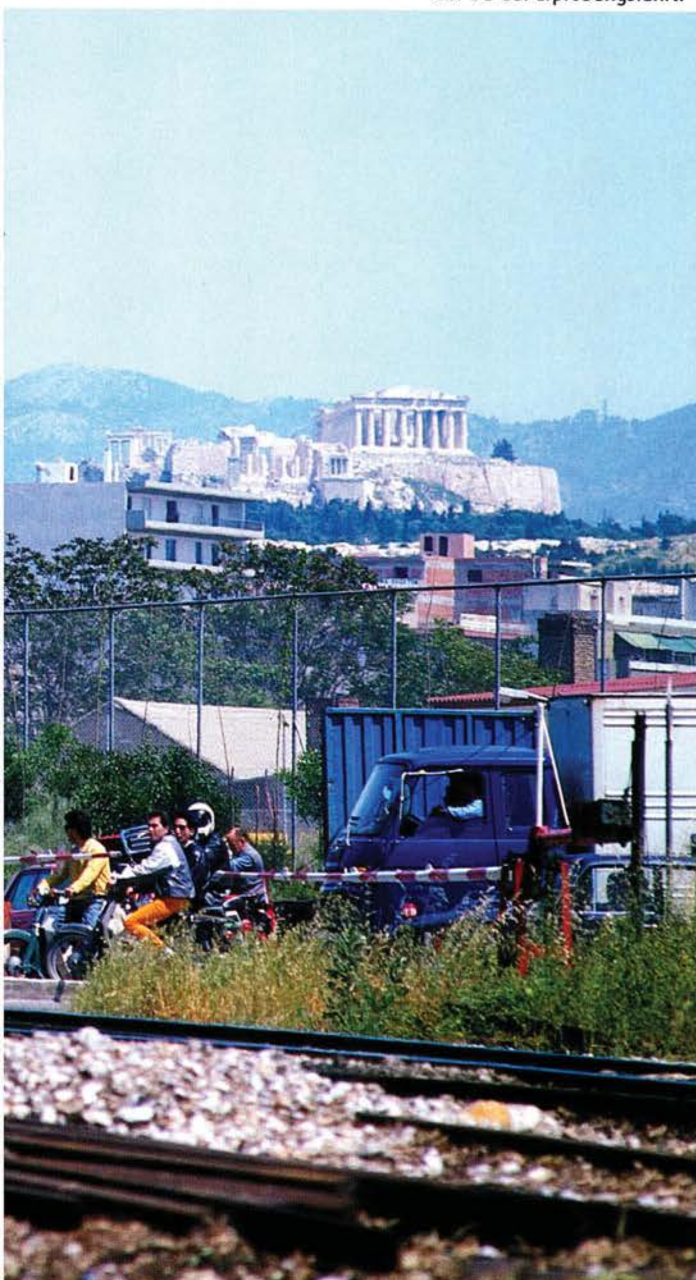


Foto: Joachim Schmidt

133 die ersten drei Groß-Dieselloks in Athen ein. Sie bekamen in dieser Reihenfolge die Nummern 411, 412 und 413, wobei 411 bis heute das Farbkleid der Bundesbahn behielt. Die restlichen 17 Maschinen folgten bis 9. Mai 1990: 221129 (OSE-414), 221117 (415), 221147 (416), 221136 (417), 221134 (418), 221124 (419), 221122 (420), 221112 (421), 221119 (422), 221145 (423), 221107 (424), 221126 (425), 221127 (426), 221121 (427), 221138 (428), 221146 (429) und 221137 (430).

Selbstredend, dass manch ein Bundesbahn-Lokführer in den nächsten Jahren zumindest einen Teil seines Urlaubs bei den Hellenen verbrachte. Wenn schon Oberhausen keinen adäquaten Ersatz für seine Zweimotorigen bekommen hatte und in Gelsenkirchen-Bismarck, 1988 endgültig geschlossen und zuvor auch nur noch Außenstelle des Bw Oberhausen 1 (Osterfeld), nichts mehr zu warten war, wollten die V 200.1-Enthusiasten wenigstens ab und zu ihre ehemaligen Lokomotiven in Aktion erleben.

Meist quartierte man sich, nicht zuletzt wegen des Ausblicks auf den Athener Hauptbahnhof, im Hotel Nana ein. „Eine vergleichsweise recht preiswerte Unterkunft. Dass das Etablissement auch als Stundenhotel genutzt wurde, haben wir eigentlich erst verspätet mitbekommen, da wir ja sowieso den ganzen Tag unterwegs waren", lacht Manfred Kantel.

Eine Reise wert: V 200.1 und dahinter die Akropolis

Sei's drum, Freuden ganz anderer Art lockten: Eine V200.1 vor der Akropolis im Hintergrund war allemal die Reise wert! Klassiker unter sich - Motive dieser Art finden sich nicht alle Tage.

Prosaischer ging's da schon im OSE-Alltag zu. „Wenn's rausschwappt, ist der Tank voll", berichtet Manfred Kantel von der Praxis an der Dieseltankstelle im Athener Bahnbetriebswerk. Beim ersten Mal habe er noch gedacht, dass es wohl kürzlich kräftig geregnet haben müsse, erinnert er sich. „Doch das waren alles Öl- und Diesellachen", weiß Kantel noch, dass man höllisch aufpassen musste, um nicht ganz gewaltig ins Rutschen zu geraten. Auch deshalb gilt noch heute seine Hochachtung dem „offiziellen Bw-Hund", einem dem Bw-Leiter gehörenden Schäferhund, der stets wachsam beäugte, was das Personal so alles an Arbeiten zu erledigen hatte. Mit Öl jedenfalls wurde nicht gespart, sonst hätte die PEG anno 2002 wohl nur noch Rostlauben erstanden.

Stefan Alkofer/Karlheinz Haucke

Publikumsmagnet: Die Neubaulok der Bundesbahn, 65 018, jetzt Wahl-Niederländerin, wartet am 2. Juni 2002 am Museumsbahnsteig.

Gehörte zu den umlagerten Stars der achttägigen Jubiläums-Schau: Dagmar Pirchs 221 135-7 lässt sich auf der Drehscheibe bewundern.

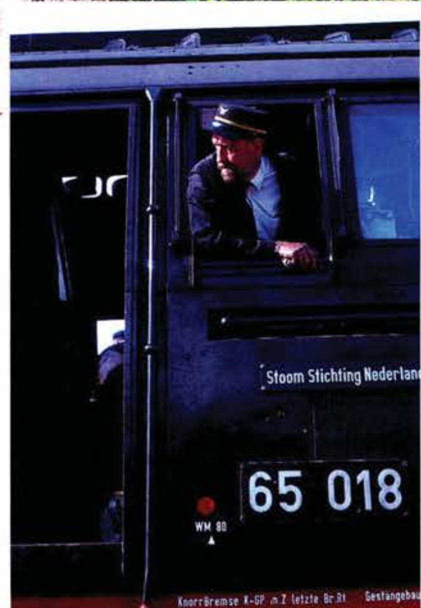




Foto: Joachim Schmidt

Regler auf in Dahlhausen

25 Jahre Eisenbahnmuseum im Ex-Bw: Zeitgleich mit dem Dampfaus bei der DB ging der DGEG-Stern über dem mittleren Ruhrtal auf. Er leuchtet noch immer.



Ungewohnte Anschrift und Uniform: 65 018 kam aus Rotterdam zum Revier-Gastspiel.

Angaben der Polizei zufolge kamen rund 30000 Eisenbahn-Fans während der acht Jubiläumstage nach Bochum-Dahlhausen. Museumsleiter Harald Vogelsang ist mit seiner Schätzung vorsichtiger, geht von rund 25000 zahlenden Besuchern aus.

Ungeachtet des bis Redaktionsschluss nicht vorliegenden Ergebnisses der wie in guten, alten Eisenbahnzeiten noch von Hand erfolgenden Auszählung der einzelnen Museumskassenumsätze verbuchen die inzwischen über 100 Dahlhauser Aktivisten des Arbeitskreises der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG) die Festwoche als runden Erfolg. „Unser Konzept hat sich sehr gut bewährt", betont Vogelsang, ergänzt: „Auch die erstmals angebotenen Schul- und Kindertage kamen sehr gut an und werden künftig fortgesetzt."

Da verwundert es nicht, dass die typischen Fans, mit diversen Kameras und dem nicht selten harsch vertretenen Anspruch auf freies Schussfeld ausgerüstet, auf dem Museumsgelände längst eine Minderheit sind. Mit Kind und Kegel pilgern vor allem die Menschen aus der Region ins Ruhrtal, um an der Bochumer Stadtgrenze zum rheinischen Essen der Kohlenpott-Vergangenheit auf Schienen nachzuspüren. Das Museum, seit 1978 als gemeinnützige GmbH geführt, im Ex-Bundesbahn-Bw mit dem Reichs- →



20 Jahre Eisenbahnmuseum: Ins Gespräch vertieft sind 1997 Harald Vogelsang (lks.) und Norman Windsor, Penny-Darren-Enthusiast.

Mit Jubiläumsschau in die Schlagzeilen

Auf einen Schlag nicht nur deutschlandweit, sondern über die Grenzen hinaus bekannt wurde das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen 1985: Mehr als 410 000 Besucherinnen und Besucher registrierte damals die Jubiläumsveranstaltung „150 Jahre deutsche Eisenbahnen" vom 3. bis 13. Oktober 1985. Die elftägige Mammut-Schau, die selbst das Bundesbahn-Jubelfest in Nürnberg weit in den Schatten stellte, präsentierte auf dem Museumsgelände im ehemaligen Bahnbetriebswerk und auf dem Areal des aufgelassenen Güterbahnhofs Dahlhausen rund 100 Lokomotiven und sonstige Triebfahrzeuge sowie etwa dieselbe Anzahl an Güter- und Personenwagen. Diese bis heute größte Eisenbahnfahrzeugschau Europas war krönender offizieller Höhepunkt des Jubiläumsjahrs, bei dem die DB von der Unterstützung zahlreicher Vereine und Privatleute profitierte.



Trotz des doch häufig trüben Wetters anno 1985 riss der Strom der Schaulustigen nicht ab. Die Bekanntheit Dahlhausens stieg auf Rekordhöhen.

Foto: Volker Großkopf

Im Ruhrtal bei Witten-Bommern ist 03 1010-2 mit ihrem Sonderzug, eingestellt auch zwei DR-Doppelstockwagen, am 2. Juni 2002 unterwegs.

bahn-Flair der 20er-Jahre: Nicht nur eine Erfolgsgeschichte für die DGEG, sondern halt auch eine für und durch die Menschen im Revier, deren Herz durchaus nicht nur für den Fußball schlägt.

Und zupacken können sie ebenfalls: Ohne das handfeste Engagement der durchweg aus der näheren Umgebung stammenden Mitarbeiter wäre Dahlhausen kein quicklebendiges Museum mit echter Bw-Atmosphäre, sondern nicht mehr als ein sicher sehenswertes, aber totes technisches Denkmal mit ebenso reglosen Exponaten.

Dass dabei derzeit das Gros der betriebsfähigen Museumsfahrzeuge, darunter die im Vorjahr in Meiningen teilaufgearbeitete und hauptuntersuchte 38 2267, ursprünglich gar nicht aus dem Ruhrgebiet kommt, stört nur wenige.

Technik zum Anfassen hat, zumal bei Dampflokomotiven, eben überregionalen Charakter. Was beim 20-jährigen Bestehen des Museums anno 1997 unter anderem Norman Windsor und Jack Roberts mit ihrem originalgetreuen Nachbau der Penny Darren, der ältesten betriebstauglichen Dampflok der Welt, schon unter Beweis gestellt hatten. Und so tummelten sich jetzt neben der betagten Dahlhauser P8 aus DR-Bestand und der von der Butzbach-Licher Eisenbahn

In Köln-Mülheim demontierten anno 1983 DGEG-Mitglieder das preußische Ständerstellwerk, das 23 023 und Cargos 360 583-9 am 2. Juni umrahmen.



Bochums DGEG-Zugpferd auf der mittleren Ruhrtalbahn: 38 2267 fährt seit der Hauptuntersuchung in Meiningen mit großen Ohren.

(BLE) stammenden Dahlhauser Elna mit der Betriebsnummer 146 die in die Niederlande zu Stoom Stichting nach Rotterdam emigrierten Bundesbahn-Neubaudampfloks 23 023 und 65 018, die Vienenburger 50 3708-0 und die Hallenser 03 1010-2 beim runden Museumsgeburtstag.

Immerhin: Auch die von der Oberhausener BSW-Gruppe betreute DB-Museumslok 41 360 durfte an das zeitgleiche Dampfaus im Revier erinnern.

Derweil sind die Pläne zur Erweiterung des derzeit 46 000 Quadratmeter umfassenden Museumsgeländes mit mittlerweile drei Fahrzeughallen bereits weit gediehen. „Wir sind da zuversichtlich", vertraut Harald Vogelsang auf den Erfolg der Kaufverhandlungen von Kommunalverband und Stadt Bochum mit DB Immobilien. *Karlheinz Haucke*

Auch die zweite am Jubiläumsfest aktiv beteiligte Neubau-Dampflok der Bundesbahn, 23023, stellte Stoom Stichting Nederland bereit.



Beliebt bei allen Generationen: Führerstandsmitfahrten auf der Hallenser Parade-Lok 03 1010, zur Zeit bei Dampfplus unter Vertrag.



Fotos (8): Haucke

Dynamisches Minsk

Nach dem Zerfall der Sowjetunion bestimmte die weißrussische Regierung Minsk zur Hauptstadt. Der Bedeutung entsprechend, erhielt die Stadt 2000 einen neuen Bahnhof.

Am Fahrkartenschalter, der sich im alten Teil des Hauptbahnhofs befindet, ist die Geduld des Reisenden gefragt.



Mit maximal 100 km/h wird dieser Schnellzug gen Moskau fahren. Im Nahverkehr bescheidet man sich mit 60 km/h.

Ein hervorstechendes Merkmal des Bahnhofs ist die Sauberkeit auf dem Bahnsteig und in den weitläufigen Gebäuden.



Minsk ist eine aufstrebende weißrussische Metropole mit 1,7 Millionen Einwohnern. Da sich dort auch die Strecken Moskau – Brest und Libawa – Romny treffen, entwickelte sich Minsk zu einer wichtigen Eisenbahn-Drehscheibe.

Um der gestiegenen Bedeutung Rechnung zu tragen, entschlossen sich die weißrussischen Eisenbahnen in den 90er-Jahren zum Neubau des Minsker Hauptbahnhofs, der das alte, 1871 errichtete Gebäude ersetzt. Von letzterem existiert noch ein Trakt, der einen reizvollen Kontrast zum modernen Äußeren des Neubaus bildet. Im Inneren des letzteren dominieren die Werkstoffe Stein und Marmor. Auf dessen Farben scheinen die Uniformen des Sicherheitsdienstes abgestimmt zu sein, der in grau-schwarz gefleckten Uniformen auf dem Gelände für Ordnung sorgt.

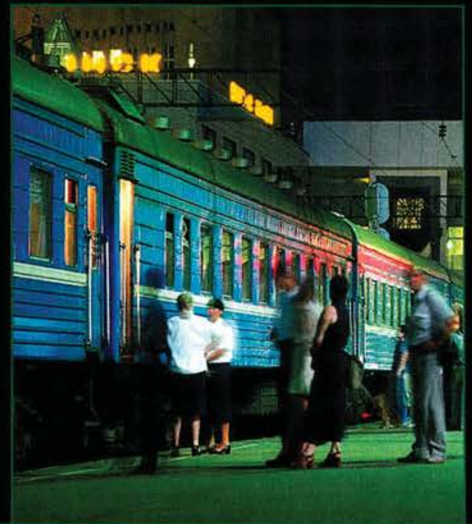
Selbst Durchreisende können sich ein gutes Bild vom Bahnhof machen, haben doch selbst internationale Schnellzüge einen Aufenthalt von mindestens 30 Minuten. Noch um 22 Uhr, als die meisten Aufnahmen entstanden, →

Nur keine Eile. Der Zug hält immer so lange, bis der Fahrgastwechsel in aller Ruhe vonstatten gegangen ist.



Der Nahverkehrszug nach Brest steht abfahrbereit am Bahnsteig. Das Pflaster im Vordergrund gehört zum alten Bf.

Vor dem Einstieg in diesen Nachtzug müssen die Fahrgäste an den beiden Kontrolleurinnen in den weißen Blusen vorbei.



Während der Fahrt behalten die Zugbegleiter die Fahrkarten ein



Hinter dem Nahverkehrstriebwagen ER9T wartet der Schnellzug Bernstein, der von Königsberg nach Moskau fährt.

sind die Anlagen stark bevölkert. Tagsüber und nicht nur zu den Berufsverkehrsspitzen rollen die Waggons und Triebwagen mit einer Auslastung von etwa 150 Prozent durch die weißrussische Landschaft. Dabei bieten die breitspurigen Fahrzeuge des Nahverkehrs bei einer ähnlichen Aufteilung wie in Deutschland Silberlinge oder Bmh einen Platz mehr pro Bank. In den tagsüber als Sitzwagen genutzten Weitstreckenschlafwagen reist man dagegen in Sechs-Personen-Abteilen.

In jedem Falle sollten Touristen Zeit mitbringen, um Land, Leute und den interessanten Bahnverkehr um Minsk kennenzulernen.

Jochen Frickel



Fotos: B. Wollny

Moderne Formen mit viel Glas prägen die Straßenansicht des 2000 eröffneten Minsker Hauptbahnhofs.



Preisvorteil von 24 %

Unsere Abos:







KLEINES Jahres-Abo:

12 Hefte + 1 Sonderheft

Ihre Vorteile, wenn Sie den MODELLEISENBAHNER jetzt abonnieren:

nur € 39,40



- **Der MODELLEISENBAHNER wird Ihnen jeden Monat druckfrisch per Post zugestellt.**
- **Sie bezahlen nur € 2,66 pro Heft (HEFT 13 € 7,48 statt € 9,80) im kleinen Abo gegenüber € 3,50 Einzelverkauf.**
- **Das Lexikon „Erfinder und Erfindungen" erhalten Sie als Dankeschön.**
- **Sie bekommen zusätzlich jedes Jahr ein Spezial-Heft. Dieses erhalten Sie immer mit dem Januar-Heft.**

GROSSES Jahres-Abo:

12 Hefte + 3 Sonderhefte

nur € 54,30

- **Zusätzlich zum kleinen Abo erhalten Sie zwei weitere Sonderhefte ModellbahnSCHULE und sparen nochmals € 4,70**
- **Die Sonderhefte bekommen Sie in umweltverträglicher Verpackung in Ihren Briefkasten.**
- **Auf Wunsch können Sie bei Bankabbuchung Ihr Abo in vierteljährlichen Raten in Höhe von nur € 13,58 bezahlen.**

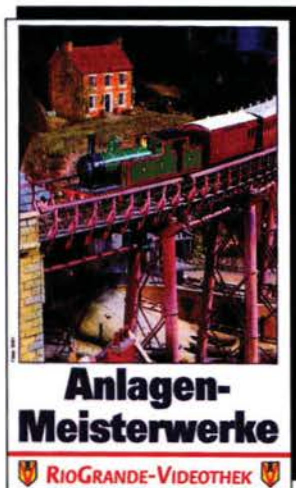


Wählen Sie ein ABO-Geschenk!

entweder...

VIDEO „Anlagen-Meisterwerke"

Sie sind eine Augenweide für alle Altersklassen: Fein detaillierte Modellbahnanlagen, die mit realistischem Fahrbetrieb die große Eisenbahn in allen Epochen kunstvoll nachbilden. Das Video entführt Sie in die heile Welt von 15 meisterhaft gestalteten Anlagen.



oder...

LEXIKON „Erfinder und Erfindungen"

Das berühmte Lexikon „Erfinder und Erfindungen" – ein 380 Seiten starker Nachdruck des längst vergriffenen Standardwerks.
Von A wie „Abdampfstrahlpumpe" bis Z wie „Zweisystemlokomotive".



Widerrufsrecht: Sie können die Vereinbarung innerhalb einer Woche beim **MEB-Verlag, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried** schriftlich widerrufen. Die Frist beginnt 1 Woche nach Eingang dieser Karte. Das Begrüßungsgeschenk dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

Unsere Abos

Kleines Jahres-Abo: 12 Hefte + 1 Sonderheft nur € 39,40
Großes Jahres-Abo: 12 Hefte + 3 Sonderhefte nur € 54,30

6/2

Ja, ich bestelle den MODELLEISENBAHNER
ab der ☐ **aktuellen Ausgabe**
☐ **ab Heft....../2002**

für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. € 39,40 bzw. € 54,30. Die Preise für Österreich, Schweiz, EU und übriges Ausland stehen im Impressum des aktuellen Hefts. Alle Versandkosten übernimmt der Verlag.

Als Begrüßungsgeschenk schicken Sie mir bitte

☐ **das Lexikon „Erfinder und Erfindungen"**
☐ **das Video „Anlagen-Meisterwerke"**

Ich erkläre, dass ich den MODELLEISENBAHNER im letzten halben Jahr nicht abonniert hatte.

Bitte liefern Sie mir ein

☐ **Kleines Abo**
☐ **Großes Abo**

☐ Das Abonnement ist zum Verschenken. Deshalb gebe ich meine **und** die Geschenkadresse an.

Geburtsdatum

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr. Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich verschenke ein MODELLEISENBAHNER-Abonnement an folgende Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ **Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten.** Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

☐ **jährlich** ☐ **1/4-jährlich** (nur bei Abbuchung des Großen Abos)

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) **Bankleitzahl**

Bankinstitut

☐ **Durch Überweisung nach Erhalt der Jahresrechnung.**
Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten!

Abo-Nr.:

Datum, 1. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Widerrufsrecht: Diesen Auftrag kann ich innerhalb 1 Woche nach Eingang dieser Karte beim MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag GmbH, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Datum, 2. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Zwischen Basalt, Kali und Kipploren

Lothar Riedel: Die Schmalspurbahn Rheinbrohl-Mahlberg GmbH und die Werksbahn der Kali-Chemie Bad Hönningen. Eigenverlag Riedel, Mülheim 2002. ISBN 3-00-007706-5, 72 S., 74 Abb.. Preis: 15 Euro.



● Die zweite unveränderte Auflage des erst vor Jahresfrist erschienenen Buches zeugt vom wachsenden Interesse auch an unspektakulären Anschluss- und Werksbahnen. Deren Geschichte, Betriebsmittel und -alltag üben im Zeitalter der Schwerindustriebrachen und -denkmäler zunehmenden Reiz aus. Autor Lothar Riedel versteht es, die zu Zeiten ihrer größten Ausdehnung gerade einmal 5,3 Kilometer lange Kleinbahn Rheinbrohl – Mahlberg mit Abzweig zur Hönninger Kali-Chemie der geneigten Leserschaft höchst informativ näher zu bringen. 70 Jahre lief mit Dampf-, später auch mit Dieselloks der Betrieb auf der 750-Millimeter-Spur. Hauptaufgabe des ausschließlichen Güterverkehrs war bis zur Steinbruchschließung der Transport des Basaltgesteins aus dem Dorntal bis zum Rheinhafen in Rheinbrohl. Die Bedienung der Kali-Chemie, deren normalspurige Werksbahn mit einem eigenen Kapitel bedacht wird, hielt das Bähnchen bis 31. Oktober 1968 am Leben. Nur schade, dass Riedel fast keine Bilddokumente aus der Zeit vor 1945 beibringen konnte. *hc*

● **Fazit: Sorgfältige Dokumentation einer reinen Güterbahn**

Sechs Richtige



Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (Hrsgb.): Jahrbuch für Eisenbahngeschichte, Band 34, 2002. DGEG-Verlag, Werl 2002. ISBN 3-921700-95-7, 128 Seiten, 6 Beiträge von 7 Autoren mit insgesamt 136 Sw-Abbildungen und -Zeichnungen. Preis: 16,80 Euro.

● In gewohnt abwechslungsreicher Mischung präsentiert sich das jüngste DGEG-Jahrbuch. Sieben Autoren widmen sich in sechs Beiträgen recht unterschiedlichen Aspekten der Eisenbahnhistorie. Karl Friedrich Walbrach zeichnet Leben und Wirken des Oberpfälzer Ingenieurs Anton Rieppel, des Konstukteurs der Müngstener Brücke, nach. Fahrplanspezialist Wilfried Biedenkopf befasst sich mit Schwedens Fernreisezugverkehr ab 1950. Alfred Gottwaldt macht auf das oft verdrängte Schicksal jüdischer Eisenbahner im Dritten Reich aufmerksam. Volker Gierth blättert in den Akten der experimentierfreudigen Mannheim-Ludwigshafener Straßenbahn. Joachim Soyez und Gerhard Grote nehmen die schmalspurigen Krauss-Dampfloks im griechischen Eisenbahnpark Kalamata auf dem Peloponnes unter die Lupe. Günter Krause lässt Teil zwei seines Beitrags zur Ruhr-Lippe-Kleinbahn folgen. *hc*

● **Fazit: Gehört in jede Fachbibliothek**

Mitten im Hauptstadt-Leben

Bernhard Strowitzki: S-Bahn Berlin. Geschichte(n) für unterwegs. GVE-Verlag, Berlin 2002. ISBN 3-89218-073-3, 288 Seiten, 180 Sw-Abbildungen. Preis: 12,80 Euro.



• Die S-Bahn gehört zu Berlin wie Fernsehturm und Brandenburger Tor. Der Untertitel macht deutlich, dass es dem Autor nicht um die lückenlose Darstellung des Baus und des Betriebs in seiner ganzen Komplexität, sondern um die Präsentation eines lebendigen Verkehrsmittels ging. Da die Entwickung unmittelbar mit den politischen Verhältnissen zusammenhängt, erhält der Leser gleichfalls einen unterhaltsamen Einblick in die Geschichte des Spielballs und Machtfaktors S-Bahn. Die Beschreibungen der einzelnen Strecken wurden nach Himmelsrichtungen eingeteilt. Auch die aus allen Bahn-Epochen stammenden Kartenauszüge und diverse, meist aktuelle Aufnahmen erleichtern die Einordnung der vielen Stationsnamen. Die Druckqualität der Fotos ist allerdings keine Offenbarung. Das Buch macht gerade mit seiner Reiseführern ähnlichen Aufmachung Lust auf einen Besuch der Bundeshauptstadt, und so erweist es sich als großer Vorteil, dass das 20 mal zwölf Zentimeter kleine Buch im Gepäck des Bahn-Touristen nicht allzusehr aufträgt. *yo*

• **Fazit: Unterhaltsam, informativ, kompakt und preiswert**

Außerdem erschienen

Dahlhausens „Bätza“

Ulrich Walluhn: Die 95028 der DGEG e.V. und ihre 44 Geschwister. DGEG-Verlag, Werl 2001. ISBN 3-921700-92-2, 48 Seiten mit 39 Sw-Abbildungen. Preis Euro 5,50.

Im Heft 48 der DGEG-Monographienreihe „Eisenbahnen und Museen“ steht die Dahlhausener „Bätza“ im BR-Mittelpunkt. Autor Ulrich Walluhn befasst sich zudem mit Stationierungsgeschichte, Bauartänderungen, Einsatz und Verbleib der 45 ex-preußischen T20, leider ohne sämtliche verfügbaren Quellen zu nutzen.

Kreisbahnen-Erinnerung

Werner Schütte: Die Fahrzeuge der Museums-Eisenbahn Minden. Verlag Uhle & Kleimann, Lübbecke 2001. 7., erw. Auflage, 64 Seiten mit 47 Sw-Fotos und 47 Zeichnungen. Preis Euro 7,80.

Das auch in den MEM-Zügen erhältliche Verzeichnis (Stand Mai 2001), garniert mit Aufrisszeichnungen der meisten Museumsfahrzeuge, stellt zusätzlich die Museumsvereinskonzeption sowie die drei normalspurigen Bahnstrecken mit MEM-Verkehr vor.





Teuflische Züge

Keine Hexerei: Gar höllisches, aber gut vorbereitetes Treiben herrscht einmal im Jahr im Tal der Selke und unterm Brocken.



Der Leibhaftige höchstselbst heizte auf der Mallet-Lok 99 5902 ein, offenbar bester Stimmung und geschickt den Pferdefuß verbergend.

Foto: Martin Schweitzer

Walpurgisnacht! So es brauste und stürmte im Harz, der Wind im Rauchfang heulte und an den Läden rüttelte in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai, waren viele Menschen noch vor kaum mehr als 200 Jahren des Teufelswerks gewiss: Der höllische Ritt zum Blocksberg hatte begonnen.

Moderne Hexen und Hexenmeister bedienen alle Jahre wieder rund um den Brocken mit Begeisterung die alten Klischees. Aber Hand aufs kalte Herz beziehungsweise an den Besen: Die Teufel schießen allmählich mächtig ins Kraut und hocken gar zur allseitigen Belustigung auf fauchenden schwarzen Ungeheuern, nüchternen Geistern als Dampfloks geläufig. Hatte da nicht im 19. Jahrhundert manch einer geradezu weitsichtig vor der Eisenbahn als Teufelswerk gewarnt?

Wie dem auch sei, der längst zum Volksfest gewordenen Walpurgisnacht zollten auch der Freundeskreis Selketalbahn und die Interessen-Gemeinschaft Harzer Schmalspurbahnen 2002 wieder mit zwei Sonderfahrten Tribut. Im Selketal ging's von Gernrode über Alexisbad nach Stiege und retour; auf der Brockenstrecke wurden des Besenfliegens Unkundige von Wernigerode bis Schierke und zurück befördert.

Der Hexenzauber im Tal der Selke begann in Gernrode schon am letzten Aprilnachmittag des Jahres. Das Aussehen des Küchenpersonals beim Kredenzen einer verdächtig blubbernden Suppe ließ keinen Zweifel am magischen Anlass der Bahnfahrt. Püntlich um 18 Uhr war „Fiffi", die frisch aufgearbeitete Vereinslok 99 6102-0, bereit. Unterstützt von 99 7238-1, setzte sich der Sonderzug Richtung Stiege in Bewegung.

Während der Oberteufel vor Fiffis Rauchkammertür einen etwas schlappen Eindruck machte, waren die beiden Laternen-Hexen um so lebendiger und trotzten der nasskalten Witterung, vermutlich dank schwarzer Magie. Doch dazu wollte sich selbst die als Freun-

Alternative zum Besenflug: Mit Sonderzug in die Harzer Walpurgisnacht



Unbestrittener Star der Walpurgisfahrt 2002 im Selketal: Die frisch aufgearbeitete Vereinslok 99 6102-0, Fiffi genannt, hat sich höllisch geschmückt.

Foto: Martin Schweitzer



Hexen, Hexenmeister und Teufel in gar schrecklicher Gestalt, aber offensichtlich gut gelaunt, übernahmen die Bahnhöfe der HSB.



Der 1956 in Babelsberg gebaute E-Kuppler 99 7238 unterstützte Fiffi beim recht steil bergan durchs Selketal führenden Höllentrip.



Die berühmte Alexisbader Doppelausfahrt: 99 6102-0 misst sich mit 187 011-2, dem früheren Langeooger Talbot-Triebwagen der HSB.

Fotos (3): R. Schaefer

deskreisvorsitzender Heiko Fricke enttarnte Oberhexe nicht äußern.

Fotohalte in Sternhaus-Haferfeld und Drahtzug, die berühmte Doppelausfahrt nach Auffüllen der Vorräte in Alexisbad, diesmal mit dem von der Langeooger Inselbahn zur HSB gekommenen Talbot-Triebwagen 187 011-2, und die Durchfahrt der Wendeschleife in Stiege begeisterten nicht nur die Schmalspur-Fans.

Hernach begann in Stiege am Seeufer das eigentliche Höllenspektakel, dem das in Schierke an der Brockenstrecke nicht nachstand. Wunschziel des IG-Sonderzuges wäre natürlich der Brocken selbst gewesen, doch nach Auflassen des militärischen Sperrgebiets hat dort der Naturschutz das Sagen. Selbst die gastronomische Versorgung muß da neuerdings schon um 17 Uhr eingestellt werden.

Um 17.11 Uhr setzte sich der Traditionszug mit seinen neun Wagen, darunter auch der frisch untersuchte IG-Waggon, und den Loks 99 5902 und 99 6001 in Wernigerode in Bewegung. Nach dem bekannten Pfeif-Signal am Westerntor ging's über Steinerne Renne hinauf nach Drei Annen Hohne. Beim dortigen ersten Halt wurde offenkundig, dass sich auch in der Hölle die Zeiten ändern: Die moderne Hexe trägt Digitaluhr, der Teufel kommuniziert per Handy. Kurz nach 18 Uhr war Schierke erreicht.

In der Heimat des legendären Feuersteins begann nun ebenfalls ein höllisches Spektakel. Dabei entpuppte sich, auf dem Kessel der Mallet-Lok 99 5902 thronend, IG-Aktivist Matthias Betke als teuflischer Heizer. Weit nach Mitternacht erst kehrte unterm Blocksberg Ruhe ein. *Rainer Schaefer/hc*



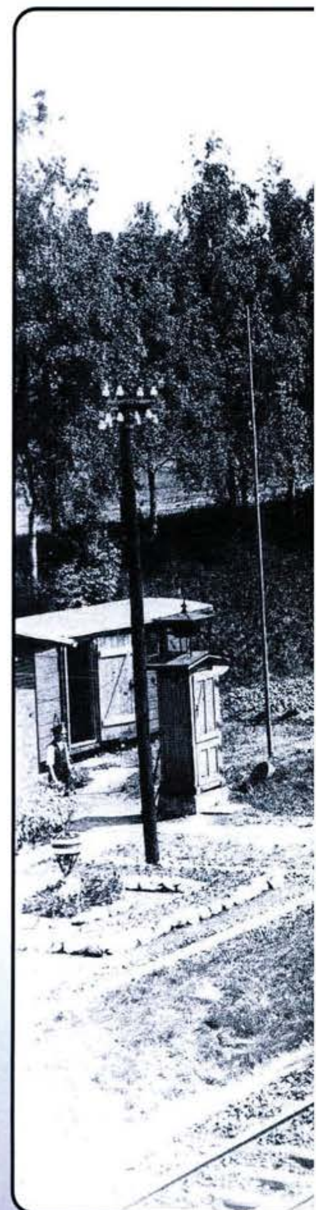
Während 19 017 auf dem Gleisstutzen auf ihre nächste Leistung wartet, macht sich Henschels 61 001 mit der Wegmann-Garnitur auf den Weg nach Berlin.

Die 19 gehört zu Sachsen wie die Frauenkirche zu Dresden und galt als eine der leistungsfähigsten Schnellzugloks Europas. Von den 23 Vierkupplern blieb nur 19 017 erhalten.



19 017 gehört seit 1973 zu den schönsten Exponaten des Verkehrsmuseums Dresden.

Im Reich der stolzen SACHSEN



Die 19 sind heimatverbundene Maschinen. Fast könnte man meinen, dass sie sich allenfalls zu Besuchen in außersächsischen Regionen bewegen ließen.

Im Ersten Weltkrieg entwickelte die Sächsische Maschinenfabrik für die steigungsreichen Strecken im sächsischen Bergland und speziell für die Tharandter Rampe eine vierfach gekuppelte Schnellzug-Lokomotive. Nach der XVIII H, spätere Bezeichnung 18.0, die ein Dreizylinder-Triebwerk und nur drei Treibachsen besaß, wählten die Chemnitzer eine Vierzylinder-Verbund-Anordnung mit zwei innen liegenden Hochdruckzylindern. Mit 18[illegible] PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h, die nach Verstärkung der Bremsanlage auf 120 km/h heraufgesetzt wurde, galt die XX HV als eine der modernsten Schnellzuglokomotiven Europas. Insgesamt fertigten die ehemaligen Hartmänner zwischen 1918 und 1923 23 der bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) als 19.0 eingereihten Baureihe.

Zu Vergleichsfahrten weilten in den Jahren 1921 bis 1925 zeitweise vier Maschinen in Frankfurt/Main und vier weitere in Stuttgart-Rosenstein. Die ebenfalls neuen Loks der preußischen Baureihe P 10, die dieselbe Achsfolge aufwiesen, konnten sich wegen ihrer größeren Reibungslast besser in Szene setzen als die mächtigeren Sachsen. 1925 zog die DRG darum die 19.0 in den Bahnbetriebswerken (Bw) Dresden-Altstadt und Reichenbach/Vogtland zusammen. Von ersterem rollten sie vorwiegend nach Leipzig, Görlitz und gelegentlich nach Berlin. Die Reichenbacher Maschinen beförderten beispielsweise in den 30er-Jahren den D 22 Berlin Anhalter Bahnhof – München im Abschnitt Leipzig – Regensburg. Dieser Zug legte in Hof, dessen Bw im MODELLEISENBAHNER, Heft 6/2002 Titelthema war, einen Halt ein. Mit anderen Reisezügen befuhren die 19.0 die Schiefe Ebene zwischen Neuenmarkt-Wirsberg und Marktschorgast.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs reduzierten sich die Langläufe der Vierkuppler, die das Jahr 1945 abgewirtschaf- →

Am Block Linde bei Reichenbach befördert 19 007 im Juni 1939 einen bunt gemischten Militärzug. Drei Monate später begann der Zweite Weltkrieg.



Foto: Bellingrodt, MEB-Archiv


Foto: Archiv Weigl

Aus dem Lokführerfenster einer Lok der BR 58 gelang 1937 dieser Schnappschuss von 19023 auf der Höhe des Bw Dresden-Altstadt.

tet und teilweise beschädigt erlebten. 19021 wurde 1946 ausgemustert. Ihr folgten 1951 acht weitere Maschinen, die seit Kriegsende größtenteils als Ersatzteilspender dienten. Damals waren die Dresdner Personenzug-Loks noch immer im Bw Altstadt, die Güterzug-Maschinen im Bw Friedrichstadt und die Triebwagen im Bw Pieschen beheimatet. Bei einer Aufarbeitung im Reichsbahn-Ausbesserungs-Werk (Raw) Zwickau erhielten die verbliebenen 19.0 neue Zylinderblöcke und Kröpfachsen.

Wegen des Bedarfs an leistungsstarken Bremslokomotiven erhielt die Versuchs- und Entwicklungsstelle für die Maschinenwirtschaft der DR (VES-M) 19012, 015, und 017. Allen spendierte die VES-M sogar eine Riggenbach-Gegendruckbremse. Das Vorbild für Gützolds Modell (Test ab Seite 82) war nun nach 1925 erstmals wieder außerhalb Sachsens stationiert. In Halle kamen die Auserwählten nur selten vor Regelzügen zum Einsatz, doch erfreuten sie sich natürlich bester Pflege. Mit der erfolgreichen Rekonstruktion von 85 Loks der Baureihe 39 in den Jahren 1958 bis 1962 mussten die verbliebenen

Die preußische P 10 war die schärfste Rivalin der XX HV

19.0 gegen Ende der 50er-Jahre sogar auf ihrer Paradestrecke Dresden – Reichenbach das Feld räumen. Zur Erprobung neuer kräftiger Diesellokomotiven benötigte die DR kräftigere Bremsloks, als es die vier Sachsen waren. Darum unterzog man 19015 und 022 in Meiningen einer Rekonstruktion, nach der auch 19022 nach Halle kam. 19015 war geraume Zeit mit dem fünfachsigen Einheits-Tender von 45024 gekuppelt, der zuvor 581346 als Kohlestaub-Reservoir diente. Nach einem zwischenzeitlichen Umbau für Stoker-Feuerung, entfernte man diese Einrichtung wieder, bevor man 19015 den Tender beigab. Später rüstete man die Lok und damit auch den Tender sogar auf Ölfeuerung um. Auch 19017 gab ihren ursprünglichen Tender ab. Dafür erhielt sie zwischenzeitlich einen Kohlespeicher der französischen Bauart 2'2'T38, der ursprünglich mit 231 E 18, der späteren 071001 gekuppelt war. Diesen Tender behielt 19017 bis zur Aufarbeitung als Museumslok 1973. Bis 1967 erwischte es alle in Sachsen stationierten 19, zuletzt auch die in Halle als Bremslok vorhandene 19012, die vorletzte nicht rekonstruierte Maschine. Um einen Sachsenstolz der Nachwelt zu erhalten, sicherte die DR die am 11. August 1971 ausgemusterte 19017 für das Verkehrsmuseum Dresden. Man strebte den Erhalt der Maschine im Originalzustand an. Durch die diversen Umbauten, deren auffälligster der Kessel mit zweitem Sanddom hinter dem Reglerdom war, hätte das Erreichen dieses hehren Ziels eine aufwendige Aufarbeitung vorausgesetzt. Im Raw Meiningen wählte man eine preisgünstigere Variante und erhielt durch die Verwendung diverser Teile und des Tenders von 18010 ein dem Ursprungs-Zustand ähnliches Aussehen.

Seit 1973 gibt es den musealen Sachsenstolz des Verkehrsmuseums Dresden, der zur Zeit in Chemnitz-Hilbersdorf steht. In absehbarer Zeit wird er aus finanziellen Gründen nicht aus eigener Kraft dampfen.

Jochen Frickel

Die mit ihrer Schwesterlok 19015 rekonstruierte, mittlerweile auf Ölfeuerung umgestellte 19022 ist im Juni 1968 für die VES-M in Halle tätig.


Foto: Kluge, MEB-Archiv

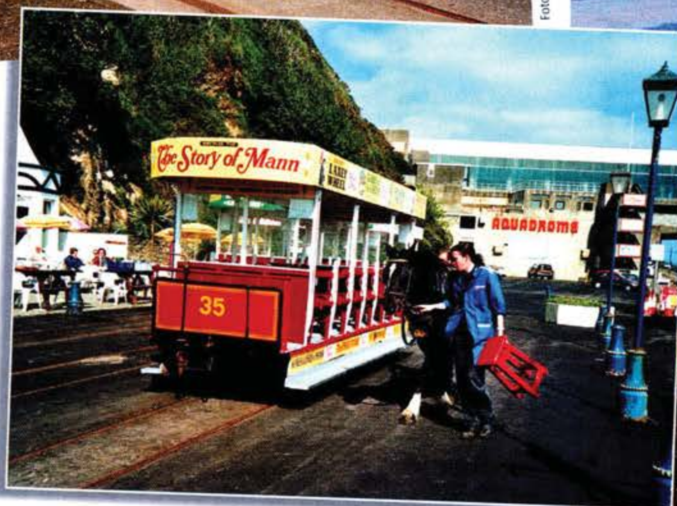
Triebwagen [illegible] der antiquierten Manx Electr[illegible]ailway muss sich bei Groudle [illegible]nen mächtig in die Kurve legen.

Die



Fotos (2): Langfeld

In gemächlichem Tempo geht es die Uferpromenade von Douglas entlang. Dennoch ist man deutlich schneller als zu Fuß.



Am Endhaltepunkt Derby Castle muss das Pferd umgesetzt werden. Meist bekommen die Gäule hier auch Wasser zu trinken.

Einmal im Jahr ist auf der kleinen Insel Man inmitten der irischen See, wo Katzen keinen Schwanz haben, die Hölle los. Dann fallen Biker aus ganz Europa ein, um eines der berühmtesten Motorradrennen der Welt zu beobachten. Die meisten Zuschauer des verrückten Treibens werden sich wohl nicht für eine der anderen Haupt-Sehenswürdigkeiten der Insel interessieren: Die Schienenwelt. Das kleine Eiland, dessen maximale Ausdehnung etwa 60 Kilometer in Nord-Süd-Richtung beträgt, bietet dem Schienenfan außergewöhnliche Motive.

Die Insulaner haben zwar ihr eigenes Parlament und mit dem Man-Pfund auch eine eigene Währung, aber tatsächlich sind sie ein Teil des britischen Königreichs und das britische Pfund gilt selbstverständlich auch auf Man. Die Hauptstadt heißt Douglas und liegt an der regenärmeren Ostküste. Von dort beginnt man auch mit der einzigartigen Eisenbahn-Erkundungstour. Am besten besorgt man sich gleich ein Island-Rover-Ticket, eine Netzkarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel, die wahlweise an dreien inner- →



Das Island-Rover-Ticket ist der Schlüssel zur Bahnwelt.

Foto: Schmidt

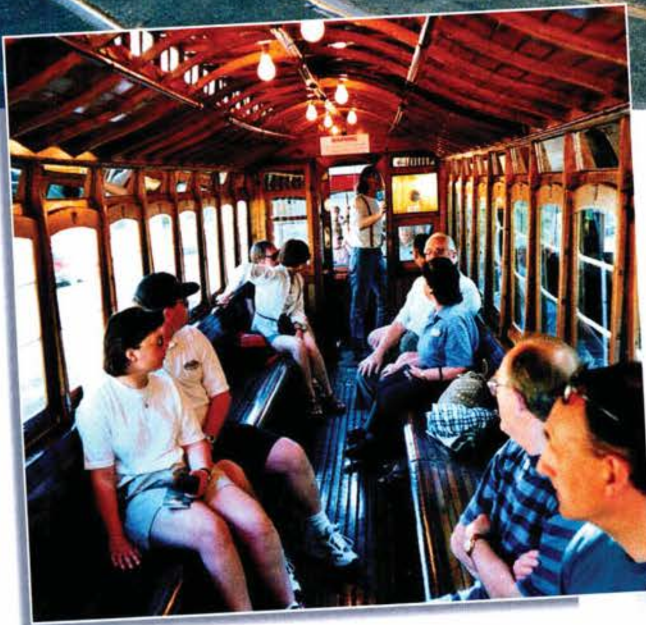
Museumsinsel

Pferdetram, Überlandstraßen- und Bergbahn mit Fell-Schiene sowie Dampf und alles aus dem 19. Jahrhundert: Die Schienenwelt der Isle of Man.



Triebwagen 2, der 1893 von G. F. Milnes & Co. in Birkenhead gebaut wurde, steht in Derby Castle zur Abfahrt bereit.

Fotos (5): Langfeld



Und so sieht es im Inneren des Triebwagens 2 aus: Alles ist aus Holz und erinnert an lang zurückliegende Zeiten.

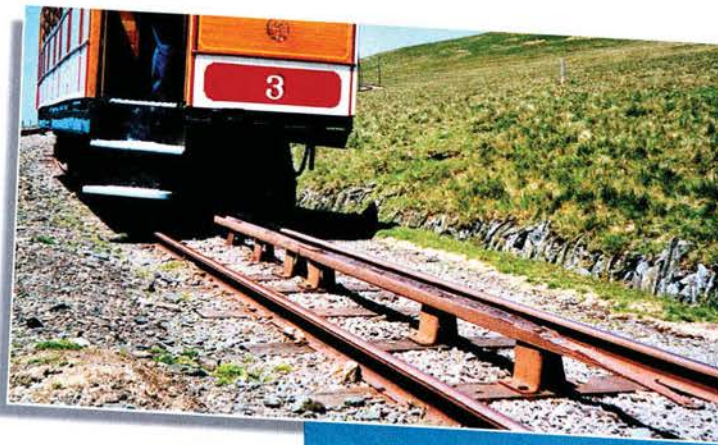


Primitiv, aber funktioniert: Die Luftweichen der Überlandtram sind starre Konstruktionen.

halb von sieben Tagen oder eine ganze Woche gültig ist. Die Promenade in Douglas erstreckt sich über etwa drei Kilometer in einem langen Bogen entlang einer Bucht in der Irischen See. Das Bild ist geprägt von Hotels, Pubs und Souvenirläden.

Hauptattraktion ist jedoch die hier verlaufende Straßenbahn, das urigste Verkehrsmittel der Insel. Mit einem PS geht es hier voran. Zu Fuß benötigte man für die Strecke zwischen den Endpunkten Victoria Pier und Derby Castle eine knappe Stunde, die Pferdetram schafft es in ungefähr 20 Minuten. Zum Einsatz gelangen offene Sommerwagen, die noch aus dem 19. Jahrhundert stammen, es gibt aber auch ein paar geschlossene Wagen für Regentage. Praktisch ist, dass der Man-Besucher an der Endhaltestelle Derby Castle, wo sich auch die Ställe und das Wagendepot befinden, seine Reise gleich in der nächsten Attraktion fortsetzen kann.

Dort beginnt die Überland-Straßenbahn nach Ramsey im Norden der Insel. Genau wie bei der Pferdebahn beträgt die Spurweite auch bei der Tram 914 Millimeter. Kurz hinter der Abfahrtsstelle befindet sich das Depot der Manx Electric Railway (MER). Die meisten Fahrzeuge stammen auch hier noch aus der Zeit, als die Bahn eröffnet wurde, und sind gut über 100 Jahre alt. Selbst die Stromzuführung nach dem System Sprague (1888) ist mehr als überholt: Eine Feder drückt eine lange Stange, an deren oberem Ende lediglich eine Kontaktrolle sitzt, gegen die Fahrleitung. Die Rolle besitzt eine tiefe Führungsrille, in der die Leitung läuft. Besonders interessant ist die Konstruktion der so genannten Luftweichen in der Oberleitung. Sie sind auf einfachste Art und Weise ohne bewegliche Teile ausgeführt. Da im Moment des Abzweigens für einen Moment die Führung fehlt, die Rolle wird jetzt nur von heruntergebogenen Blechen in der Weiche gehalten, sind die Luftweichen immer so angebracht, dass der Wagen bereits in die Kurve eingebogen ist, bevor die Rolle die Luftweiche erreicht. Die Zugkraft zieht dann die Rolle wieder auf den richtigen Fahrdraht. Mei-



In der Mitte des Gleises ist deutlich die Fell-Schiene zu erkennen, die zum Bremsen und der besseren Führung dient.

Triebwagen Nummer 3 der Snaefell Mountain Railway ist an der Bergstation des gleichnamigen Gipfels angekommen.



stens funktioniert es. Jedoch kommt es immer mal wieder vor, dass die Rolle herausspringt und der Schaffner den Stromabnehmer von Hand wieder an der Leitung einfädeln muss. Auch an den Endstellen muss der Primitiv-Stromabnehmer gewendet werden. Die Wagen werden übrigens nur mechanisch gebremst. Die insgesamt 28 Kilometer lange, zweigleisige, nach amerikanischem Vorbild als Interurban angelegte Strecke verläuft durch eine prächtige, teils von Bergen und Felsen zerklüftete Landschaft. Besonders faszinierend sind die Ausblicke entlang der Steilküste auf das Meer. Kurz vor Laxey passiert die Tram ihr eigenes und einziges Umspannwerk, wo heute noch die alten Quecksilberdampfgleichrichter aus der Gründungszeit arbeiten und eine Gleichspannung von 500 Volt erzeugen.

In Laxey kann der Tourist auch in die Snaefell Mountain Railway umsteigen. →



Erkennungszeichen der Bergbahn sind neben der Fell-Schiene die überbreiten Stromabnehmer, die hier an ihren Enden mit Fäusten markiert sind.

Foto: Schmidt

Kreuzungsbahnhof Ballasalla: Dem Charme dieser historischen Dampfbahn nicht zu erliegen, ist nur schwer vorstellbar.



Wasserfassen in Port Erin: Der winzigen Lok 11 aus dem Jahr 1905 genügt der Inhalt des ebenso kleinen Blechtanks.

Foto: Langfeld

Die sieben Kilometer lange Bahn wurde 1895 gebaut und erklimmt den höchsten Punkt der Insel auf 630 Metern über dem Meeresspiegel. Der Ingenieur John B. Fell ließ sich für diese elektrische Bahn etwas Besonderes einfallen. Er ließ in der Mitte des Gleises eine dritte deutlich höhere Schiene verlegen, was auch die Verbreiterung der Spurweite von 914 auf 1067 Millimeter erforderte, um mit einer speziellen Zangenbremse die Wagen an dem zusätzlichen Gleis bremsen zu können. Bis in die 70er-Jahre war diese Fell-Bremse die reguläre Betriebsbremse, die sich in erster Linie durch einen beträchtlichen Verschleiß an Bremsklötzen auszeichnete. Die dritte Schiene diente aber auch der besseren Führung der Triebwagen, an denen Rollen angebracht sind, die das mittige Gleis umfassen. Inzwischen werden die Bergbahnwagen elektrisch gebremst. Ausgemusterte Aachener Straßenbahnwagen spendeten die dafür erforderliche Ausrüstung. Die Wagen der Bergbahn stammen aber noch aus der Zeit, als sie erbaut wurde, und sind ebenso über 100 Jahre alt. Von außen erkennt man die Snaefell Mountain Railway natürlich sofort an ihren senkrechten und sehr breiten Stromabnehmern. Ihre Breite dient einer höheren Betriebssicherheit: Trotz des häufigen und starken Windes kann der Strom auch bei einer stark schwankenden Leitung sicher abgenommen werden.

Außergewöhnliche Fahrzeuge und Landschaften

Fehlt nur noch die vierte Bahnattraktion auf der Insel Man: Nach einer Pferde-, einer Berg- sowie einer Überlandstraßenbahn kommt noch der Dampfbetrieb für die Bahnseeligkeit. Fündig wird der Eisenbahntourist wieder in der Hauptstadt Douglas. Dort beginnt die letzte verbliebene von ursprünglich drei Hauptstrecken und führt nach Port Erin am Südzipfel von Man. Am Bahnsteig steht schon der kleine Zug, ebenfalls Spurweite 914 Millimeter, mit seinen klassischen Abteilwagen abfahrbereit. Eine kleine Tür in einem Absperrzaun öffnet sich, es erfolgt die kurze Fahrkartenkontrolle, und die Reisendenschar belegt die gemütlichen Abteile.

Die Lokomotive mit der Nummer 11 am Schornstein trägt den Namen Maitland und ist eine 1B-Maschine aus dem Jahr 1905. Über Port Soderick geht die rumpelnde Fahrt nach Ballasalla. Die Strecke ist bis dort durchgehend ein-

gezäunt. In Ballasalla findet die Kreuzung mit dem Gegenzug aus Port Erin statt. Er wird ebenfalls von einer Dampflok, einem C-Kuppler namens Caledonia aus dem Jahr 1885, geschleppt. An den nächsten Bahnhöfen Castletown, Colby und Port St. Mary hält der Zug jeweils nur kurz und erreicht nach 65 abenteuerlichen Minuten den Endbahnhof. Der alte Lokschuppen in Port Erin ist heute ein kleines Eisenbahnmuseum, das weitere Lokomotiven und Wagen der stillgelegten Strecken beherbergt.

Die Isle of Man ist für Liebhaber historischen Eisenbahnbetriebs sicherlich eine gute Empfehlung, besonders weil alle Züge von Frühjahr bis Herbst fahrplanmäßig verkehren. Und auch ansonsten hat das häufig übersehene Eiland in der Irischen See viel für Naturfreunde und Anhänger des etwas anderen Urlaubs zu bieten.

Jörg Langfeld/al

Fahrplan

● Pferdetram

Von Mai bis Oktober fährt die Bahn im 20-Minuten-Takt. Bei Bedarf werden aber noch zusätzliche Züge eingesetzt.

● Manx Electric Railway (MER)

Von April bis Mai und in den Monaten September und Oktober verkehren täglich fünf Zugpaare. In den dazwischenliegenden Sommermonaten verkehrt die doppelte Anzahl an Zügen.

● Snaefell Mountain Railway

Von April bis Oktober von 10.30 bis 17 Uhr im Halbstundentakt, bei Bedarf auch häufiger.

● Steam Railway

In der Vorsaison von April bis Mitte Mai und in der Nachsaison von Ende August bis Oktober verkehren täglich vier Zugpaare, in der Hauptsaison sechs.



Abfahrt aus Port Erin: Die Fahrt mit dem Dampfzug ist nicht nur bei Eisenbahntouristen beliebt und erfordert im Sommer sechs Zugpaare täglich.

Fotos (2): Schmidt



AN MEB-VERLAG, „LESERBRIEFE"
BIBERACHER STR. 94
D-88339 BAD WALDSEE

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

● Eindrücke bestätigt

Betrifft: „Es fährt kein Zug mehr?", Heft 5/2002

Vom 24. März bis 21. April 2002 hatte ich die Gelegenheit, eine traumhafte Abenteuerbusreise von Lima nach Rio de Janeiro zu unternehmen. Die Eindrücke von Autor Urban Niehues kann ich nur bestätigen. Es gibt wenige intakte Eisenbahnstrecken. Meist dienen sie dem Abtransport von Rohstoffen oder es verkehren fast ausschließlich Touristenzüge. Die Unbrauchbarkeit von Reiseführern für Eisenbahnreisende kann ich ebenfalls bestätigen. So sind in den Karten des Reiseführers Marco Polo „Argentinien - Buenos Aires", fünfte aktualisierte Ausgabe 2000, ebenfalls Eisenbahnstrecken eingezeichnet, die nach eigenem Augenschein offensichtlich schon seit Jahren, zumindest im Personenverkehr, nicht mehr befahren werden.

Hans-Dieter Bielicki, 14482 Potsdam

● Farb-Außenseiter

Betrifft: „Neuheiten von der Spielwarenmesse", Heft 4/02

Im vor mir liegenden Heft auf Seite 65 unter „Schlosser" ist wieder mal ein echter Fehler enthalten. Dieser Speisewagen aus der 18,70-m-Serie (Reko) lief in dieser Lackierung ausschließlich in den Städteexpresszügen der DR, die in der Regel aus Y-Wagen gebildet waren. Er ist somit bezüglich Farbgebung ein Außenseiter gewesen. Zwischen den großen Halberstädtern (26,40 m) ist er nie gelaufen! **Manfred Jähkel, 12623 Berlin**

● Schwundmasse

Betrifft: Probefahrt „Oberpfälzer Stahl", Heft 5/2002

Auf der Seite 70 ist die 89655 mit Schwungmasse abgebildet. Auf Seite 71 schreiben Sie, dass sie keine Schwungmasse besitzt. Was ist denn nun richtig?

Joachim Peters, 39555 Stendal

Anmerkung der Redaktion:* *Selbstverständlich hat die 89655 eine Schwungmasse. Den Schwundmassenfehler bitten wir zu entschuldigen.

● Ungenauigkeiten

Betrifft: „Typen zum Aufbauen", Heft 6/2002

Der Artikel hat mich besonders interessiert, da ich mich mit der Vereinheitlichung von Straßenbahnfahrzeugen und damit mit der Vorgeschichte des Aufbauwagens vor über 20 Jahren in meiner Diplomarbeit befassen durfte. Das durch Dr. Gerhard Bauer mit zahlreichen Fotos angereicherte Ergebnis ist später unter dem Titel „50 Jahre Einheitsstraßenbahnwagen - Der Weg bis zum KSW" als Buch erschienen. Leider enthält Ihre Darstellung der Vorgeschichte ein paar Ungenauigkeiten. Bemühungen zur Standardisierung und Typisierung gab es nicht erst seit den 30er-, sondern vor allem in den 20er-Jahren; 1931 wurden sie bereits abgebrochen. Eine „Reichsgruppe Verkehr" ist mir nicht bekannt. An die Stelle des seit dem 27.2.1934 de facto nicht mehr arbeitsfähigen Verbandes trat am 1.10.1935 die „Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen". Der erste Verband der Straßenbahnbetriebe wurde nicht 1938, sondern am 7. Oktober 1895 in München gegründet. Der Bau der KSW in Polen kann nicht als Nachbau bezeichnet werden. Da die KSW in vielen Waggonfabriken gebaut werden sollten, war auch die Waggonfabrik Königshütte im Besitz der Unterlagen. Der KSW wurde also anfangs nach Originalunterlagen gebaut.

Bodo-Lutz Schmidt, 15537 Grünheide

● Schneepflug-86

Betrifft: „Hof halten", Heft 6/2002

Nicht nur beim Bw Hof waren 86 mit Anbau-Schneepflug anzutreffen; auch im Bw Mayen war diese Version bekannt, insbesondere, als ganz zu Anfang der 70er-Jahre der Restbestand der 86 des Bw Goslar nach Mayen umbeheimatet wurde.

Bert Jülich, 53416 Oberwinter

● Kalt abgestellt

Betrifft: „Der Weg ist das Ziel", Heft 3/2002



Foto: K. Hartmann

1969 in Königstein/Taunus kalt abgestellt: FKE-Loks 261 und 262.

Bei der großen 100-Jahr-Feier in Frankfurt/Main-Königstein, die im Lokschuppen ausgerichtet wurde, war ich dabei. Leider war das Wetter so schlecht, dass ich keine Fotos habe, die etwas für Sie wären. Ich habe jedoch von meinen historischen Dias Bilder machen lassen, so von den FKE-Loks 261 und 262. Die 261 wurde kurze Zeit danach in Königstein zerschnitten und verschrottet. **Karl Hartmann, 65931 Frankfurt**

● Bereicherung

Betrifft: „Aus dem Rahmen gefallen", Heft 6/2002

Der Beitrag Seite 96/97 zum Thema „Wunschmodell" hat mit absoluter Gewissheit H0-Bahnern aus dem Herzen gesprochen. Gegenwärtig sind für die Firma Roco in Salzburg die besten Voraussetzungen gegeben, das Modell der BR 50.40 der DR produktionsreif vorzubereiten. Passend zur Neubaulok der BR 35.10 rundet diese Güterzuglokomotive das Neubauprogramm ab und wäre eine große Bereicherung für jeden Modellbahnfreund. Der Preis dürfte auch moderat ausfallen, denn die Entwicklungskosten für einen neuen Rahmen würden sich in einem vertretbaren Bereich bewegen. In dieser Hinsicht bin ich sehr zuversichtlich, dass sich Roco dazu durchringt, diese formschöne Lok ins Produktionsprogramm aufzunehmen. Also: Die Weichen sind gestellt, die Ausfahrt steht, die Steuerung auf Vorwärts und den Regler behutsam öffnen! **Armin Donath, 01239 Dresden**

● Berieselungshalle

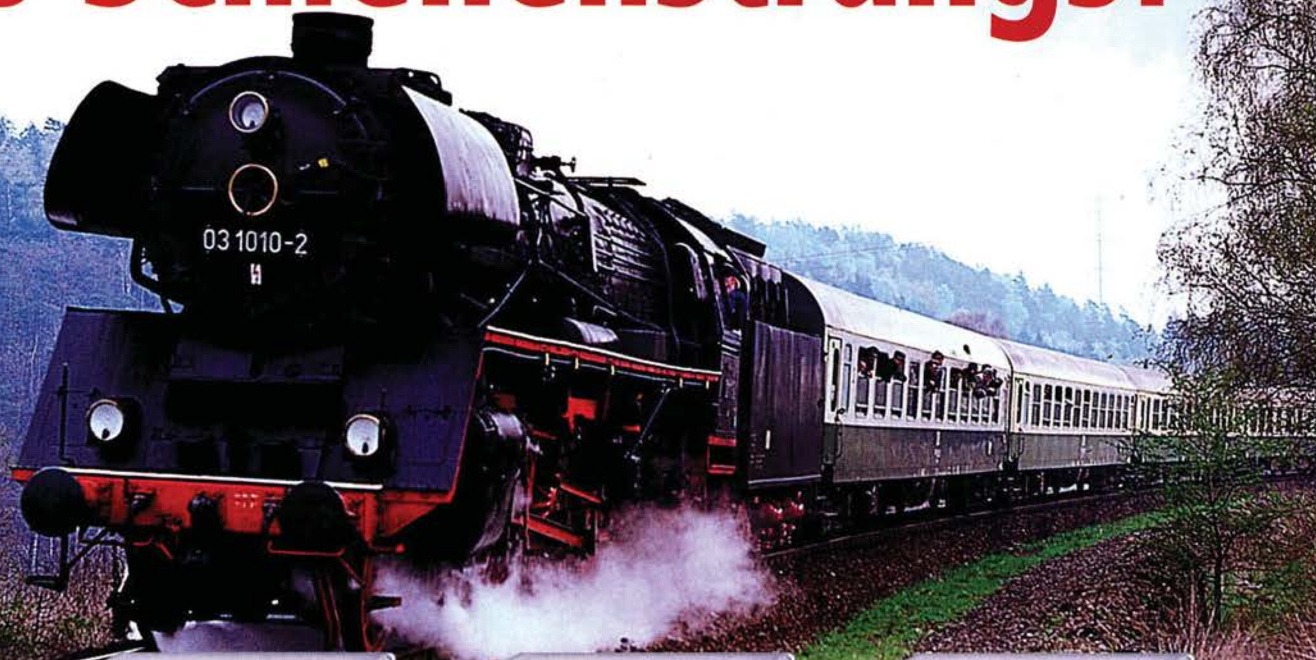
Betrifft: Bahnwelt aktuell, „Wagenschutzdach", Heft 2/02

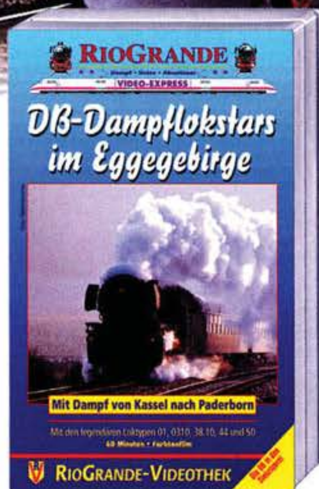
Nach meiner Kenntnis war das etwas anders: Es ist eine Berieselungshalle. Die Halle wurde gebaut für Staubwagen mit selbst entzündlicher Ladung, um diese zu berieseln. **Friedrich Hinrichs, E-Mail**

Anmerkung der Redaktion:* *Das eine schließt das andere, nämlich die Nutzung auch als Witterungsschutz, nicht aus.

Die Könige des Schienenstrangs!

Die aktuellen Neuheiten

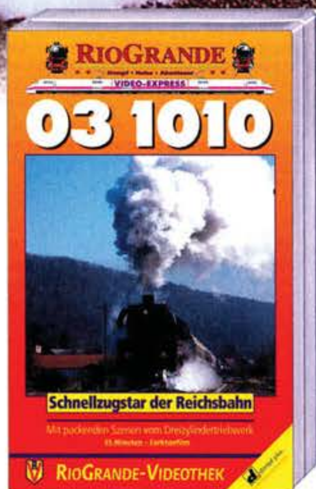




RG 2020, 55 Min. € 29,95

DB-Dampflokstars im Eggegebirge

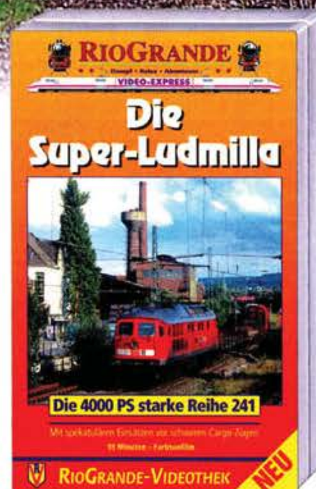
Frühjahr 1964 an der Magistralen Hamm – Paderborn – Altenbeken – Kassel. Berühmte Stars der Schiene sind hier unterwegs: die großrädrigen 01 und 01.10, die leichtfüßigen 03 und die eleganten 03.10. Sie eilen mit Volldampf durch diese herrliche Mittelgebirgslandschaft und begegnen schwer arbeitenden Jumbos der Reihe 44, die die Hauptlast des Güterverkehrs tragen. Ein Paradies für Eisenbahnfreunde. Und dieses Paradies wird in diesem Film hervorragend dokumentiert.



RG 066, 55 Min. € 19,95

DR-Schnellzugstar 03 1010

Selten kann eine Lokomotive auf ein so bewegtes Schicksal zurückblicken wie 03 1010. Als stromlinienverkleideter Star im Jahre 1940 von Borsig geliefert, durchlebte sie fünf Umbaustadien, ehe sie das heutige Aussehen erlangte. Dieser Film geht in packender und informativer Weise auf die Technik der Lok ein, zeigt eindrucksvolle Aufnahmen vom mittleren Triebwerk, faszinierende Fahraufnahmen und natürlich viele unterhaltsame Geschichten am Rande, wie man sie nur in RIOGRANDE-Filmen findet.



RG 099, 55 Min. € 15,95

Die Super-Ludmilla DB-Baureihe 241

Obwohl schon etwas in die Jahre gekommen, hat die DB AG beschlossen, zahlreiche 132 mit stärkeren 4000-PS-Motoren auszurüsten. Diese neuen Super-Ludmillas erbringen Höchstleistungen – u.a. im grenzüberschreitenden Güterverkehr Ruhrgebiet – Holland/Belgien. Unsere Teams haben typische Einsatztage dieser Giganten begleitet und einen Film über tolle Loks, über aufregende Zugdienste und über markante Eisenbahner produziert. Ein Muss nicht nur für Ludmilla-Fans.

Brandneu!

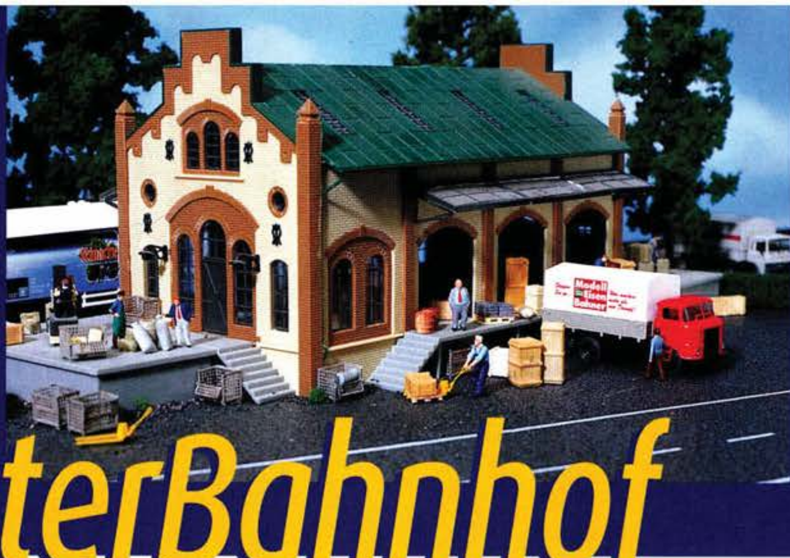
Jetzt bestellen!



VGB/RIOGRANDE-Bestellservice

Pf 1453 · 82244 Fürstenfeldbruck · Telefon 08141/5348136 · Fax 08141/5348133 · www.riogrande.de

Verkaufen Suchen Tauschen



GüterBahnhof

VERKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

LGB-Loks-Wagen u. Zubehör - sowie Sammlerstücke Pola- u. Piko-Gebäude. Tausch auch möglich. Liste anfordern. Tel. (0201) 697400 Fax: (0201) 606948

Spur-I-Auflösung. Liste auf Anfrage. Verkauf nach Gebot. Tel. (03337) 450374 nur komplett.

www.kehi-modellbau.de G

Modellbahn einst + jetzt
34121 Kassel, Esmarchstr. 22 Tel. 05 61/2 78 15 u. 2 34 64

Piko	z. B. 50061 BR 94 DR Ep. IV	**190,60 €**
Gützold	49100 BR 52.80 DR (2004)	**vorbestellen**
Roco	63300 BR 36.4 (2003)	bitte **vorbestellen**
Tillig	z. B. 02581 BR 110 DR Ep. IV	**101,50 €**
PMT	sä. V T grün, Ep. I (TT) SA	**121,70 €**

Ihr Schmalspur- u. TT Spezialist in Kassel • Versand

Auhagen, Bemo, Roco, Tillig, Sachsenm., Weinert, Mehano, Modelloco, Peco, PMT u. a. Kleinserienmodelle Versandkosten **bis 4 kg = 4,90 €**

Liefermöglichkeit, Irrtum und Preisänderung vorbehalten! Bitte anrufen oder schreiben (schriftl. Anfragen Rückporto). • Di. - Sa. 10.30 - 13.30, Mo., Di., Do., Fr., 15.00 - 18.00 • Nähe Auestadion/Ludwig-Mond-Str. hochfahren, 3. Querstraße rechts.

Rarität: Roco-Alpinline 0m 1:45 Lok 4/4-Fo-Nr. 2131, 4 Stck. Wagen usw. in beleuchteter Vitrine, neu, 1600,- EUR an Selbstabh. VB 750,- EUR. Tel. (02156) 3620

Biete Berliner S- oder U-Bahnzug Spur H0, WS oder GS, Halbzug, div. Typen FP 250,- EUR. Heinz Kiel, Sansibarstr. 9, 13351 Berlin, Tel. (030) 4525966

H0 250 FZ-GS, Li. 43054, WS-Triebfz. DB/SBB, Mä.-Blechw. 362 bis 393, 341/2J/3/4J 327, 40 Mä.-Signale, Autos 50 Brekina-LKW Ep. III, Espewe, Vero, Fl.-Modellgleis, Bel.-Sätze Mä. Tel. (030) 7431868

www.miki-klose.de G

Stock & Heinze GmbH
Otto-v.-Guericke-Str. 9
39104 MAGDEBURG
Tel./Fax 0391/5415239
www.modellbahn-stock-heinze.de
-TT- NEU! ab Sept. 2002

100-3001	ZT 300 blau/weiß	33,00 Euro
100-3002	ZT 300 rot/weiß	33,00 Euro
100-3003	ZT 300 grün	33,00 Euro
100-3004	ZT 300 NVA	33,00 Euro

Vorbestellpreis! bis 08/2002 30,00 Euro!
Exklusiv nur bei uns in Magdeburg!

Für LGB: Gleise 2,50 EUR, Wagen 10,- EUR, Loks 51,- EUR, Trafo 26,- EUR, Pola ab 10,- EUR u. viel Zubehör, auch Bachm.-/Aristo- Loks m. Zubehör. Liste v. T. Tel. (08633) 913

Märklin-Blech-Replikas: Geldtransporter AR-Nr. 1101 295,- EUR; Rennwagen AR-Nr. 1947 195,- EUR; Mercedes 300 SL Nr. 1952 195,- EUR; 40 Jahre Baden-Württemberg: Junkers-Flugzeug 52 Nr. 1980 495,- EUR; Schuco Nautico Nr. 3100 245,- EUR. Tel. (02202) 53158 o. (0171) 2419154 nach 18 Uhr

Schmalsp.-Loks sä IVK 99 534/35, Franzburger Kreisbahn 99 5621/22, Pfalz-Kastenlok L199 087/89, Feldbahnlok/Trümmerlok Nr. 1-12, Triebwagen VT 137 (rote und rot/beige Lackie-rung). 2 Bogen für 10,- EUR (im Briefumschlag zusenden). Hans-Joachim Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterding.

www.bierwagenmodelle.de G

Verkaufe Tillig-H0-Elitegleise, Heico-Bw-Messingbausätze, Erbert-Signale, uvm. Liste gegen frank. Rückumschlag bei: Thomas Lindner, Ladeburger Weg 5, 13509 Berlin

Schiebebilder für 4-achs. Turmwagen 700 265, bad Ig (70.1), Verkaufe div. Loks H0 + Waggons. Bitte Liste anfordern, sowie Biertrucks (verpackt) 160 Stück à 4,- EUR, nur komplett. Tel. (03771) 35227

Verkaufe Schmalspurbahnmaterial 0e von Peko: 60 lfm. Gleis, 22 verschiedene Weichen, 22 Antriebe von Hoffmann (Langsamläufer). Alles nagelneu und verpackt, Preis nach VB. Tel. (033205) 44236

Div. Gartenbahnleuchten Spur G, eig. Herstg., Mat.: Holz, MS, AL, Plast. Prospkt. geg. Freiumsch. Hans Kroker, Freiligrathstr. 6, 02797 Oybin (0173) 5619274

Hobbythek in Basdorf
Tel. 03 33 97/7 01 43
An der B 109
nur Zweischienen-Zweileiter

Neu „Finster O.K. Loktuning"
- mit Zertifikat u. Garantieurkunde -

Digitalsierung nach NMRA-DCC-Standard, incl. Decodereinbau mit Lichtfunktion und permanentem Standlicht. für Roco Lokmaus I u. II, Lenz, Uhlenbrock (Intellibox) u. a. m.

Fleischmann:

Fl.	BR 91	4030, 4031, 4032	219,- €
Fl.	BR 64	4062, 4063	209,- €
Fl.	BR 78	4076, 4077, 4078	249,- €
Fl.	BR 94	4092, 4093, 4094	234,- €
Fl. *	BR 39	4137, 4138, 4139	279,- €
Fl.	BR 38	4160, 4164	244,- €
Fl.	BR 89	4115	199,- €

*Faxbestellung mit Anschrift u. Tel.-Nr. an Fax: 033397/62178; *auf Wunsch mit lastgeregeltem Multifunktionsdecoder und zuschalbarem Rauchentwickler, kompl. montiert 27,80 €*
Lieferung erfolgt in Reihenfolge nach Bestelleingang; Versandkostenanteil Inland: 4,90 €

American-Train-Shop
Fachgeschäft für amerikanische Modelleisenbahnen.
HO - O - 1 - G
Wir führen alle namhaften US-Hersteller, sowie viele Kleinserienhersteller.
Wir sind autorisierter M.T.H. Händler und Service-Station.
Ebenso Zubehör (Häuserbausätze u.v.m.) und amerikanische Modellautos in Spur Ho.
83052 Götting · Wendelsteinstr. 5
Tel. (08062) 809859 Fax (08062) 809779
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 bis 18 Uhr , Sa. 10 bis 16 Uhr
www.american-train-shop.de

American-Train-Shop

Spur H0

Kato SD 90 Union Pacific	159,00 €
Intermountain F7 Santa Fe, Blau/Silber	
A-Unit	158,00 €
B-Unit Dummy	118,00 €

Neuheiten von Intermountain (Güterwagen) eingetroffen. Super Bedruckung, Detailierung u. Kadee Radsätzen + Kupplungen

Spur G

Bachmann Dampflok 4-6-0 Ten-Wheeler mit Sound, Jubiläumsausführung	289,00 €

VISA + Mastercard akzept.

Weitere Sonderangebote in HO/O/G nachfragen lohnt sich.
Neu Ankauf und Inzahlungnahme von Amerik. Modelleisenbahen in HO/O/G

Großes Sortiment auf Lager in allen 3 Spurweiten.
In unserem Schauraum insgesamt über 300 Modelle der 3 Spurweiten ausgestellt.

Neu! Neu! Neu! Neu!
Schulungen und Workshops
für den Modellbauer in reizvoller Umgebung, ca. 90 km von HH.
Ideal für Gartenbahner IIm.
Bei uns können Sie auf unserer eigenen LGB-Hausanlage Ihre mitgebrachten Züge fahren lassen.
Dampf - Elektro - Digital/Analog

Amalienhof

Unsere aktuellen Veranstaltungstermine:
- Dampf-Seminar mit der Firma Regner Dampftechnik vom 21.08. bis 24.08.02
- Digitalisierung von H0-Modellbahnen, Digital Formate Motorola (MM) und DDC, am 13. + 14.09., 11. + 12.10. und 15. + 16.11.02. LGB MZS in Vorbereitung.

Alle Seminare mit praktischen Übungen.
Teilnehmerzahl max. 12 pro Workshop

Noch Plätze frei!

Weitere Informationen über: Dipl.-Ing. Willi Berger, Der Amalienhof, Masbrock 1, 29591 Römstedt, Fon: 05828/977100, Fax: 977299 oder im Internet unter: www.amalienhof.de

SK 800 org. Kart. 600,- EUR; E-Lok 3153 Santa Fe 3060 u. 4060 Diesel-Lok 3074 u. div. Wagen. VB Tel. (02191) 293934

LGB: Uintah-Mallet Nr. 20.882 mit Sound, digital nachgerüstet für 1100,- EUR zu verkaufen. Tel. (040) 787236

Alte Märklin-Eisenb. Sp. I: Vollbahnlok RS 13031 = 1100,- EUR; Speisew. 10484, Schlafw. 10485; Gepäckw. 528/63, alles 4achs., Bingw. Aufschrift f. amerik. Markt je 180,- EUR und elektr. Märklin-Schienen Sp. I: 20 kurv., 12 gerade, 2 Weichen zus. 230,- EUR, alles guter Zustand, bei ges. Übernahme 1570,- EUR. Tel. (030) 6554700

www.harzbahnmodelle.de G

Fertiggelände, H0, 150 x 100 cm, Häuser, Bäume, Brücke, Profi-Gleis. Alles kompl. 1 Jahr alt, 400,- EUR. Betriebswerk, 6er Ringsch., Drehsch., 100 x 70 cm, kompl. 300,- EUR. Tel. (05067) 249330

www.hsb-fahrzeug-cd.de G

Wegen Umzug, im Aufbau befindliche Märklin-Dig.-H0-Anlage zu verkaufen. 2,7 x 4,95 m, teilbar in 6 Module. Materialwert ca. 1700,- EUR, Preis VB. Tel. (08845) 1701

Marktplatz im Internet für gebrauchte Modellspielwaren: www.usimarkt.de; E-Mail: usimarkt@aol.com. Uwe + Ilsemarie Sittig, 31135 Hildesheim Stadtfeld 71, Tel. (05121) 513203 G

Zubehör H0, TT, N und jetzt auch LGB, auch rollendes Material und Gleismaterial. Andere Produkte auf Anfrage. www.Marios-Modellbahn-welt.de G

LGB-Beschriftungssätze. Katalog gegen 4,08 Euro in Briefmarken. Info bei Tröger Modellbahnbeschriftungen Ilm, Im Winkel 1 A, 14974 Ludwigsfelde. Tel. (03378) 874285 G

Biete diverse russische Modelle H0, Katalog frei. Peter Kondratiev, , RUS-199155 St. Petersburg G

Modellautos H0: Rietze, Busch, IMU, SES, Lagerräumung bis 50 % billiger. Peter's Spielkiste, Am Römer 18, 55234 Monzernheim Tel./Fax: (06244) 57167 G

ANKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

Umfangreiche Sammlung: Spur I oder H0 bis EUR 50.000,- im Tausch gegen Eigentumswohnung in Ludwigshafen oder Dietzenbach, vermietet. Tel. (06324) 1633 (0173) 30750 36, W. Kamb

Rokal TT oder Egger-Bahn: Einzelmod. oder Sammlung, Kataloge, Werbemat., usw. Ingo Vierk, Binsenstieg 65, 21502 Geesthacht, Tel. (04152) 836505 Fax 836506, ab 17 Uhr

Sammler sucht Loks, Wagen, neu oder befahren, alle Spurw. Waldemar Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld Tel. + Fax: (06621) 78273

Märklin-Fan sucht Ihre Sammlung: 800-er bis digital, Zubehör, Autos, Sprint, Faller-AMS, Wiking! Hole ab, zahle bar - rufen Sie an! Wengler, Tel. (07308) 921918 abends

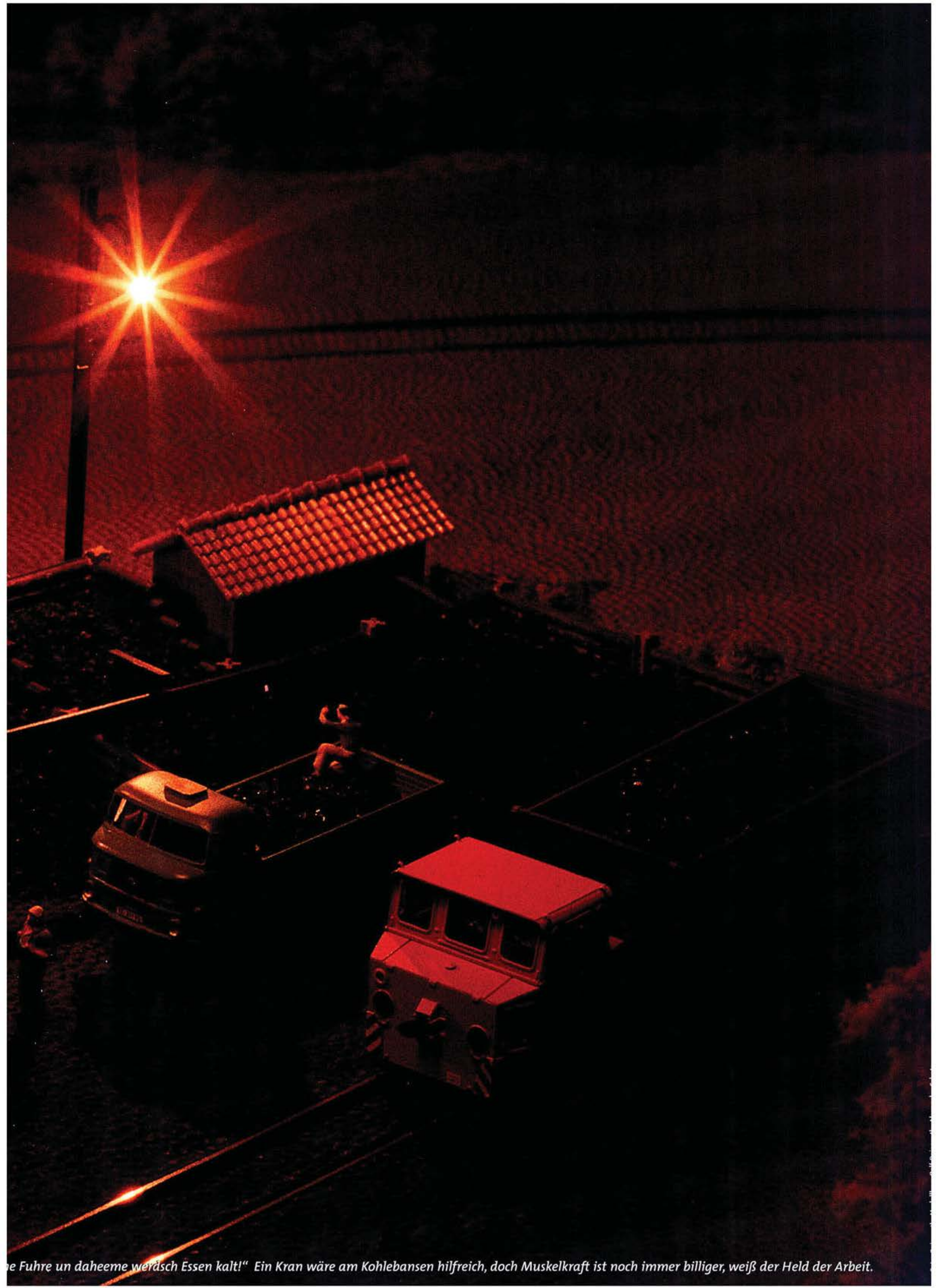
Märklin-H0-Loks gesucht. Kaufe Loksammlung oder Einzelstücke, alt oder neu, befahren oder unbefahren. Tel. (07308) 41161 und Fax.

43049	DB VT98 Baustoffvert.	~~122,68~~	86,89
45285	DB AG Doppelst. 1/2, grün	~~61,33~~	39,99
45286	DB AG Doppelst. 2.K, grün	~~61,33~~	39,99
46535	MC DB „DEA" Behälterw.	~~35,76~~	25,54
46848	ged. Gwg. „Leipzig"	~~15,31~~	10,20
47169	Muldenkippwagen F-z1	~~25,54~~	19,99
63720	BR 101 E-Lok „Metrop."	~~144,00~~	119,99

BR 01,03	85,00 / 87,00 Euro
BR 41	85,00 Euro
BR 38	69,00 Euro
BR 75/86	53,00 / 61,00 Euro
BR 52	51,00 Euro
BR 56	69,50 Euro
BR 110	46,00 Euro
BR 118	49,50 Euro
BR 130	54,00 Euro
BN 150	41,00 Euro



„Ei verbibsch nochamol": *Kuno Kasulke möchte sich am liebsten die Haare raufen. „Nu isses schon duster, mei Gutster", mault er weiter , „do kimmt no s*



…e Fuhre un daheeme werdsch Essen kalt!“ Ein Kran wäre am Kohlebansen hilfreich, doch Muskelkraft ist noch immer billiger, weiß der Held der Arbeit.

Suche Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Märkl., Fl., Roco, usw., auch größere Sammlungen. Sylvia Berndt, Nordstr. 2a, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923666 und Fax

Alte Blecheisenbahnen Spur 0 und I sowie Zubehör, auch defekt, von den Firmen Märklin, Bing, Bub, Krauss. Doll von Blechfreund gesucht. Tel. (02161) 590081

TT und LGB: Suche alles von LGB und TT, Einzelstücke oder ganze Anlage oder ganze Sammlung. Tel. und Fax (0341) 4613285

VERKAUF

Loks + Wagen H0

Hamo-Oldtimer- Straßenbahn (Metall), um 1950; Liliput-Stromlinienlok 05 rot, Olympia 1936 mit Hakenkreuzfahnen, rechts + links vorn. Gegen Höchstgebot. Tel. (06283) 6368

Mä. Hamo digital: König-Ludwig-Zug, Lok + 5 Wgn., Vitrine + Präsentsockel. Neu geg. max. Gebot. Hamo neu im OK E 52 90,-, E 94 90,-, Trix Internation. bay. P3/5 (BR 38) 140,-. Tel. (089) 956778

DRG, H0: Roco BR 58 110,- EUR, Flm. BR 39 145,- EUR; beide nur probegelaufen. Piko, Schicht, Sachsenmod.-Wagen sowie ält. Piko- Material BR 01, BR 41, BR 185/195 DR; H0e-Anlage im Aufbau 1,5 x 0,70 m Roco-Gleis. Tel. (03774) 820282

Modelleisenbahn-Anlage mit Loks Trix 532222, Fleischm. 4010, 4094, B19, Liliput, Roco, Schnabel, Märklin, Rivarossi u. ges. Zubehör, alles Spur H0 gegen Gebot. Tel. (030) 4352770

Sammlung, 30 Diesel- und E-Loks, Piko und Gützold, nur DDR-Produkte, viele Baureihen, Wert 1200,- EUR komplett zu verkaufen. Liste gegen Briefmarken. Tel./Fax (034671) 62384

Aus Trix-Expr.-Anl. u.-Samml.-Aufl. viele Wagen u. Zubehör zu verk., z. T. Raritäten, Liste m. Freiumschl. 1,12 EUR anfordern. Tel. (05632) 5471 ab 18 Uhr

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen, oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen, oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.**
   Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben.
   Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!
   Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken.
Die Redaktion erreichen Sie mit **redaktion@modelleisenbahner.de** und die Anzeigenabteilung mit **anzeigen@modelleisenbahner.de**

Modell Eisen Bahner

Ihre private Kleinanzeige: 5 Zeilen für nur 5,- €



So geben Sie Ihre Anzeige auf:

1. Coupon (oder Kopie davon) faxen: **(07524) 9705-45**
2. Anzeigentext formlos per Brief oder Fax schicken
3. Coupon (oder Kopie davon) per Post schicken an:

MEB-Verlag,
Anzeigenabteilung,
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee



ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Die Anzeige ist
- ☐ **gewerblich** (pro Druckzeile 2,66 € + MwSt.) Gewerbliche Anzeigen werden mit „G" gekennzeichnet
- ☐ **privat** (je 5 Zeilen pauschal 5,- €. Beispiel: 1 - 5 Zeilen = 5,- €, 6 - 10 Zeilen = 10,- € usw.)
- ☐ **eine Chiffre-Anzeige** (Gebühr zusätzlich 8,- €)

Gewerbliche Anzeigen bitte per Lastschrift bezahlen oder Rechnung abwarten.

Der Text soll in der Rubrik

- 1 ☐ Verkauf allgemein
- 2 ☐ Ankauf allgemein
- 5 ☐ Verkauf Loks + Wagen H0
- 6 ☐ Ankauf Loks + Wagen H0
- 10 ☐ Verkauf Loks + Wagen TT
- 11 ☐ Ankauf Loks + Wagen TT
- 15 ☐ Verkauf Loks + Wagen N & Z
- 16 ☐ Ankauf Loks + Wagen N & Z
- 20 ☐ Verkauf Loks + Wagen allg.
- 21 ☐ Ankauf Loks + Wagen allg.
- 25 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude H0
- 26 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude H0
- 30 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude TT
- 31 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude TT
- 35 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude N & Z
- 36 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude N & Z
- 40 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude allg.
- 41 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude allg.
- 70 ☐ Verkauf Bücher + Zeitschriften
- 75 ☐ Ankauf Bücher + Zeitschriften
- 80 ☐ Verkauf Fotos + Dias
- 85 ☐ Ankauf Fotos + Dias
- 88 ☐ Urlaub
- 90 ☐ Dies + Das
- 95 ☐ Börsen + Auktionen

_______ **mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen.** (Nach Anzeigenschluss eintreffende Anzeigen werden im nächsten Heft veröffentlicht.)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon usw. in die Kästchen eintragen. Sie zählen bei der Berechnung mit. Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Name/Firma

Vorname (ausgeschrieben)

Straße/Nr. (kein Postfach)

LKZ/PLZ/Ort

Telefon inkl. Vorwahl — Fax

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

☐ Den Betrag von € _______ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab. (Gilt nicht für Ausland).

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag über € _______ liegt in bar / als Scheck bei.

Datum, Unterschrift

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den MODELLEISENBAHNER

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (07524) 9705-0, Fax (07524) 9705-45

PLZ-Gebiet 0

- **01069 Dresden:** Lokpavillon Dresden, Friedrich-List-Platz 2;
- **01108 Dresden:** Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372;
- **01237 Dresden:** Modellbau Peter, Reicker Str. 104;
- **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; Modelltechnik Großbahnen, Oehmestraße 16;
- **01307 Dresden:** Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66;
- **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; Modellbau + Bastlerbedarf, Friedrich-Wieck-Str. 8;
- **01445 Radebeul:** Modelleisenbahnen Klaus Grundkötter, Hauptstr. 22;
- **01468 Moritzburg:** Eisenbahnladen, Schloßallee 27; n 01558 Großenhain: Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16;
- **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8;
- **01662 Meißen:** Modell- u. Technik Meißen, Gerbergasse 7; n 01773 Altenberg: Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24;
- **01796 Pirna:** Modellbahnen + Modellbau, Dohnaischer Platz 6 A;
- **01773 Altenberg:** Elektro-Rode, Rathausstr. 24;
- **01809 Heidenau:** Hobby Boutique, Ernst-Thälmann-Str. 4;
- **01844 Neustadt:** Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2;
- **01896 Pulsnitz:** Modelleisenbahn Modellbau Service A. Jünger, Julius Kühn Platz 9;
- **01904 Neukirch:** Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b;
- **01936 Königsbrück:** Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7;
- **02708 Löbau:** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3;
- **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11;
- **02763 Zittau:** Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; Haltepunkt, Techn. Spielwaren u. Modellbahn, Inh. Jähne und Teichgräber, Reichenberger Str. 32;
- **02826 Görlitz:** Modell Bahnhof, Inh. Ingolf Feldt, Nonnenstr. 13;
- **02994 Bernsdorf:** Modelleisenbahn/Spielwaren, Dresdner Str. 26;
- **03048 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70;
- **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4;
- **04159 Leipzig:** Spiel + Hobby Station Nütz, Georg-Schumann-Str. 248
- **04229 Leipzig:** Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9;
- **04277 Leipzig:** Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152;
- **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275;
- **04315 Leipzig:** Dirk Bertram, Wurzener Str. 4;
- **04318 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Martinstr. 3;
- **04509 Delitzsch:** Modellbau Sebastian, Bismarckstr. 9;
- **04736 Waldheim:** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27;
- **06108 Halle/Saale:** Modellbahnstation Inh. Stefan Ullrich, Kleine Ulrichstr. 19;
- **06110 Halle:** Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm);
- **06114 Halle/Saale:** Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63;
- **06116 Halle:** Modellbahnen Hoffmann, Delitzscher Str. 112;
- **06217 Merseburg:** Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54;
- **06231 Bad Dürrenberg:** TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13;
- **06406 Bernburg:** Bernburger Modellbauladen, Liebknechtstr. 10;
- **06484 Quedlinburg:** Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24;
- **06525 Sangerhausen:** Spielwaren Schwabe, Ulrichstr. 2 (Am Kino);
- **06528 Oberröblingen:** Spielwaren - Modelleisenbahn, Inh. Jörg Rubelowski, Hauptstr. 65;
- **06547 Stollberg:** Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1;
- **06556 Artern:** Hoffmann Elektrotechnik u. Modelleisenbahn, Puschkinstr. 34 ;
- **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4;
- **06667 Weißenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A;
- **06749 Bitterfeld:** Modelleisenbahn-Center, Walther-Rathenau-Str. 45;
- **06774 Söllichau:** TT-Host-Modellbau Neumann & Riethdorf GbR, Bergstr. 23;
- **07318 Saalfeld (Saale):** Saalfelder Lokschuppen Modellbahn& Zubehör, Bahnhofstr. 6;
- **07381 Pößneck:** Günthers, Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75;
- **07607 Eisenberg:** Modellbahnshop, Inh. Heinz Marek, Steinweg 18;
- **07937 Zeulenroda:** Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31;
- **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19;
- **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2;
- **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, Hauptstr. 32;
- **08262 Tannenbergsthal:** Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a;
- **08280 Aue:** C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1;
- **08289 Schneeberg:** Modelleisenbahn, Fachgeschäft & Service, Kleinserienmodell, Peter Lorenz, Stollnhof 1;
- **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn Müller, Zwickauer Str. 219;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16;
- **08523 Plauen:** Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145;
- **09127 Chemnitz:** Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249;
- **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Querstr. 17; Werner Hartig, Chemnitzer Str. 72;
- **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby+ Spiel, Dresdener Str. 39;
- **09366 Stollberg:** Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17;
- **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5;
- **09456 Annaberg-Buchholz:** Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72;
- **09465 Neudorf/Erzgebirge:** Fahrkartenstüb'l im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;
- **09496 Marienberg:** Modell u. Bahn, Zschopauer Str. 11;

PLZ-Gebiet 1

- **10178 Berlin:** Breier Spielbahnhof, Alexander Platz, Berlin Mitte
- **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104;
- **10405 Berlin:** Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2;
- **10409 Berlin:** Modellbahn u. Modellbau Fliegender Hamburger, Inh. Detlef Appel, Erich-Weinert-Str. 142;
- **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73;
- **10589 Berlin:** Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16;
- **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Michael Dümchen, Pestalozzistr. 28;
- **10711 Berlin:** Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 22-23;
- **10717 Berlin:** Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 44; Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39;
- **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 24 a; Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51;
- **10827 Berlin:** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5 - 6; Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2;
- **10967 Berlin:** Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7;
- **12051 Berlin:** Hardenberg LGB-Station Modell-Großbahnen, Siegfriedstr. 1;
- **12105 Berlin:** Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; Peter Gierke Modelleisenbahn+Spielzeug An- und Verkauf, Suttnerstr. 2;
- **12109 Berlin:** Modellwelt, An- u. Verkauf von Modelleisenbahnen, Mariendorfer Damm 45;
- **12109 Berlin:** Tabak & Mehr Shop, Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14;
- **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9;
- **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7;
- **12621 Berlin:** Modellbahn-Sachse, Planitzstr. 9;
- **12689 Berlin:** Modelleisenbahnen Barbara Krüger, Wittenberger Str. 68;
- **13088 Berlin:** Modellbahntreff Fritko, Smetanastr. 10;
- **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48;
- **13359 Berlin:** Breier Modellbahnen, Mareike Biggam, Koloniestr. 143/Osloer Str.; Berlin/Wedding
- **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A;
- **14057 Berlin:** Breier Modellbahnen, Kaiserdamm 84, Berlin/Charlottenburg
- **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37;
- **14467 Potsdam:** Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20;
- **14469 Potsdam-Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89;
- **14712 Rathenow:** Sandbrink, Berliner Str. 1;
- **14770 Brandenburg:** HS Modellshop, Ritterstr. 83;
- **15230 Frankfurt/Oder:** Spielzeugfachgeschäft Heike Bühmann, Karl-Marx-Str. 179;
- **15344 Straußberg:** Modellbahnbörse Lo(c)kschuppen, Lindenplatz 2;
- **15711 Königs Wusterhausen:** Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5;
- **15831 Mahlow:** Weichenläufer Modellbahnen, Bahnhofstr. 16;
- **15907 Lübben:** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4;
- **16225 Eberswalde:** Lok in-Roll out, Inh. Thiele und Hutfilz, Eisenbahnstr. 75;
- **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B;
- **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13;
- **16352 Basdorf:** Hobbythek in Basdorf, Inh. Dieter Finster, Birkenstr. 83;
- **17033 Neubrandenburg:** Modellbahn & Modellbau, Inh. Harald Randel, Im Bahnhof Neubrandenburg;
- **17235 Neustrelitz:** Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31;
- **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28;
- **17309 Pasewalk:** Modelleisenbahn & Modellbau Rast, Grabenstr. 4;
- **17438 Wolgast:** Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63;
- **17489 Greifswald:** Schildhauer-Modellbahn-Center, Schuhhagen 28/29-1.Etage;
- **18055 Rostock:** Modelleisenbahnen Schultz, Lange Str. 3;
- **18057 Rostock:** Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Friedhofsweg 2;
- **19053 Schwerin:** Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str.9, Burgseegal; Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5;
- **19243 Wittenburg:** Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12;
- **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D;

PLZ-Gebiet 2

- **20099 Hamburg:** Modell & Hobby H.P.A. Schnellhaß GmbH, Lange Reihe 25; Modellbahn Kiste Inh. Manfred Wolter, Lange Reihe 17;
- **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70;
- **20354 Hamburg:** Kinderparadies Hamburg GmbH, Neuer Wall 7; Markscheffel & Lennartz Im Finnlandhaus, Esplanade 41; Wede Fachhandlung /im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36 ;
- **21682 Stade:** Modellbahn-Wilhelmy, Fischmarkt 11;
- **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1;
- **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29;
- **22113 Oststeinbek:** Modellbahnen Oststeinbek Max Engel, Im Hegen 4;
- **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251;
- **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171;
- **22393 Hamburg:** Modellbahn-Center Hamburg, Stadtbahnstr. 40;
- **22761 Hamburg:** Modellbahn Bahrenfeld Inh. E. Barthels, Bahrenfelder-Steindamm 68a;

22767 Hamburg-Altona: Modellbahnkiste Wolter, Ehrenbergstr. 72;

- **22848 Norderstedt:** Modellbahnstation Behm, Am Tarpenufer 6;
- **22880 Wedel:** Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Mühlenstr. 42;
- **23701 Eutin:** Janus Modellbahnen Inh. Karin Janus, Peterstr. 12;
- **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52;
- **24103 Kiel:** Gleis 7, Inh. Dieter Köster, Waisenhofstr. 7-9;
- **24223 Raisdorf:** Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52;
- **24558 Henstedt-Ulzburg:** Egon Wiegrefe Modellspielwaren, Middelweg 21;
- **25348 Glückstadt:** Meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13;
- **25524 Itzehoe:** Spielzeug John, Feldschmiede 23;
- **25746 Heide:** Lütje Spielzeug & Computer, Süderstr. 4;
- **25813 Husum:** Loto-Toto-Zeitschriften, Süderstr. 1a;
- **26441 Jever:** André Hepner Modellbahnen, Frl.-Marien-Str. 6;
- **26603 Aurich:** Schüt + Duis Sport + Freizeit, Burgstr. 21-23;
- **26789 Leer:** Hobby-Shop, Bremer Str. 6;
- **28213 Bremen:** Modellbahn Welsch, Klattenweg 22/24;
- **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75;
- **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH & Co. A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165;
- **28779 Bremen:** Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111;
- **28865 Lilienthal:** Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96;
- **28870 Ottersberg:** Dodenhof, ;
- **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

PLZ-Gebiet 3

- **30159 Hannover:** Karstadt Sport & Spiel, Große Packhofstr;
- **30419 Hannover:** Train & Play, Herrenhäuser Str. 53;
- **30161 Hannover:** Im Gleisdreieck, Raschplatz 1E;
- **31135 Hildesheim:** Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstr. 213;
- **31177 Harsum:** Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49;
- **31224 Peine:** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2;
- **31515 Wunstorf:** Der Eisenbahn-Keller, Lange Straße 20-22;
- **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53;
- **32427 Minden:** Modellbahnen Born, Königsstr. 132 a;
- **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32;
- **33102 Paderborn:** Modellbahn-Modellbau MMZ Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7;
- **33332 Gütersloh:** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25;
- **33602 Bielefeld:** Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12;
- **33613 Bielefeld:** Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21;
- **33790 Halle:** Schoregge Modelleisenbahnen, Lange Str. 70;
- **34117 Kassel:** Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9;
- **34123 Kassel: Spielwaren Walter Raabe, Leipziger Str. 153**
- **34133 Kassel:** Treffpunkt Eisenbahn, Altenbauner Str. 133;
- **34414 Warburg:** Modelleisenbahnen - Modellbau, Zur Diemelmühle 11;
- **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2;
- **35708 Haiger:** Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1;
- **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95;
- **37213 Witzenhausen/Werretal; Hobby + Technik**
- **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12;
- **37308 Heilbad Heiligenstadt:** Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11;
- **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92;
- **37431 Bad Lauterberg:** LGB-Station, Südharzer Modellbahnschuppen, Uwe Bierwirth, Dammwiese 4;
- **37603 Holzminden:** Streicher Modelleisenbahnen Modellautos, Wilhelmstr. 32;
- **38100 Braunschweig:** Auto & Bahn, Modelleisenbahnen und mehr, Bäckerklint 3;
- **38100 Braunschweig:** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16;
- **38104 Braunschweig:** Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71;
- **38124 Braunschweig:** Modellbahnen André Broders, Jenasteg 6;
- **38300 Wolfenbüttel:** Modellstube, Breite Herzogstr. 24;
- **38820 Halberstadt:** Modelleisenbahnfachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34;
- **38855 Wernigerode:** Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51;

• **39104 Magdeburg:** Stock & Heinze GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str.9;
• **39124 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt Hugenottenstr. 10, hinter ehem. Poliklinik Nord;
• **39218 Schönebeck:** Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220;
• **39340 Haldensleben:** Ercosat Kommunikation-Modellbau-Elek, Gänsebreite 15;
• **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;

PLZ-Gebiet 4

• **40217 Düsseldorf:** Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6;
• **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15;
• **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Hofstr. 12;
• **40878 Ratingen:** Modellbahn-Auto-Laden,Inh. Wolfgang Degen, Bechemer Str. 47
• **41236 Mönchengladbach-Rheydt:** Spielwaren Weiß, Hauptstr. 14;
• **41334 Nettetal:** Trienes, Grenzwaldstr. 15;
• **41460 Neuss:** Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17;
• **41836 Hückelhoven:** B & T Modellspielwaren GbR, Gladbacher Str. 29;
• **42281 Wuppertal:** Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45;
• **42281 Wuppertal:** Modellbahn Matschke, Inhaber Laag GmbH & Co. Vertriebs KG, Schützenstr. 90;
• **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Heckinghauser Str. 218;
• **42697 Solingen:** Modellbahnbörse Koch u. Schul, Bonner Str. 26;
• **42699 Solingen:** Modellbahnhof, Merscheiderstr. 23;
• **44135 Dortmund:** Karstadt Sport & Spiel (Spielwarenabt.), Ostenhellweg 34;
• **44137 Dortmund:** Karstadt Dortmund Abteilung 268, Westenhellweg 30-36;
• **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227;
• **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133;
• **44809 Bochum:** Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Herner Str. 278; Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG,Dr.-Ruer-Platz 6;
• **44879 Bochum:** Buchhandlung im Eisenbahnmuseum Bochum Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191;
• **45145 Essen:** Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29;
• **45279 Essen-Steele:** Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46a;
• **45476 Mülheim/R.:** Lenny's Bahnshop, Oberhausener Str. 141;
• **45479 Mülheim:** Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2;
• **46238 Bottrop:** Technoshop, Horster Str. 262;
• **46427 Emmerich:** Rail Art Video;
• **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Caspar-Bauer-Str. 33;
• **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8;
• **47638 Straelen:** Modellbau Seiler, Josefstr. 2;
• **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 64 - 66;
• **47803 Krefeld:** Hermann Modellbahnen Inh. Karl Heinz Hermann, Hülser Str. 128;
• **47829 Krefeld:** Modellbahnzentrum Uerdingen, Niederstr. 83;
• **48145 Münster:** WieMo Modellbahntreff, Warendorfer Str. 21;
• **48153 Münster:** Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157;
• **49078 Osnabrück:** JB Modellbahn-Service GmbH Inh. Jürgen Bergschneider, Lotter Str. 16;
• **49356 Diepholz:** Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;

PLZ-Gebiet 5

• **50226 Frechen:** Kiosk Parge, Freiheitsring 2;
• **50321 Brühl:** Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30;
• **50667 Köln:** SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48;
• **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664;
• **51105 Köln:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20;
• **51107 Köln:** Lokstation Schmitz, Rösrather Str. 47;
• **51375 Leverkusen:** Modellbahn-Center Leverkusen, Bensberger Str. 80;
• **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173;
• **51483 Bergisch Gladbach:** Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180;
• **51515 Kürten:** Eisenbahn u. Modellbau Klaus Spisla, Zum Wickchen 12;
• **51645 Gummersbach:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hohlerstr. 2;
• **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15;
• **52134 Herzogenrath:** Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7;
• **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59;
• **52441 Linnich:** Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A;
• **53111 Bonn:** Modellbahnstation Bonn, Rosental 52; Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg, Inh. Winfried Lucht, Stiftsplatz 5;
• **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Modellbau u. Eisenbahn, Wilhelmstr. 51-52;
• **53859 Niederkassel:** Müller's Modellspielwaren Shop, Spicherstr. 8;
• **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91;
• **56070 Koblenz-Lützel:** Margot's Modelleisenbahnen, Schüllerplatz 10 - nähe alter Moselbrücke-;
• **56564 Neuwied:** Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50;
• **57076 Siegen:** Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Inh. Kober, Siegstr. 24;
• **57399 Benolpe:** Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Palmen;
• **57439 Attendorn:** E. + H. Fleischmann, Niederste Str. 10;
• **58097 Hagen:** Hagener Hobby, Altenhagener Str. 18;
• **58135 Hagen (Haspe):** Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7);
• **58332 Schwelm:** Modellbahntechnik Engelbracht, Bahnhofstr. 14;
• **58452 Witten:** Fa. Franz Engel, Spielwaren/ Modellbahnfachabteilung, Ruhrstr. 26;
• **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5;
• **58553 Halver:** Modellbahn Betriebswerk Steinhauer, Von-Vincke-Str. 13;
• **58762 Altena:** IGE Altena, v.d. Uwe Aman;
• **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56;
• **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;
• **59394 Nordkirchen:** Spiele-Zug, Bergstr. 14;
• **59457 Werl:** Angelika's Modellbahn- und Spielzeugbörse, Hammer Str. 44;
• **59555 Lippstadt:** Spielzeugland Kerstin, Spielplatzstraße 5-7;

PLZ-Gebiet 6

• **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31;
• **60431 Frankfurt:** PM Modellbau Inh. Ingrid Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195;
• **63619 Bad Orb:** Peter Schauberger, Martinusstr. 16;
• **63654 Büdingen:** Modell + Technik Rainer Mäser, Bahnhofstr. 37;
• **63897 Miltenberg:** Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22;
• **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Kirchstr. 18;
• **64720 Michelstadt:** Michelstädter Modellbahn-Treff, Braunstr. 14;
• **65183 Wiesbaden:** Spielwarenhaus am Markt, Ellenbogengasse 6;
• **65428 Rüsselsheim:** Speed Bewegung um Hobby, Inh. Jens Andree, Darmstädter Straße 12; Wenz Modelleisenbahnen und Zubehör, Karlsbader Str. 45;
• **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16;
• **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet;
• **67069 Ludwigshafen:** Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Friedrichstr. 2;
• **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1;
• **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28;
• **67227 Frankenthal:** Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, Kopernikusstr. 16;
• **67655 Kaiserslautern:** DiBa-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55;
• **67806 Rockenhausen:** Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9;
• **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54;
• **68309 Mannheim-Käfertal:** Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20;
• **68519 Viernheim:** HobbyKit, Heidelberger Str. 48;
• **69214 Eppelheim:** Modellbahnen Schuhmann, Schützen-/Ecke Richard-Wagner-;

PLZ-Gebiet 7

• **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10;
• **70176 Stuttgart:** Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35;
• **70178 Stuttgart:** Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger Str.;
• **70329 Stuttgart:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof 1 Obertürkheim;
• **70569 Stuttgart:** TT-Hobby 33, Schwarzwaldstr. 33;
• **71032 Böblingen:** Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44;
• **71272 Renningen:** Firma Kauffmann Radsport und Spielwaren GmbH, Leonberger Str. 8;
• **71272 Renningen:** HS Modellbahntechnik, Weil der Städter Str. 21, 71272 Renningen
• **71334 Waiblingen-Beinstein:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Biegelwiesenstr. 31;
• **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35;
• **72127 Kusterdingen:** GK Modellbau, Weingartshalde 10;
• **73207 Plochingen:** Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10;
• **73479 Ellwangen:** Modellbahnstube J. Klewenhagen, Marienstr. 44;
• **73630 Remshalden:** E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40;
• **73660 Urbach:** EVA H. Colberg, Dieselstr. 16;
• **73760 Ostfildern:** VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94;
• **74072 Heilbronn:** Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88;
• **74613 Öhringen:** Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7;
• **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12;
• **75233 Tiefenbronn:** Modell-Bahn-Hennig, Schongauerstr.1;
• **75365 Calw:** Herzog, Lederstr. 16-20;
• **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24;
• **76137 Karlsruhe:** Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56;
• **76185 Karlsruhe:** Spiel und Freizeit, Greschbachstr. 3c;
• **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1;
• **76646 Bruchsal-Untergrombach:** idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a;
• **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7;
• **78050 Villingen-Schwenningen:** Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30;
• **78054 VS-Schwenningen:** RS-Modelleisenbahnen,
• **78056 Villingen-Schwenningen:** Zum Lokschuppen, Körnerstr. 3;
• **78462 Konstanz:** Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3;
• **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26;
• **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12;
• **79102 Freiburg:** Die Modellbahn, Hildastr. 7;
• **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20;
• **79312 Emmendingen:** Spiel+Technik Jürgen Kansten, Markgrafenstr. 22;

PLZ-Gebiet 8

• **80634 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19;
• **80992 München:** Modellbahnprofis Riffler & Ruhland OHG, Feldmochinger Str. 35;
• **81667 München:** Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33;
• **82110 Germering:** Günther F. Hödl Modellbahnen, Otto-Wagner-Str. 4;
• **83352 Altenmarkt:** Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4;
• **84307 Eggenfelden:** Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14;
• **84375 Kirchdorf:** Toys + Tech J. Beicken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4;
• **85354 Freising:** Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50;
• **85368 Moosburg a.d. Isar:** Tabakbörse Holmes (im MiniMal), Neue Industriestr. 7;
• **85764 Oberschleißheim; Eisenbahnparadies Oberschleißheim, am Fohlengarten 10 B**
• **88131 Lindau:** Spiel&Hobby Koch, Storchengasse 3;
• **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, ;
• **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22;
• **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH & Co. KG, Neue Str. 77;
• **89275 Thalfingen:** Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2;
• **89537 Giengen:** Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

PLZ-Gebiet 9

• **90402 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36; Modellbahn Schweiger, Färberstr. 11 im Maximum;
• **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109;
• **90459 Nürnberg:** Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölkernstr. 34;
• **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b;
• **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Universitätsstr. 16;
• **92729 Weiherhammer:** Modellbahn Weber, Am Bildbaum 26
• **94061 Waldkirchen:** Erwin Pollner, Marktplatz 10;
• **94161 Ruderting:** Modellbahnhaus Rocktäschel, Attenberg 1;
• **94315 Straubing:** Modellbahnen Kempt, Innere Frühlingstr. 2;
• **95028 Hof/Saale:** Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25;
• **95615 Marktredwitz:** Hans Hofmann Modellbahn-Börse, Markt 46;
• **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12;
• **97437 Hassfurth:** Modellbau Kelling, Hofheimer Str. 11;
• **97828 Marktheidenfeld:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Untertorstr. 12;
• **97842 Karbach:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Bergstr. 14;
• **98530 Dillstädt: Modellbahn-Shop Pabst, Obernrohrerweg 4 A**
• **98574 Schmalkalden:** Modellbauzentrum Weidenbrunn, Gothaer Str. 32;
• **98617 Meiningen:** M&S Modellbahnshop, Utendorferstr. 12;
• **98693 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Pfortenstr. 31;
• **99084 Erfurt:** Haus des Buches Carl Habel GmbH, Anger 7;
• **99086 Erfurt:** bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149;
• **99310 Arnstadt:** Modellbau-Welt, Matthias Henning, Erfurter Str. 39
• **99423 Weimar:** Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Schwanenseestr. 56;
• **99510 Apolda:** Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41;
• **99610 Sömmerda:** Lokschuppen Sömmerda Inh. Axel Stadelmann, Karl-Max-Str. 2; Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4;
• **99752 Bleicherode:** Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25;
• **99867 Gotha:** In der City, Mönchelsstr. 23; Modellbahnfachhandel, Leinastraße 81;

Belgien

• **7850 Edingen/Enghien:** Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst;

Dänemark

• **2860 Söborg:** Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

Frankreich

• **75009 Paris:** Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Dovai;

China

• **Hong Kong:** Port-Link (Pacific) LTD., Unit A, 7/F., Kwai Shun Industrial Centre North, No. 51-63 Container Port Road, Kwai Chung;

Niederlande

• **2283 VJ Rijswijk:** De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462;
• **4845 CE Wagenberg:** De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2;
• **5614 GB Eindhoven:** Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A;
• **9466 PG Gasteren:** Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

Österreich

• **1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5;
• **1070 Wien:** Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26;
• **4810 Gmunden:** Modellbahnecke, Bahnhofstraße 43;
• **4563 Micheldorf:** Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

Schweden

• **14222 Trangsund:** Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22;
• **21144 Malmö:** Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Schweiz

• **2543 Lengnau:** Morep AG Modellbahnen, Juraststr. 12 A;
• **4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22;
• **4053 Basel:** Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23;
• **5432 Neuenhof:** Tivoli Hobby u. Modellbahnen AG, Züricher Str. 156;
• **8055 Zürich:** Gubelmann Modellbau, Friesenbergstr. 110;

Tschechische Republik

• **11000 Praha:** Pragomodel-Model Railroad Minishop, Klimentska 42;
• **12000 Praha 2:** Zum Eisenbahnkönig, U krále zeleznic, Mánesova 42;

Ungarn

• **H-1084 Budapest:** Deak Modell Sport, Inh. Laszlo Deak, Nemet Utca 10;

Märklin: 3482 V 200 125,-; 3449 100,-; 83001 E 63 90,-; 3319 110,-; 35592 230,-; 33786 THW 90,-; 34691 140,-; P33005 120,-; 3404 85,-; 34475 110,-; 3737 120,-;28401-254 Spielzeugring 125,-; 28970 Hochzeitszug 230,-; 3013 60,-; 3558 90,-; 30331 100,-; Flm. 1156 130,-; RC 43939 E/E 3/3 80,-; 43990 E 10 85,-; 43979 112 DR 90,-; 43874 BR 012 150,-;43960 V 60 75,-. Tel. (0661) 3804611

Roco: 43690 E 181 80,-; 43383 E 139 85,-; 63423 V290 75,-; 43692 80,-; 43389 E10 80,-; 43790 E 110 90,-; 43412 BR 111 80,-; 43414 BR 1119 70,-; 63261 BR 93 90,-; 43065 BR ET 85 140,-. Tel. (0661) 3804611

Fleischmann BR 221 100,- EUR, BR 111 100,- EUR, Roco BR 290 70,- EUR, BR 112 100,- EUR, BR 118 100,- EUR. Alle Artikel neuwertig und original verpackt. Bemo Wismer Schienenbus H0e. Tel. (040) 66997232

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen sauber und gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

Verkaufe: Roco-, Hamo-Kleinbahn, Fleischmann-2Ltr.-Loks, zu günstigen Preisen. Liste gegen Freiumschlag. Wolfgang Bach, Im Lobach 28, 66130 Guedingen

H0-Ep. I, Trix Adler 180,-; Piko Saxonia in Buchkassette 150,-; Bachmann Lok "Preussen" + 3 Wgn 140,- De Witt Clinfon + 4 Wagen 110,-; alle Sets neu, alles im OK. Tel. (089) 956778

Flm. 4350 BR 120, Vorserie 80,- EUR; 4347/98 BR 111, silber 135,- EUR; Pers.-Wag. 5060 1 x, 5061 1 x, 2 x, je 15,- EUR. Trix 22492 ET 87 DB 100,- EUR, Roco 43660/1 E 1808 80,- EUR. Tel. (07258) 7303 abends

Piko: 95301 25,- EUR, 53100 40,- EUR, 53101 50,- EUR, 54300 25,- EUR, SaMo 74445 25,- EUR; Roco: 46511 20,- EUR; Elec: 1483K 15,- EUR; Lili.: 224411 15,- EUR; Flm.: 5613 15,- EUR. Tel. (039421) 74475

Raritäten zu verk.: Trix BR 18, schw., S3/6 grün, BR 01 grün, ELD 3-teil. rot, VT 08, Fleischmann VT 1371, verschiedene Versionen, BR 41, grau, Hamo V 80, V 160, E 18 blau, grün. Klaus Füngers sen., Am Volkspark 43a, 59269 Beckum Tel./Fax: (02525) 4108 ab 18 Uhr.

Liliput: BR 05, 10501 195,- Euro, 103010 105,- Euro, 104203 150,- Euro, 104205 160,- Euro, 105203 160,- Euro, 105215 170,- Euro, alles neuwertig. Liliput, Bachmann. Tel. (030) 24723240

www.gueterschuppen.de G

Märklin 37500 Northlander, neu, gegen Gebot zu verkaufen. Roco 69170 Strassenbahn BR 450, neu. Tel. (07227) 711 u. (0171) 7603570

ANKAUF
Loks + Wagen H0

Rheingold-Packwagen, Liliput (alt). Tel. (0761) 65298

Suche Kohletendergehäuse für Piko-Lok BR 56-2719 (ehem. preuß. G 8. 2). Werner Krüger, Eckernkamp 7, 32479 Hille-Eickhorst

Suche Modelleisenbahnen H0, TT, N, Z, LGB u. Spur I. Einzelne u. auch größere Sammlungen. Reinhard Stöckel, Leipziger Str. 46, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923966 und Fax

Suche Märklin-Eisenbahnen. Zahle fairen Preis. Tel. (07304) 41426 Fax (07304) 921216, Bäckerei Saile

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischm., Roco. Bernd, Leverkusen. Tel. (02171) 737492 Fax 581926

Suche Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Märkl., Fl., Roco usw., auch größere Sammlungen. Sylvia Berndt, Nordstr. 2a, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923666 und Fax

Trix Express u. Märklin: Loks, Wagen, Sammlungen, Anlagen, Kataloge, Ersatzteile u. Zubehör von priv. Sammler gesucht. Jürgen Sauter, Karlsruher Straße 70, 74889 Sinsheim, Tel. (07261) 655617

Suche US-Loks u. rollendes Material von Life-Like, Athearn, Bachmann, MDC. Tel. (037468) 2475

Suche Fleischmann-Loks BR 50 Nr. 4175 (50 058) und 4177 (051 628-6) aus der Bauzeit 1982 - 1985 (kleine Tenderbeschriftung). Nur neuwertige Modelle, ohne Gebrauchsspuren mit Originalkarton. Angebote an Werner Kaufmann, Kölner Strasse 12, 28327 Bremen, Tel. (0421) 470218 ab 19.00 Uhr

Suche Märklin H0: 48290 Torpedopfannenwagen. Tel. (06221) 63484 abends

Suche Rivarossi: BR 98.0, auch defekt. Tel. (0349) 4012676 Fax: 4012677

Suche: Märklin-"Magazin"-Wagen: 1992/93/96/98. Klaus Raupach, Junkern Breite 26, 37120 Bovenden, Tel. (05593) 8839

VERKAUF
Loks + Wagen TT

www.gueterschuppen.de G

BTTB: E94, BR 118, BR 56 def. Zementsilowgn., 4tlg. Doppelstockeinheit, 2 Containertragwagen 4-achs., 1 x Doppelstockwgn. Tillig, 1 x Halberstädter grün/braun-PSK. Gerhard Ziegler, Tel. (034461) 22919

www.tt-koch.de G

ANKAUF
Loks + Wagen TT

Rokal und Berliner TT-Bahnen gesucht, Loks, Wagen, Ersatzteile. Udo Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352 ab 20.30 Uhr

Rokal TT gesucht: Loks, Wagen, Schriftmaterial. E-Mail: manfred.albersman@t-online.de Manfred Albersmann, Hochstr. 28, 41334 Nettetal, Tel. (02153) 405555 ab 18 Uhr

Suche für TT Bier- und Werbewagen vom Typ 2-achs. Kühlwagen der Firmen: Beu, Wörner usw.; auch Wörner-Kesselwagen. Thomas Kolb, Alb.-Schweitzer-Ring 10, 08112 Wilkau-Haßlau

VERKAUF
Loks + Wagen N & Z

Verkaufe Spur-N-Lok, BR 332 (Ex-Köf III) für 50,- EUR. Tel. (02375) 913820. Anruf zwischen 17 und 19 Uhr.

Fleischmann N: BR 39 70,- EUR, BR 81 30,- EUR, beide in OV optisch + technisch guter Zustand, 5 Roco-Güterwagen, zus. 25,- EUR (+Versand). Tel. (06429) 1438

Spur N, Vitrinenmod. auf VB:AR 2354 + 3765-67 (103 + LAP); 2430 + 0352 + 3861 (Rheingold/Blau); 2500 (01504) + 3229; 2046 (KÖF/DRG); 6501 (Post); Lima: 129901 (TGV-Orange); 163902 (LAP 403) Mi.-Trix 12026 (BR 64 DRG), BR 184 DB IV, E 44 DRG (51203300, grau), Set 15675, 0310 Stroml. 12715; Roco-Set DRG 02061 Persil 25448; Life Like 7019 + 7021. Tel. (06441) 921723 ab/nach 19 Uhr

Limitierte Sonderauflagen und Vitrinen-Zugsets gegen Höchstgebot: Flm.-Piccolo: 7881, 7882, 7883, 7884, 7890, 7893,7897 m. IB, 7880, 7824, 7824 m. IB. Minitrix: 11018, 11019, 11028, 11074, 11456. Arnold: 0166, 0236, 0249 m. IB. (IB = Innenbeleuchtung) abzugeben von: Olaf A. Grothe, Innsbrucker Str. 24, 82481 Mittenwald, Tel. (08823) 5051 Fax: (08823) 5051

Güterwg. Fleischm.: 8355, 8401, 8332, 8206, 8330 je Wg. 4,60 Euro, Minitrain-Set m. 2 Selbstentlwg. u. Set m. 2 Kohlewg., je Set 4,60 Euro. Arnold 4474, Ibertrain Span. Wg. 225, 244, 362, 415, 448, Arnold 1 Lok BR 78 2270, Gehäuse f. BR 78, St. je neu 20,45 Euro. Beschrift. als DR. Nur Nachnahme (Porto). U. Weigelt, Tel./Fax (06298) 95495

Verkaufe Fleischmann Spur N: E-Lok 7335 und 7334 für je 90 EUR (Baureihe 110). Jonathan Klehr, Unterm Eberg 32, 58802 Balve, Tel. (02375) 913820 E-Mail: Jonathan Klehr@EPost.de

ANKAUF
Loks + Wagen N & Z

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel. (09288) 925755, Fax (09288) 9259040 oder E-Mail wkuli@t-online.de

Suche: Spur-N-Sammlung oder große Anlage mit viel Zubehör, jeder Größenordnung, Angebote bitte an: Heiko Trachsel, Schlade 29, 34320 Söhrewald, Tel. (05608) 5556 Mobil: (0172) 2355360

Suche Minitrix: DB-Rangier-Lok V 260 in türkis. Neuwertig wäre super!! Sebastian Leppin, Nicolausstr. 7, 34560 Fritzlar, Tel. (05622) 6036 oder (0177) 5204057

VERKAUF
Loks + Wagen allgemein

Mä.-Sp-I: Loks u. Wag. zu verk. Liste kostenlos, z. B. 55800 BR 220, 1150,-; 5571 BR 218, rot m. Geräusch, 885,-; 55721 VTG-Zug 800,-; 55981 badische P8, 1025,-; 55280 BR 56 DB 1125,-; 55302 BR V 36, grün 536,-; 55724 BR 213332-0 DB, rot; Motorola m. Video-Kamera 975,-; 5511 Gleisbauzugmotor. 560,-; 5517 BR 9109, metallisiert, dig. 1200,-; Tel. (0231) 811323

G-Scale... LGB und Bachmann-US-Fahrzeuge, White Pass and Yukon und andere, gegen Gebot. Liste geg. Rückporto. **Chiffre M-8/36207**

Märklin-Krokodil 55561 und Badische P8 55981, beide nur ca. 1 Std. gelaufen, digital mit Geräusch, Spur I zu verkaufen. Preis VHS. Tel. (0781) 9681966

Die 01504 in Spur I Livesteam hat Funkfernsteuerung, Ölpumpe im Rahmen. Die Mischgasheizung reicht für 1 Stunde Fahrzeit, heizt zügig. H. Zeuschner, Enckestr. 4 10969 Berlin. Tel. (030) 2512361

LGB: F 7 Santa Fe A + B, Sound analog 450,- EUR, Aristo Craft: GE U 25-IB CSX 110,- EUR, 8 div. US-Güterwg. LGB + Aristo komplett 225,- EUR, alles neuwertig. Tel. (035243) 52087

Märklin Spur I: Neuwertige Loks u. Wagen zu verkaufen. Tel. (02381) 402901 oder 402361

ANKAUF
Loks + Wagen allgemein

Suche LGB: Höhne-Loks, Goldener Zug, kleine E-Lok 2030 - 2035. Tel.:(0160) 4384049 (abends)

Suche Märklin-Eisenbahnen. Zahle fairen Preis. Tel. (07304) 41426 Fax (07304) 921216, Bäckerei Saile

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischmann, Roco. Bernd, Leverkusen. Tel. (02171) 737492 Fax 581926

Suche alles von LGB, speziell RhB-Material, Heidiland- u. Klosters-Lok, Arosa-, Aussichts-, Bier- u. Tankwagen. Einheitswg. grün + Fo-Wg., Kunststoffradsätze. Tel./Fax: (05561) 73707

ANKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Suche Märklin H0: M-Gleismaterial. Bernd Waldvogel, Tel. (07729) 279

VERKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Sammlungsauflösung: Barkas B 1000, Bus, Halbbus, Kasten, 10 versch. Farben, je 3,50 Euro. Tel. (033056) 89170 und Fax

ANKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Suche Arnold: N-Gleise + E-Weichen: 1110, 1010, 1020, 1530, 1540, 1630, 1640, 1810, 1746, 1747, 1721, 1749, 1796, 1797, Metallverbinder, Isolierschuhe, Anschlussklemmen und weiteres Zubehör. Angebote an: Jürgen Schneider, Alter Kirchenweg 6, 84547 Emmerting, Tel. (08679) 2748

VERKAUF
Bücher + Zeitschriften

MEB ab 1968 bis 2000 kompl. Jahrg., je Jahrg. 5 EUR. Joachim Zöbisch, Hauptstr. 83, 08304 Schönheide, Tel. (037755) 2148

Modelleisenbahner 9/53 - 12/01 geg. Erstattung der Transportkosten (Post) kostenl. abzug. Tel. (0351) 4418177

Verk. Dampflok in Glasers Annalen 1877 - 1899, neuw. gegen Gebot. Egon Kretschmar, Hoelderlinstr. 14/, 09114 Chemnitz

Verk.: Die 6000er der DR, 25,- EUR; Die Kleinbahn BD 7 - 10, je 10,- EUR; Hundert Jahre Dt. Eisenb., o. Karte, Einb. beschäd., 1938, 40,- EUR. Birger Ruczkowski, Ahornweg 7, 29416 Pretzier

Verkaufe: M+F-Journal 78 - 81, kompl., 45 Einzelhefte 75 - 94, 5 Sonderausgaben; Miba-Jahrgänge gebunden, 76 - 85, 14 Miba-Report im Ordner, 10 Einzelhefte; Bahn + Modell: 25 Hefte, 88 - 90; Eisenbahn-Magazin: 88 - 89, kompl., 15 Einzelhefte 90 - 97. Preis nur en Bloc 100,- EUR. Ralf Stritzl, Thomas-von-Kempen-Weg 7, 81476 München, Tel. (089) 758449

Ein Zentner Literatur: EK, ME, Miba, EM. Kataloge: Märklin, Trix, Roco, Liliput, Pico, Kursbücher. Nur komplett gegen Abholung: 50 EUR. Tel.: (02801) 6347

www.gueterschuppen.de G

Eisenbahn-Modellbahn-Magazin 1969 - 1992 kompl. und Stadtverkehr, Ausgaben 1984 - 1990. Abgabe nur jahrgangsweise für 6,- EUR. Tel. (030) 4932993 oder (0173) 6059625

4 kompl. Jahrgänge "Der Modelleisenbahner" 1998 - 2001, ungeb. für nur 30,- EUR. Martin Heine, Luckenwalder Str. 75, 15711 Königswusterhausen, Tel. (03375) 872504

VERKAUF
Fotos + Dias

Görlitz - die letzte Diesellokhochburg auf Video: BR 202, 219 u. 234 im Reisezugverkehr rund um Görlitz. 50 Min., 9,50 EUR. Tel. (02357) 3181

Photo-CD Schmalspurbahnen mit ca. 1500 Jpg-Digitalphotos von MSB, Molli, Pollo, RüKB, Lößnitzdackel, 15 Euro + Versand. Tel./Fax (030) 5145695

Verk. Videos a. d. ER-Video-Express-Reihe Nr. 1 - 25, 4,60 Euro pr. St., teilw. m. Heft. Ab 5 Videos incl. Porto. Nur Nachnahme. U. Weigelt, Tel./Fax (06298) 95495

ANKAUF
Fotos + Dias

Procuro videos sobre locomotivas a vapor espanholas sobretudo de 151F y 242F. Ralf Beloch, Weiler Str. 25, 73614 Schorndorf Allemania

Suche Negative und Dias von Loks der Epoche II u. IV DB und DR. Karsten Rudakowski, Danziger Str. 6, 48599 Gronau, Tel. (02562) 20805 Fax: 712987; rudakowski@aol.com

Suche Fotos von Steuerwagen, 50er- + 60er-Jahre. Insbesond. B3YGE. Zahle gut. Verkaufe Roco ASC 1000. E-Mail: ruthenkolk.rw@t-online.de Tel. (0741) 12489 Fax: (0741) 2706885

URLAUB

Eisenbahner aufgepasst! Ca. 20 km bis Basel, 50 km bis Mulhouse, 90 km bis Luzern, im Schwarzwald-Dreiländereck, 2-Bett-Zimmer mit Bad, WC, TV inkl. Frühstück EUR 18,- pP/Tag. Anfrage bei: Rainer Kieseling, Rebweg 6, 79585 Steinen-Huesingen, Tel. (07627) 9729931 + Fax 9729930 G

Schwarzwald, Bräunlingen, ruhige FEWO im Gebiet von Sauschwänzle-, Höllental- u. Schwarzwaldbahn, ab 23 EUR/Tag, Hausprospekt, Tel. (0771) 61307 G

Urlaub im Harz (Stiege) - da wo sich die Schmalspurbahnen kreuzen - komf. Fe.-Whng., f. 2 - 4 Pers. Preis (Whng.) 30,- EUR/Tag. inkl. Nebenko. Tel. (039459) 71760 G

Erzgebirge Satzung-Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV u. Frühstück ab 17,50 EUR/P. Speisen von 3,60 bis 6,- EUR. Pressnitztal Museumsbahn 10 km. Prospekt unter Tel. (037364) 8273 www.Hirtstein.de/Erbgericht G

Norden-Norddeich, F-Haus, 57 qm, 3 Zi., Bad, Terr., Euro 30 - 40/Tag, Museumsbahn: Norden-Dornum, guter Ausgangspunkt für Inselbahn: Borkum, Langeoog, Wangerooge. Tel. (04931) 13399 G

Domizil für Eisenbahn-Fans: Vermiete in Elend/Harz, Ferienw. 2-3 Pers., 4-6 Pers., 5-7 Pers. Zimmer mit WC-Dusche, TV-Radio - Frühstück - Pension-Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz, Tel. (039455) 244, Fax (039455) 81480, www.touronline.de/de/Harz/Hotel/Fuellgrabe G

Freudenstadt/Schwarzwald: Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus, Tel. (07443) 8877 G

15 km bis z. Schiefen Ebene + Dampflokmuseum Neuenmarkt: Exkl. Fewo in ruhg. reizv. Lage, 2-3 Pers. 22,- EUR p.T. Inge Rösler, Pfarrer-Schott-Straße 4, 95352 Marktleugast, Tel. (09255) 674 G

Urlaub an der Erzgeb.-Bahn Cranzahl- Oberwiesenthal. Komf. FEWO, direkt an der Schmalspurbahn/ Waldrand Pers. 35,- EUR. 3 Gehmin. bis Bhf, Tel. (037342) 16980 Fax 16978 G

Mit der Dampfeisenbahn nach Dresden. Url. a. d. dienstältesten Dampfeisenbahn Freital-Kipsdorf. Haltestelle im Ort. FeWo, FH i. ländl. ruh. Lage zu verm. Bitte Hausprospekt anf. Tel. (03504) 613921 www.landurlaub-osterzgebirge.de G

DIES + DAS

Gebe ab: Rbd-, Bw- und Gattungsschilder. Liste anfordern. Nur gegen Rückumschlag! Ingrid Rusyn, Gartenstr. 75, 99974 Mühlhausen

Verk./tausche ältere Spiegel-Sucherkamera. Su. Loks H0 - Z, auch def. Film/Foto/Dia Gera Jena, Saalf., Lobenst., Triptis., Feinmech., iR. Tel. (0291) 7316

Biete: F.-Schild Woro Nr. 0232/74. Suche: F.-Schild Woro nr. 0305/74, 0626/76, 0877/79. Biete Loksch. BR 22, 44 Bw SL Fgg. BR 44 Bw MGN. Klaus Karen, Klosterberg 14, 86911 Dießen a. Ammersee

Görlitz - die letzte Diesellokhochburg auf Video: BR 202, 219 u. 234 im Reisezugverkehr rund um Görlitz. 50 Min., 9,50 EUR. Tel. (02357) 3181

Gay und Bahn?! Schwule Bahnfans treffen sich in Vereinen! Infos über: FES e. V., Postfach 131106, 70069 Stuttgart. www.pinkrail.de

Lokschilder, Lokteile, Signalflügel, Literatur! Umfangreiche Abgabeliste mit Fotos gg. 2,- EUR. J. Wisckow, Steigstr. 24, 88131 Lindau

Modellbahner/-bauer seit über 20 Jahren, baut Anlagen, Dioramen, Bausätze (auch Autos u. a.) nach Ihren Plänen, auch Reparaturen und Ankauf von Anlagen, Sammlungen, u. a. von Modellb. aller Größen. Tel. (0202) 469627 E-Mail: bsch@wtal.de

ELF 12-tronic, die analoge Antwort auf alle digitalen Fragen: Ihre Züge fahren nur vorbildgetreues Tempo in allen Verkehrssituationen! In Gleichstrom von Z bis H0. Außerdem selbstfahrende N-Autos, Kompaktanlagenbau, Aktenkoffer-N-Anlage. Info-brief 3 x 0,56 EUR in Marken: Hobbyprofi Roland, Postfach 51, 89279 Altenstadt

Modellbahn ohne Plan? Nein danke. Leben mit Konzept? Ja bitte! Info: www.cmt-ev.de & christliches-modellbahn-team eV (cmt eV) Sathelstr. 9, 34508 Haiger

Lokschilder der BR V 75, V 15, V 60, V 180, 35, 50, 52, 86, 101, 106, 110, 120, 132, 242, 243, 10, 099, 112; BW- und Rbd-Schilder, Emaille-Schilder, BD-Schilder, Fabrikschilder, Eisenbahnzeitschriften, DR-Dienstvorschriften, Waggon- und Alu-Schilder, Berliner S-Bahn Teile + Fotos. Liste anfordern nur gegen Rückumschlag. Rene Guther, An den Eichen 7 B, 14513 Teltow/OT Ruhlsdorf

Wie antworte ich auf eine Chiffre-Anzeige?

Wenn Sie auf eine Chiffre-Anzeige antworten möchten, senden Sie Ihre Antwort an:

MEB-Verlag GmbH
»MODELLEISENBAHNER«
Anzeigenabteilung
Chiffre-Nr........
Biberacher Str. 94
88339 Bad Waldsee

Wir leiten Ihr Schreiben umgehend weiter!

Märklin Spur I: Tausche V 100 und BR 91 digital gegen 216 oder 220 digital sowie Control Unit 6021 gegen Booster 6017 mit Wertausgleich. Tel. (030) 6116599 Fax: (030) 61702981

Gleispläne (Kopie nach Original), über die Hälfte aller deutschen Bahnhöfe. Kaum ein Wunsch bleibt offen. Liste gegen 4 EUR in Brfm. Gernot Lüdemann, Dorfstr. 4, 21385 Wetzen G

Suche noch fehlende Eisenbahnromantiksendungen auf VHS-Video, evtl. leihweise. Horst Büllesfeld, Am Alten Dorf 32, 92637 Weiden

Kaufe Abzeichen, Orden, Medaillen und Urkunden aus allen Zeiten (auch DDR). Eckehardt Künne, Regenbogen 3, 04207 Leipzig, Tel. (0341) 4220817

Börsen + Auktionen

27./28.7.02 Modellbahnbörse und große Lokschau im Bahnhof und BW Glauchau. Inof.Tel.: (03763) 710902 G

Zwickauer Modellbahn- Auto- und Spielzeug-Tauschmarkt am 25. August 2002, 9 - 15 Uhr, Haus der Modellbahn, 08056 Zwickau, Crimmitschauer Str. 16. Tel./Fax (0375) 215066 G

2. Modellbahnbörse in Bad Salzungen. Am 12. Oktober 2002. Ort: 36433 Bad Salzungen, Otto-Grothewohl-Str., in der Aula des Gymnasiums. Infos über Rainer Zöhl, 36433 Bad Salzungen, Willi-Steitz-Str. 7, Tel. (03695) 623463 ab 18.00 Uhr. G

www.modellbahnboerse-leipzig.de G

Original Bernauer Modellbahnmarkt am 22.09.2002 von 9 bis 13 Uhr in der Stadthalle am Steintor in 163 Bernau, Berliner Straße. Nächster Termin ist der 24.11.2002. Tel. (030) 9446355 G

Die Versuchung

Teil 1 Holzbausätze erfordern viel Zeit und Geschick. Rainer Albrecht zeigt und löst anhand des H0-Bahnhofs Rueun von Fides die speziellen Probleme.



Das Orginal des Bahnhofs Rueun im Streckennetz der Rhätischen Bahn.

Holz



Der Holz-Bausatz hat auf den ersten Blick noch gewisse Ähnlichkeit mit seinen Plastikverwandten.



Naheliegend ist, dass sich der sattsam bekannte Holzleim Ponal für das Kleben der Holzteile eignet.



Probieren geht über Studieren: Uhu-Hart empfiehlt sich beim Verkleben des Weißmetall-Dachfirstes.

Jede Modellbahn, ob groß oder klein, lebt von ihrer individuellen Gestaltung. Häuser, Bäume, Berge und manches andere Zubehör wird dem Modellbauer von unzähligen Herstellern angeboten. Die Häusle-Bausätze aus Plastik nehmen häufig einen großen Teil in den Regalen der Modellbahnfachgeschäfte ein. Relativ leicht, wenn auch mit einigem Fleiß, lassen sich doch die meisten Bausätze zusammensetzen. Je nach Geschick kann solch ein Modell, eventuell noch farblich behandelt und ausgeschmückt, in das Gelände der Modellbahnanlage eingesetzt werden. Besondere Modelle nach echten Vorbildern sind schon um einiges schwerer zu erhalten, und nur wenige Bastler haben den Mut und die Sachkenntnis, sich an ein maßstabsgerechtes Einzelstück im Eigenbau heranzuwagen. Selbst schöne Kleinserienprodukte aus Resin bedürfen schon deutlich mehr Geschick, Ausdauer und Kenntnis im Umgang mit Skalpell, Farben und Kleber.

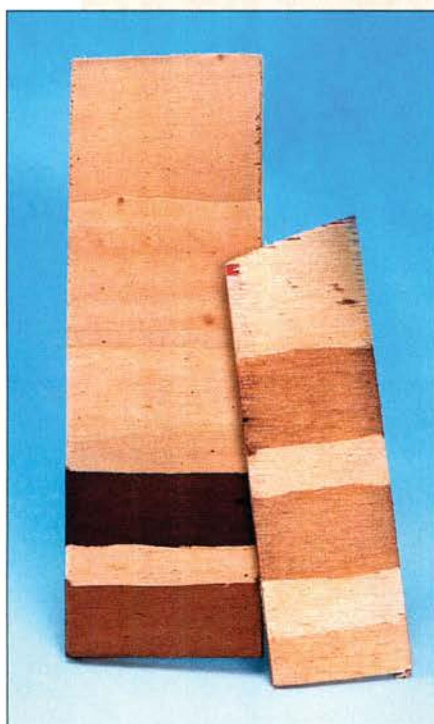
Doch was macht der Modelleisenbahner, der vorbildgerechte Holzhäuser benötigt? Sicherlich werden einige sagen, es gibt doch da auch Plastikmodelle. Aber welche sind denn im exakten Maßstab gefertigt, wie

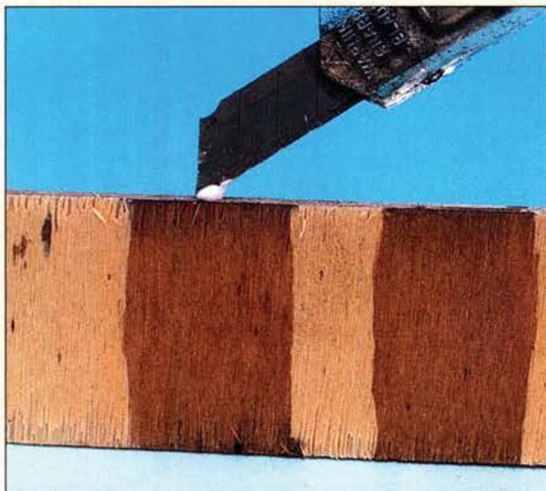
Modellhäuschen aus Holz als echte Herausforderung

kann man den ewigen Polystyrolglanz unterdrücken? Letztlich bleibt in diesem Fall doch nur der komplette Selbstbau, will man nicht zu viele Kompromisse eingehen. Gut zu wissen, dass es doch einige Kleinserienhersteller gibt, die den Weg des authentischen Modellbaus gehen und Material sowie Anleitung zum Bau von vorbildgerechten Häusern anbieten. Holz ist unter anderem in der Schweiz ein häufig verwendetes Baumaterial für Bahnhöfe, vor allem auf den Strecken der beliebten Schmalspurbahnen wie RhB, BVZ und MOB, um nur einige Bahnverwaltungen zu nennen. Die Firma Fides aus Montreux am Genfer See hat verschiedenste Holzmodelle in →



Man muss nicht die Orginalbeize von Fides benutzen. Im Baumarkt sind verschiedenste Pulverbeizen erhältlich.


Unterschiedliche Beizgemische und verschiedene Konzentrationen liefern differierende Ergebnisse. Das vorherige Ausprobieren ist unerlässlich.


Ein gewöhnliches Abbrechmesser ist bestens für die korrekte Positionierung der Klebepunkte geeignet.

unterschiedlichen Spurweiten im Programm. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Gebäuden entlang der Schweizer Schmalspurstrecken. Wer also eidgenössische Eisenbahnen im Modell nachbilden will und nicht alles im Selbstbau basteln möchte, kann bei Fides fündig werden. Entweder man hat das Glück und es gibt das gewünschte Vorbild oder man kann ein ähnliches Gebäude abwandeln. Aber die Holzgebäude von Fides lassen sich auf Freelance-Anlagen auch in anderen Regionen einsetzen. Auf jeden Fall ist ein Holzbausatz eine Erfahrung wert, wie das H0-Modell des Bahnhofs Rueun zeigen wird.

Etwas skeptisch war der erste Blick auf den ausgepackten Bausatz. Erfahrungen mit Holz hat beinahe jeder Modellbahner gesammelt, aber beim Auspacken der Teile fanden sich doch einige Überraschungen: Die 13 Seiten umfassende Bauanleitung beschränkt sich auf Skizzen mit Nummern und Maßen. Der Bausatz besteht aus Holzprofilen, sauber gefrästen Holzplatten, Folie, einigen Klein- und Weißmetallgussteilen. Kleber, sowie die notwendige Holzbeize liegen nicht bei. Einziger Pfad zum Nachbau sind die Arbeitsschritte von A bis Q und zwei Inhaltsverzeichnisse mit Maßangaben, die allerdings sehr hilfreich beim Zuschnitt beziehungsweise beim Ablängen der Profile wurden. Daran führt kein Weg vorbei – Fotos vom Original müssen her. Je mehr Details, umso besser und hilfreicher ist es! Danach kontrolliert man die Bauteile auf Vollständigkeit und legt sich eine spezielle Bau-Strategie zurecht, geht gedanklich alle Arbeitsschritte durch, um sich in die ungewohnte Materie zu vertiefen.

Sind diese Schritte sorgfältig ausgeführt, geht es an das Einfärben der Holzteile. Dies muss zuallererst geschehen, da ansonsten die späteren Klebestellen keine Beize mehr aufnehmen würden. Beizen verändert die Holzfarbe. Holzbeizen werden mit Pinsel, Lappen oder Schwamm gleichmäßig aufgetragen, die Farbintensität ergibt sich durch das Verdünnen mit Wasser oder Spiritus. Wie bei einer Lasur bleibt beim Beizen die Holzstruktur sichtbar. Der Unterschied besteht darin, dass Holzbeize, es sind Farbstofflösungen, als Wachsbeize, wasser- oder spirituslösliche Beize im Handel erhältlich, tiefer in das Holz eindringt und es gewissermaßen durchtränkt. Einige Beizen sind in Pulverform erhältlich und preiswerter. Vor allem für unsere Zwecke, wo die benötigte Menge sehr gering ist, sind kleine Tütchen für ungefähr 2,50 Euro

Beizen: Ungewohnte Tätigkeit für den Modellbahner

vorteilhaft. Fides empfiehlt seine Beize der Nummer 960. Aber auch die Beizen der Firma Clou, die in Baumärkten und Fachgeschäften erhältlich sind, eignen sich. Ein Gemisch aus den Nummern 164, 165 und/oder 169 liefert den nötigen Farbton.

Beim Ansetzen der Beize bitte schrittweise das Pulver (Messerspitze) zugeben und zwischendurch auf gleichartigem Holz (wichtig!) testen. Ein Viertelliter ist völlig ausreichend. Erst nach dem Trocknen kann der Farbton richtig eingeschätzt werden! Ob man wasserlösliche- oder Spiritusbeizen verwendet, ist Geschmacksache. Beim Beizen sollte man vorsichtshalber mit Gummihandschuhen arbeiten, da sich die Farbpigmente nur sehr schwer von der Haut abwaschen lassen. Ist der richtige Beizton getroffen, werden alle Holzteile gleichmäßig mit einem Pinsel oder Schwamm behandelt. Die Teile sollten zwischen zwei saugfähigen Papierblättern getrocknet

werden, die man zwischen zwei ebene Platten klemmt, die etwas beschwert werden.

Nach dem Trocknen stehen die weichen kleinen Fasern des Holzes aufrecht, und die Oberfläche ist dadurch sehr rau. Mit feinem Schleifpapier könnte man das Problem lösen, muss aber sehr darauf achten, dass die Form erhalten bleibt und man die Farbfläche auch nicht zu intensiv schleift. Besser und schneller geht es mit feiner Stahlwolle (Baumarkt, Gr. 000), mit der die flach aufgelegten Teile abgerieben werden. Es entsteht eine schöne, glatte und gleichmäßige Oberfläche.

Die Maße der Einzelteile sollte man in jedem Fall nochmals mit einem Messschieber kontrollieren und anpassen. Voraussetzung für exakte Schnitte ist scharfes Werkzeug. Mehrere kleine Abbrechmesser und ein Skalpell mit auswechselbarer Klinge reichen völlig aus. Weiter werden eine feine Pinzette, eine Schere und ein kleiner rechtwinkliger Holzklotz, der mit feinem Schmirgelpapier umklebt wird, benötigt. Ein kleines, ebenes Brettchen aus der Abfallkiste dient als Schneideunterlage. Sind alle Holzteile gebeizt, getrocknet und oberflächenbehandelt, werden sie ordentlich sortiert und nach Größen und Art geordnet. Beim erforderlichen Ablängen ist darauf zu achten, dass Schnitte rechtwinklig ausgeführt werden. Bei stärkeren Holzteilen wird das Material zuvor rundherum eingekerbt und dann erst der Finalschnitt ausgeführt. Wer des öfteren mit dem Werkstoff Holz umgeht, der sollte sich ein professionelles Cutter-Werkzeug anschaffen wie den Chopper aus dem „BahnSinn-Shop". Dieser ist zwar nicht gerade billig, aber die Eigenschaften sind bestens (Siehe Unter der Lupe auf Seite 81). Der Schnitt wird danach wieder gebeizt, damit ein gleichmäßiges Aussehen erreicht wird.

Anschließend fertigt der Modellbauer einen kleinen Winkel, der ihn später in die Lage versetzt, die aufzuklebenden Teilchen im rechten Winkel und ohne Klebeflecken anzubringen. Das Hilfsmittel in einer Breite von etwa 20 Millimetern, wird von einem Stück Alu-Winkel-Profil (40 x 40 x 2 oder 40 x 20 x 2 mm) aus dem Baumarkt abgesägt. Einer der Schenkel wird auf 2,5 Millimeter gekürzt und dient als Anschlag.

Welchen Kleber soll man verwenden? Für das Verleimen der Holzteile untereinander hat sich schnellklebender Ponal-Holz-Leim bewährt. Nach kurzem Andruck können mit einem gekürzten und mit einem Tropfen Wasser angefeuchteten, harten Pinsel eventuell überquellende Leimreste rückstandslos entfernt werden. Für den Dachfirst aus Weißmetall wurde UHU-Hart, für die Dachrinnen Sekundenkleber-Gel verwendet. Um möglichst wenig Kleber in der richtigen Menge an die korrekte Stelle zu bringen, hat sich wieder das Abbrechmesser gut bewährt. Ein Tropfen Kleber wird auf ein Stück Holz oder Pappe gegeben, mit der Klinge ein wenig davon aufgenommen und punktuell auf die Klebfläche aufgebracht. Anschließend wird das Teil aufgesetzt. Ein wenig Übung und man stellt fest, wie leicht das geht.

Die aufzusetzenden Balken und Zierbretter werden nicht bis zu den Enden geklebt, damit sie eventuell um wenige Zehntelmillimeter gekürzt werden können, wenn die senkrechten Balkenvorsprünge aufgesetzt werden.

Im zweiten Teil wird der Bahnhof Rueun fertiggestellt.

Rainer Albrecht/al



Zum Glätten der gebeizten Oberflächen eignet sich feine Stahlwolle deutlich besser als Schmirgelpapier.



Bei der Fertigstellung der Seitenwände ist ein kleiner selbstgebauter Winkel ein unentbehrlicher Helfer.

Fotos (9): Rainer Albrecht

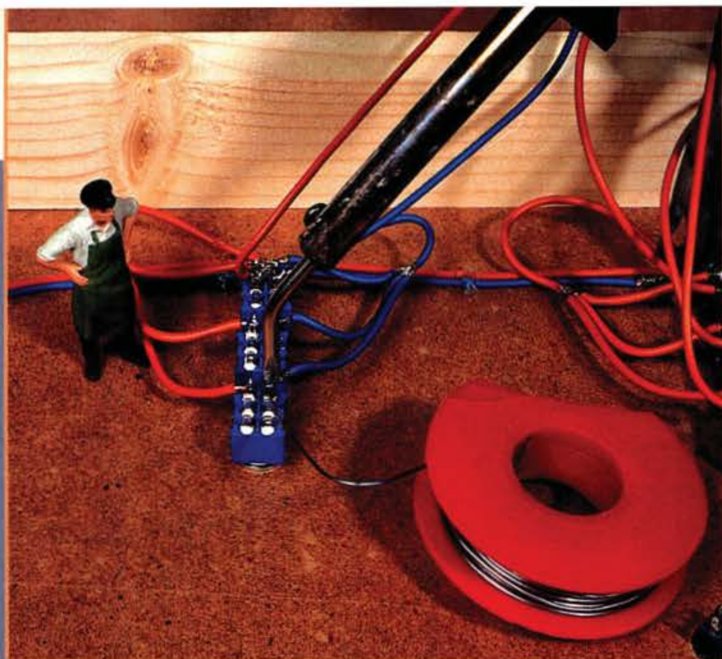


Noch ist das Stellpult nicht mehr als ein Rohbau, doch die links und rechts vorgeführten Kabelstränge warten schon auf ihren Anschluss.

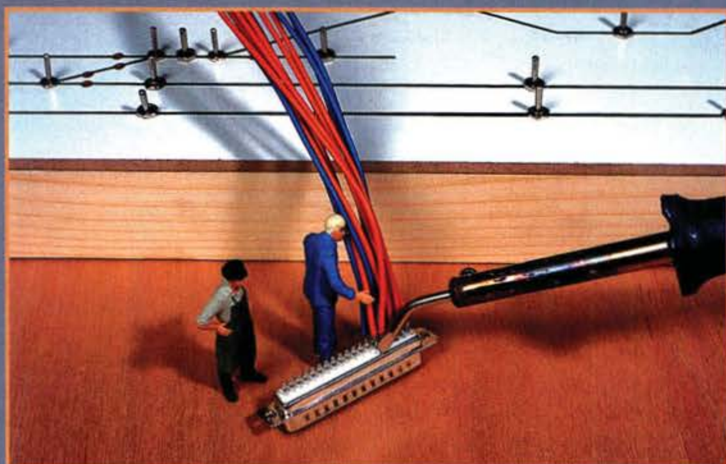


Ist der Plan mit Bleistift auf die 5 mm dicke Hartfaserplattenoberseite des Stellpults übertragen, erfolgt das Nachzeichnen per wasserfestem Filzstift.

Neues aus Unters



Lötkolben und -zinn im Einsatz: Unter den wachsamen Blicken von Meister Alf werden die Kabel an die bereits eingebauten Stellpultschalter angeschlossen.



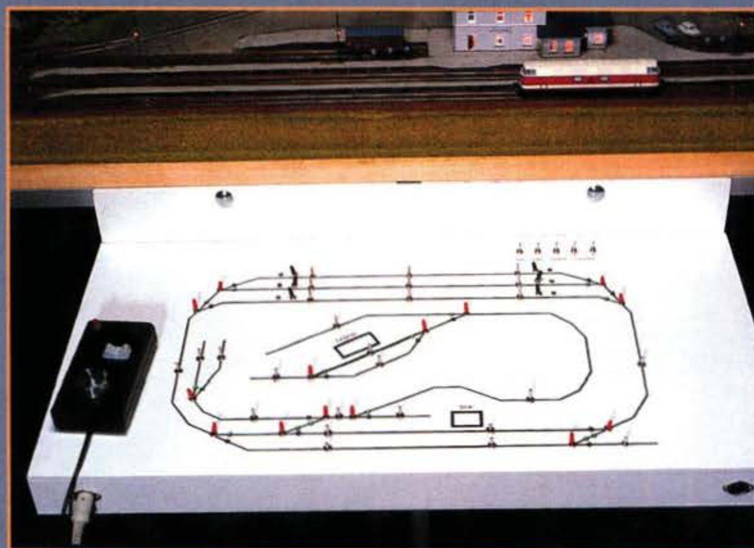
Die Kabel von den Schaltern sind direkt an die SUB-D-Stecker anzulöten. Nicht einfach wegen der Dicke der Litzen, aber Geselle Matz hat die Sache im Griff.

chmieda

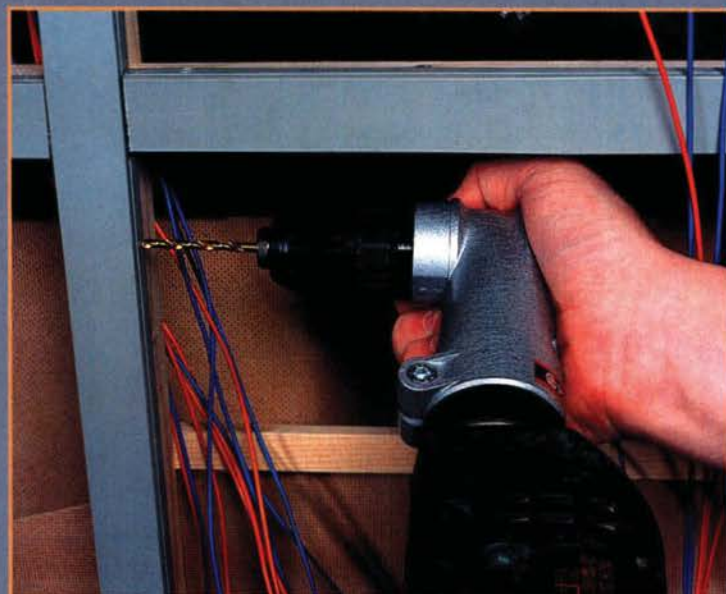


Folge 3

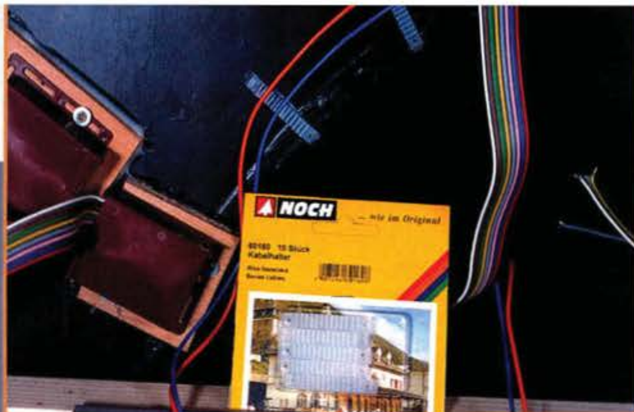
Erst die Spannung, dann das Spiel: Mit dem Strom beginnt das Fahrvergnügen, vorausgesetzt, die Elektrik funktioniert. Ralf Reinmuth und Alexander Schatz sorgen dafür, dass TT-Bahnern keiner auf der Litze steht. →



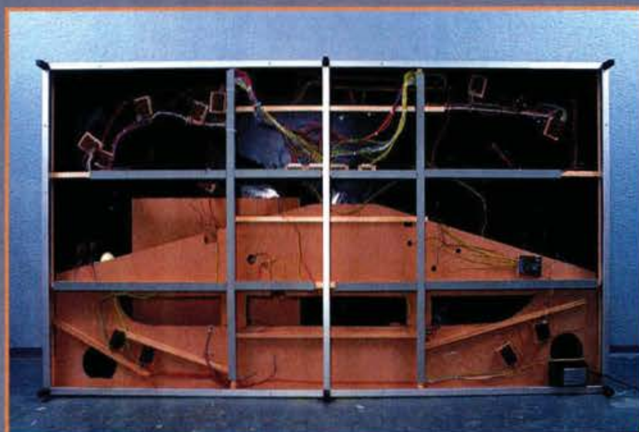
Kann nach erfolgter Montage bestehen: Das eingebaute Stellpult erfüllt nicht nur seinen Zweck, sondern macht auch einen recht professionellen Eindruck.



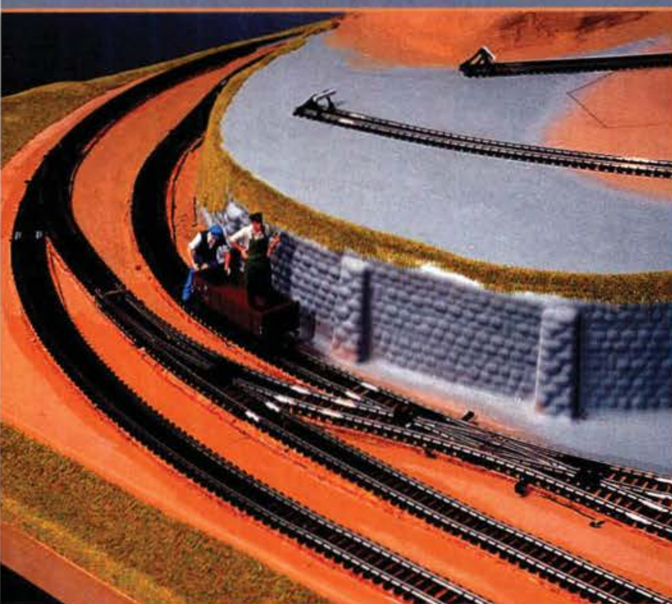
Sind noch nachträglich Leitungen in die Kabelschächte einzuführen, hilft beim beengten Arbeiten der Einsatz einer Winkelbohrmaschine ganz beträchtlich.



Um die Kabel auf ihrem Wege zu den Kabelkanälen unter der Anlage sauber zu verlegen, erweisen sich die Noch-Kabelhalter als Hilfe.



Macht die spätere Fehlersuche einfach: Ohne Drahtverhau verliert der Modellbahner auch unter seiner Anlagenplatte nicht den Überblick.



Vor dem Einfärben der Schienen empfehlen sich nochmalige Probefahrten, was Hilfsschieber Paule mit einem Seufzer quittiert.



Pinsel oder Airbrushpistole kommen beim Altern der Schienen zum Einsatz. Auch das Schwellenband erhält einen dezenten Anstrich.

Bei der Entscheidung für eine analoge Steuerung war Leitgedanke, dass diese einfach zu verwirklichen ist und zugleich großen Spielspaß bereitet.

Um auch bei analogem Betrieb mit zwei Reglern und zwei Zügen auf einem Gleis fast unabhängig voneinander fahren zu können, ist das bewährte Prinzip der Zuordnungsschaltung, der sogenannten Z-Schaltung, anzuwenden. So können zum Beispiel Bahnhofsgleise der Länge nach in mehrere Abschnitte mit entsprechend unterschiedlicher Fahrstromzuordnung unterteilt werden.

So werden Rangiermanöver, etwa Beistellen eines Kurswagens oder von Güterwaggons eines Industrieanschlusses, möglich: Während die Spitze des Zuges samt Zuglok dem Fahrregler 1 zugeordnet ist, wird die Rangierlok am Zugende von Fahrregler 2 in Bewegung gesetzt. Die bereits beim Gleisbau eingesetzten Isolierverbinder (siehe Folge 2 im Juli-Heft) sind Voraussetzung für die Unterteilung in Gleisabschnitte.

Von Bedeutung ist die Z-Schaltung im vorliegenden Fall für den Schattenbahnhof und für die oberirdischen Bahnhofsgleise. Dabei sollte man darauf achten, die Fahrstraßen in den Bahnhofsein- und -ausfahrten jeweils auf einen Schalter zu legen, um den Fahrbetrieb nicht allzu kompliziert werden zu lassen. Auf dem Stellpult erfolgt die Zuordnung mittels Kippschalter in den Stellungen „Fahrregler 1", „Aus", „Fahrregler 2".

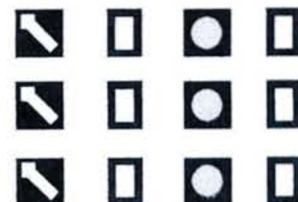
Für das Stellpult eignet sich als Basismaterial eine beschichtete Hartfaserplatte, 70 cm lang und 35 cm breit. Die Platte ist auf passend zugesägte Kanthölzer zu leimen, um eine verwindungssteife Konstruktion zu erhalten.

Auf die beschichtete Oberseite zeichnet man das Gleisplanschema zunächst mit Bleistift, damit noch Korrekturen möglich sind. Sodann zieht man die Konturen mit einem wasser- und damit wischfesten schwarzen Filzstift mittlerer Breite nach. 2 cm als Parallelgleisabstand sind zu empfehlen, weil sich so die noch zu montierenden Kippschalter nicht gegenseitig ins Gehege kommen. Im Weichenbereich zweigen Gleise bei der Stellpultdarstellung sinnvollerweise grundsätzlich im Winkel von 30 Grad ab.

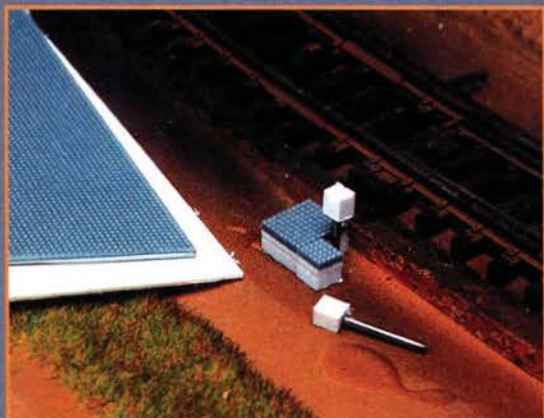
Kippschalter für den Stellwerker: Ordnung für den Fahrstrom

Nun folgt die Bestückung des Stellpults mit den Schaltern und zwar beginnend mit der Kippversion für die Z-Schaltung. Die zweipoligen Kippschalter mit ihren drei Einraststellungen, erhältlich im Elektronikfachhandel, ermöglichen dem Stellwerker die Zuordnung des Fahrstroms.

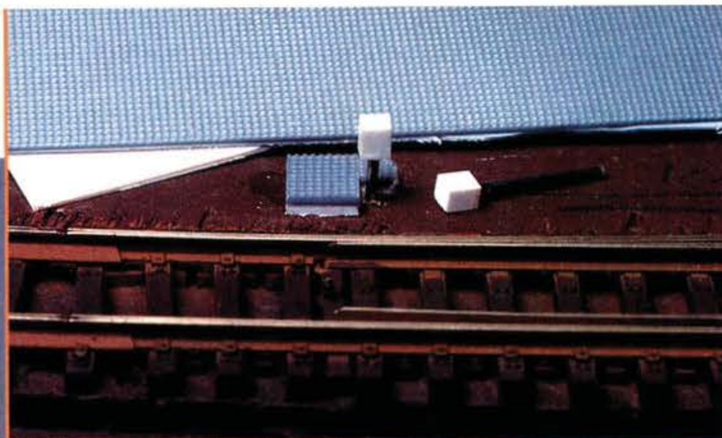
Um die Schalter zu installieren, bohrt man passende Löcher in die Mitten der zu schaltenden



Wiedergabe im Maßstab 1:60: Für TT brauchen die Felder der Weichenlaterne eine Kantenlänge von 2,5 beziehungsweise 1,25 mm.



Um Attrappen für den Antrieb der Weichen zu fertigen, sind nur ein wenig Geschick und simple Zutaten vonnöten wie…



…Riffelbleche, Platten und Vierkantstäbchen aus Kunststoff sowie ein Draht. Ist das Material wie hier zu erkennen zurechtgesägt, erfolgt der Probeeinbau.



Ausführliche Testfahrten zur Überprüfung des Lichtraumprofils helfen, spätere unerwünschte Kollisionen mit Antrieb und Weichenlaternen zu unterbinden.

Gleisabschnitte, schiebt den Kippschalter von unten in die Aussparung und fixiert ihn mit der beiliegenden Mutter.

Es folgen die Schalter für die Weichen. Sie haben nur zwei Stellungen und sind einpolig. Platziert werden sie im Stellpult genau da, wo die Abzweigungen im Gleisplan vermerkt sind. Für Beleuchtung und sonstige Schaltvorgänge können gegebenenfalls weitere Schalter eingebaut werden.

Die in Unterschmieda eingesetzten Weichenantriebe aus dem Tillig-Sortiment besitzen eine Rückmeldeeinrichtung. Um diese Funktion zur sichtbaren Weichenstellungsübertragung auf das Stellpult zu nutzen, bedarf es der Anschaffung einiger Leuchtdioden (LED), am besten gleich mit LED-Fassungen zur Erleichterung der Montage. Benötigt werden zwei Leuchtdioden pro Weiche.

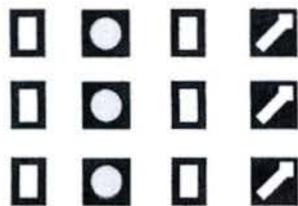
Ein direkter Anschluss an den Modellbahntrafo wie bei Glühbirnen ist nicht möglich, führte er doch unweigerlich zur Zerstörung der empfindlichen LED. Deshalb sind Vorwiderstände (1 k-Ohm, 0,5 Watt) zwischenzuschalten. Um zudem Spannungsschwankungen auszugleichen, ist es erforderlich, am Massekabel der LED eine Diode des Typs 1N4001 in der richtigen Lage einzufügen.

Nun wird's Zeit für die Verkabelung der Schalter. Da der Fahrbetrieb auf zwei Fahrregler ausgerichtet ist, legt man nun zunächst je zwei Kabelringe in Orange und in Blau auf der Rückseite der Stellpultplatte. Sie nehmen später die Stromzuleitungen der Kippschalter auf. Wichtig dabei ist, dass die Dreifach-Kippschalter alle in derselben Stellung eingerastet sind und jeweils die gleichen Anschlüsse mit den Kabelringzuführungen verlötet werden.

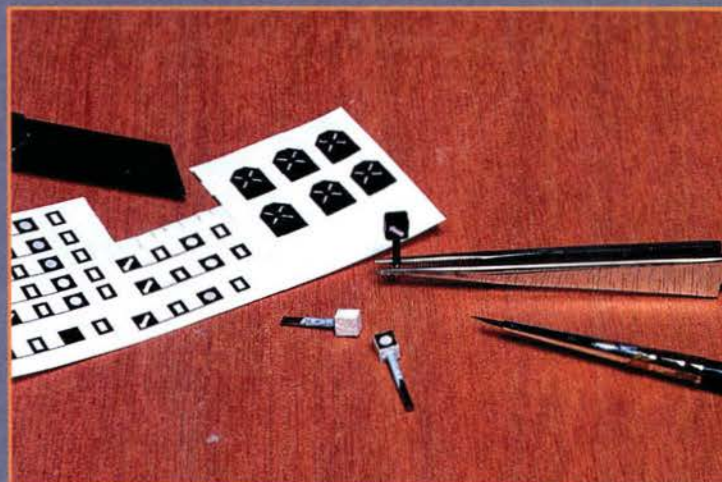
Die beiden Kabelringe erhalten nun noch die Anschlüsse zu den zwei Fahrreglern und weiter geht's mit Lötkolben- und Lötzinneinsatz.

Für die Zuleitungen der einzelnen Schalter zur Anlage sind Kabel in der gewünschten Farbe in entsprechender Anzahl auf Maß zu bringen. Da das Stellpult grundsätzlich sowohl vor als auch hinter der Anlage anschließbar sein soll, sind die Kabel auf etwa 1,2 m zu kürzen. Die Litzen werden nun an die jeweiligen Schalter angeschlossen, gebündelt und an 37-polige SUB-D-Stecker gelötet.

Die Steckeranzahl variiert mit der Menge der Schaltungen. Für Unterschmieda benötigt man drei 37-polige und einen 25-poligen Stecker, letzteren als Reserve. Auch die Verwendung ei- →



Zeichnung: Schatz



Computerausdrucke: Die exakt ausgeschnittenen Vorlagen der Laternen für Weichen und DKW fixiert man mit einem Alleskleber auf dem Kunststoffrohling.



Die Dresdner V180 314 passiert gerade die montierten Teile des Weichenantriebs samt den vorbildgerechten Attrappen für die Stellwerksmechanik.



Der Test verläuft ohne Beanstandung im Bereich der Doppelkreuzweiche, deren Umlenkrollen und Seilzüge schon unter Abdeckungen verschwunden sind.



Handgestellt und nicht verprellt: TT-Gleisbauarbeiter Gustav Katzun macht mal Pause, bevor er den Weichenhebel auf dem VEB-Gelände montiert.

„Na passt doch", stellt Rangierer Ede Wohlgemuth fest. Akkuschlepper und G-Wagen bleiben nirgendwo hängen.



Gute Dienste beim exakten Absägen der Rohlinge für Kabelkanäle und Laternen leistet diese Schneidlade.

nes 50-poligen SUB-D-Steckers, ebenfalls im einschlägigen Fachhandel erhältlich, wäre denkbar. Da der 50-Poler aber drei Lötreihen besitzt, ist sein Einsatz wenig sinnvoll, kann man doch wegen der Dicke der 0,5-mm-Litze die mittlere Lötreihe nicht nutzen. Die 37-poligen Stecker haben nur zwei Lötreihen, was die Anschlussarbeiten wesentlich vereinfacht.

Sind alle Stecker verlötet, kann man noch Schutzgehäuse montieren und die Litzen mittels Kabelverbinder bündeln.

Die Verkabelung des Fertiggeländes erfolgt über die schon in der ersten Folge verlegten Kabelkanäle. Es sind jeweils zwei Kabel von jedem Gleisabschnittanschluss und je vier Kabel von jedem Weichenantrieb an die Anlagenvorderseite zu verlegen. Dazu kommen noch der Null-Leiter der Weichenantriebe und die Leitungen für die Beleuchtung. Außerdem ist die Beleuchtungssteuerung für die Dorfgebäude (Faller, Art.-Nr. 180680) anzuschließen. Bei der Leitungsverlegung unter der Anlagengrundplatte bis zur Einführung in die Kabelkanäle leisten die Kabelhalter aus dem Noch-Sortiment wertvolle Dienste.

Am vorderen Anlagenrand lötet man die Kabel an SUB-D-Buchsen. In einer Ecke des Fertiggeländes wird nun ein handelsüblicher Transformator installiert. Sind alle Kabel angeschlossen, Buchsen und Stecker verbunden, beginnt die Testphase.

Strom an: Und schon leuchten die LED der Weichenrückmeldung auf. Die Kippschalter werden der Reihe nach betätigt, und sogleich lässt sich der Weichenantrieb vernehmen.

So weit, so gut. Nun darf auch die erste Modell-Lokomotive auf die Gleise. Mit der Z-Schaltung erfolgt die Freigabe des Fahrstroms und Tilligs V 180 setzt sich in Bewegung. Die Hand am Fahrregler, die Blicke auf die Lok gerichtet, muss sich jetzt erweisen, ob der TT-Bahner bei der elektrischen Installation auf Draht war.

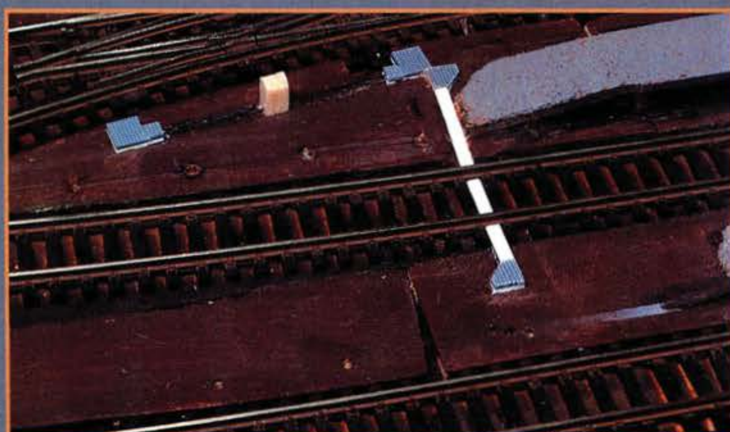
Die Belegung des Schattenbahnhofs wird manuell mittels Kippschaltern und gelben Leuchtdioden geregelt, deren Anschluss dem der Stellpult-Weichen-LED entspricht. Gemäß der Spielphilosophie belegt der Fahrdienstleiter von Unterschmieda von Hand die Schattenbahnhofsgleise. Ist ein per Kippschalter vorgewähltes Gleis belegt, leuchtet die gelbe LED. Fährt der Zug ab, wird der Kippschalter umgelegt und die erloschene LED signalisiert, dass das Gleis wieder frei ist. Da jedes Schattenbahnhofsgleis in beide

Materialliste

- Schaltlitzen, 0,5 und 0,15 mm
- Schalter
- Leuchtdioden (LED)
- SUB-D-Stecker
- Hartfaserplatten/Dachlatten
- Spannwerke von Schiffer-Design
- Rollenhalter von Schiffer-Design
- Kunststoffprofile und -platten
- Riffelblech von Kibri
- Gummilitze von Weinert
- Farben von Revell, Tamiya
- Neopren-Klebstoff von Uhu

Werkzeugliste

- Abisolierzange
- Spannungsprüfer
- Lötkolben
- Seitenschneider
- Schmelzklebstoffpistole
- Grobe und feine Säge
- Schneidlade von Fohrmann
- Stahllineal
- Winkel
- Pinzette
- Bastelmesser
- Airbrushausrüstung/Pinsel



Noch im Rohbau zeigen sich die Kabelkanäle und Umlenkrollen für die DKW an der westlichen Einfahrt in den Bf Unterschmieda.

„Na, dann wollen wir mal", meint Meister Alf zu Paule. Der hat mit den Ätzteilen der Drahtseilspannwerke wieder die meiste Arbeit.



Richtungen befahren wird, muss an jedem Bereitstellungsgleisende eine LED mit Wahlschalter angebracht sein. Das Abkoppeln der LED vom Stromschalter ist bewusst gewählt, um dem Bediener mehr Abwechslung zu bieten: Statt Automatikbetrieb entsteht so eine verantwortungsvolle Spielaufgabe.

Alle Schaltungen funktionieren korrekt, die Gleise sind ohnehin schon fertig verlegt, da steht der Alterung der Schienen und Schwellen nichts mehr im Wege. Im Airbrushverfahren oder mittels eines Pinsels wird aus Revell- oder Tamiyafarben angemischtes Dunkelbraun auf die Schwellen aufgetragen. Einen rostigbraunen Farbton erhalten die Schienenprofile.

Seilzüge, Kabelkanäle und Spannwerke für Weichen-Aufwertung

Den Weichen fehlen jetzt noch die sichtbaren, aber nicht funktionsfähigen Antriebe, Seilzüge und Spannwerke. Als Laternenrohling eignet sich zum Beispiel ein weißer Kunststoffstab, 3 mm breit, 2 mm dick, der in 3 mm hohe Stücke zersägt wird. Als Vorlage für die Laternengestaltung dienen die Zeichnungen auf Seite 72/73. Sie sind im Maßstab 1:60 wiedergegeben und müssen folglich um die Hälfte verkleinert werden. Die ausgeschnittenen Masken klebt man auf den Kunststoffquader, in dessen Boden mit einem 1-mm-Bohrer ein maximal 2 mm tiefes Loch gebohrt wird. Das nimmt den etwa 1 cm langen Metalldraht auf, auf dem die Laterne thront. Die Stoßkanten der Masken, Draht, Boden und Deckel werden abschließend mattschwarz lackiert.

Die Antriebsattrappe entsteht aus doppellagigen Riffelblechplatten in der Form eines Rechtecks (6,8 x 5,8 mm) und eines Quadrats (3 x 3 mm). Die Weichenlaterne klebt man nun in den inneren Winkel zwischen beiden Riffelblechen, wobei das quadratische zur Stellschwelle zeigen muss. Die Antriebsattrappenoberfäche sollte etwa 1 mm über Schwellenoberkante liegen, so dass die Riffelbleche gegebenenfalls zu unterfüttern sind.

Die Höhenposition der Weichenlaterne beträgt 4 mm über Schienenoberkante. Die Laternenmitte sollte mindestens 9 mm Abstand, im Innenbogen noch mehr, zur Schienenkante haben. Um Kollisionen mit den Schienenfahrzeugen zu vermeiden, müssen vor dem endgültigen Einbau unbedingt Probefahrten mit den längsten zur Verfügung stehenden Fahrzeugen durchgeführt werden.

Die Stellung der Weichen erfolgt in TT-Unterschmieda mechanisch. Rollenhalter und Spannwerke werden aus Ätzplatinen von Schiffer-Design geschnitten, gefaltet und geklebt.

R.Reinmuth/A.Schatz/hc

Folge 4 im September-Heft



Nach der farblichen Gestaltung werden die Spannwerke von Schiffer-Design samt Seilzügen von Weinert zu einem echten Blickfang.



„Und nu spannen!" Die eingebauten Rollenhalter dienen der Aufnahme der Drahtseilzüge, die aus Gummilitze von Weinert bestehen.

Fotos: Reinmuth

Geländebau leicht gemacht

Als leichtes und trotzdem stabiles Material empfiehlt sich Styrodur zum Geländebau.

● Dass sich Styrodur, das verschiedentlich auch als Jackodur verkauft wird, ausgezeichnet zum Geländebau eignet, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Statt mit den leichten, in verschiedenen Stärken lieferbaren Platten ein Gelände aufzuschichten, bietet sich das vertikale Aneinanderkleben an. Zunächst schneidet der Modellbauer mit einem scharfen Messer oder einer Säge die einzelnen Platten ungefähr in der benötigten Größe zu. Anschließend arbeitet man das gewünschte Relief heraus und nummeriert die entstandenen Geländescheiben, die dann mit Styropor-Kleber dauerhaft verbunden werden. Der stabile Block kann nun verspachtelt oder bemalt werden und ist unempfindlich gegen Lösungsmittel. Geschickte Bastler arbeiten aus dem Styrodur mit Sticheln, Messern und Gravierwerkzeugen sogar Felsstrukturen heraus. Die in Stärken zwischen drei und etwa zehn Zentimetern lieferbaren Platten erhält man in Baumärkten.

Fritz Fiebig



Vorteile des Styrodurs sind der recht geringe Werkzeugbedarf und die einfache Verarbeitung.

Styrodurgelände muss man nicht am oft schwer zugänglichen Einsatzort modellieren. Es wurde nur zu Testzwecken eingebaut.

Fotos (2): F. Fiebig

Grau in Grau

Bettungs-Ausbesserung an Roco-Line-Gleisen

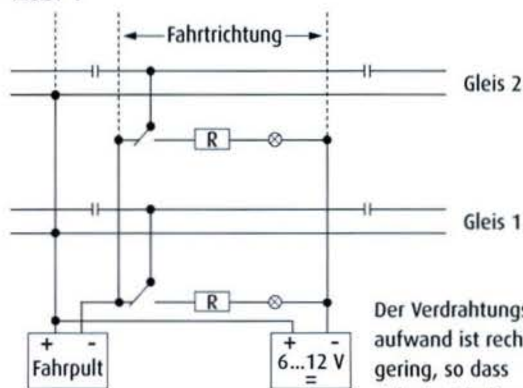
● Die vorbildgerechten Bettungsgleise des Roco-Line-Systems lassen sich zwar hervorragend verarbeiten, beim notwendigen Anschneiden der Bettungen im Bereich von Abzweigen bleiben aber zumeist Spalte zurück. Diese kann man mit handelsüblichem Silikon verschließen, das in der Tönung Dunkelgrau der Bettungsfarbe recht nahe kommt. Wenn die Böschung noch lackiert werden soll, sei die Verwendung von Acryl angeraten, dessen meist hellere Farbgebung nach der Behandlung aber ohnehin nicht mehr zu sehen ist. Wenn der Modellbahner das Silikon dünn aufträgt, kann er es mit einem Wattestäbchen der Bettungsstruktur anpassen. *Jens Geißler*

Einfache Besetztanzeige

Mit einer einfachen Schaltung melden auch bestehende Schattenbahnhöfe die Belegung.

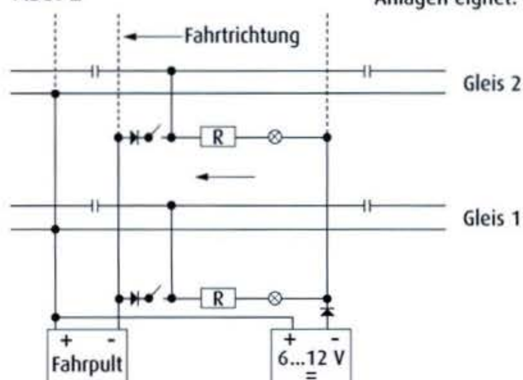
● Die Funktionsweise der Belegtmeldung ist ebenso einfach wie der Aufbau. Auf die stromlose Schiene des abgeschalteten Halteabschnitts schickt eine separate Spannungsquelle einen Strom von etwa 6 mA. Rollt nun ein Triebfahrzeug in den Abschnitt, so wird der Stromkreis geschlossen, was dem Bediener durch eine aufglimmende Leuchtdiode angezeigt wird. Als Stromquelle kann ein Steckernetzgerät für 6, 9 oder 12 Volt dienen, wie es als Lade- oder Netzgerät für Handys oder Taschenradios angeboten wird. Der die Stromstärke reduzierende Vorwiderstand R muss dem Netzgerät und dem Verbrauch der Leuchtdiode angepasst sein. Bei einem vorgesehenen Betrieb in zwei Fahrtrichtungen (Abbildung 1) muss der Schalter zwischen Fahr- und Meldespannung in jedem Fall ein Umschalter sein. Ein Mehraufwand bei der Verkabelung ist damit aber nicht verbunden. Betreibt der Modellbahner den Schattenbahnhof nur in einer Fahrtrichtung (Abbildung 2), so genügt ein üblicher Ausschalter. Die Trennung zwischen Fahr- und Überwachungsstromkreis übernimmt eine Diode. Prinzipiell kann die Schaltung auf Gleich- und Wechselstrom-Anlagen verwendet werden. *Norbert Illgen*

Abb. 1



Der Verdrahtungsaufwand ist recht gering, so dass sich die Schaltung auch für fertige Anlagen eignet.

Abb. 2



Zeichnungen (2): N. Illgen

Aus der Ideenkiste

Verglaste Führerstands-Armaturen

● Viele Modellbahner machen sich die Mühe, die Führerstandsarmaturen ihrer Dampflokomotiven vorbildgerecht einzufärben. Dass die Instrumente eine Abdeckung aus Glas besitzen, wird meist vergessen. Um dem abzuhelfen, lackiert man wie gehabt zunächst die Armaturen. Alle Arbeiten an Lokführers Heimstatt sollten bei abgenommenem Führerhaus ausgeführt werden. Danach wird das Innere der Instrumente weiß hinterlegt. Wenn die Partie getrocknet ist, erfolgt der Überzug von Zeiger, Skala und der Einfassung mit einem Messing-Farbton. Dazu nimmt man die Farbe mit einem guten Pinsel der Stärke 00 auf und streicht ihn so lange aus, bis nur noch ein Hauch Farbe am Malwerkzeug verbleibt. Nun setzt man den Pinsel in spitzem Winkel ans Objekt und hebt die Gravur hervor. Nach dem Trocknen rührt der Modellbahner den Zwei-Komponenten-Kleber an, den er so in die Armaturen träufelt, dass keine gewölbte Oberfläche entsteht. Zur Kontrolle sollte immer eine Lupe bereitliegen. *Helmut Kluger*

Anschluss gefunden

Statt über Anschlussklemmen kann der Strom über Schienenverbinder zum Gleis kommen

● Gerade bei längeren Spur-I-Strecken erweist sich eine Stromeinspeisung an mehreren Stellen der Anlage als sinnvoll. Zunächst wird das Kabel (Durchmesser etwa 0,5 bis 0,7 mm) abisoliert und mit dem Lötkolben verzinnt. Nun führt man das Kabel in die Wölbung des Schienenverbinders, der dafür vom Gleis abzuziehen ist und steckt ihn, eventuell unter Zuhilfenahme einer Kombizange, wieder auf die Schiene. Das Ergebnis ist eine kontaktsichere, unauffällige Verbindung. *Norbert Wiest*

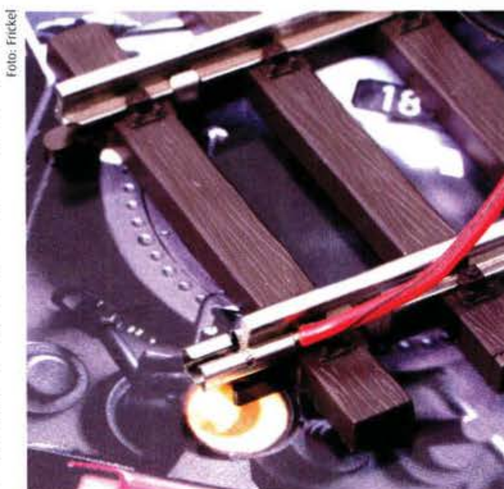


Foto: Frickel

Kontaktsicher: Zur Tarnung kann man das Kabel mit brauner Farbe lackieren.

Steckbäume

Statt Bäume auf den Untergrund zu kleben, kann man sie auch einstecken.

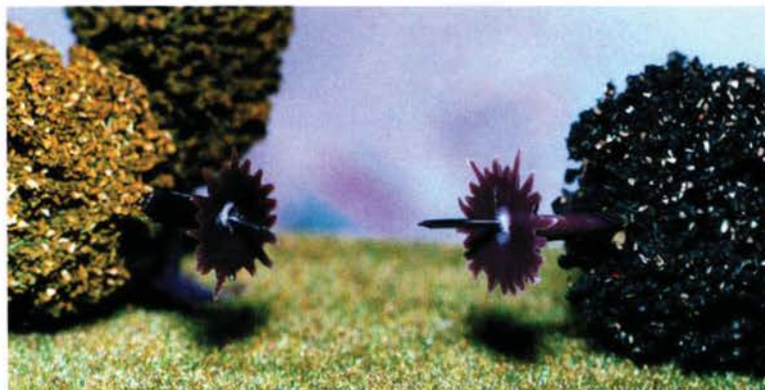


Foto: H. Dörr

Je größer der Baum, um so länger und dicker sollten auch die Pfahlwurzeln sein, die der Modellbahner montiert.

● Unter dem Begriff Stecktannen versteht man im Allgemeinen Bäumchen, die in hinteren Anlagenbereichen angepflanzt werden. Diese eher kleinen Bäume steckt man einfach in den Untergrund, wo sie resistent gegen Erschütterungen ihr Dasein fristen. Größere Bäume werden normalerweise festgeklebt, was je nach Bodenbeschaffenheit eine lose Verbindung sein kann. Solche Bäume kann der Naturfreund mit Pfahlwurzeln, sprich Nägeln, ausrüsten. Zunächst bohrt man in den Stamm unten ein Loch, das ungefähr denselben Durchmesser wie der Nagel hat. Letzterem reißt man mit einer Beißzange den Kopf ab, benetzt ihn am ehemaligen Kopfende mit Klebstoff und führt ihn von unten in den Stamm ein. Je größer der Baum ist, um so länger und dicker sollte auch der Nagel sein. Nach dem Trocknen des Klebers steckt man den Baum in ein vorgebohrtes Loch auf der Anlage. Diese Art der Pflanzung ist besonders für Modulanlagen geeignet, die häufiger auf- und abgebaut werden. *Heinz Dörr*

Bahn im Regal

Metall-Regalsysteme als Anlagenbasis

● Wenn Lebensmittel- und Baumärkte renovieren oder schließen, werden die Präsentationsregale verschrottet oder preisgünstig abgegeben. Dank der vielen in regelmäßigen Abständen in die vertikalen rechteckigen Stahl-Rohre gebohrten Löcher lässt sich eine nahezu beliebige Anlagenhöhe einrichten. Ist die geeignete Position gefunden, längt man die Ständer mit einer Metallsäge ab, hängt die waagerechten Träger ein und legt die Blechböden auf. Im Gegensatz zu Holzrahmenkonstruktionen muss der Modellbahner nicht mit dem Verziehen des Unterbaus bei Temperaturschwankungen rechnen. Außerdem genügen vergleichsweise wenige Stützen, so dass dazwischen viel Lagerraum bleibt. *Wolfgang Geiger*

Gutes Geld für Ihren Tipp



Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.

Die Adresse: MEB-Verlag GmbH,
Redaktion MODELLEISENBAHNER,
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee



Auch nach sieben Produktionsjahren macht der N-Container noch eine gute Figur.

Die Wiedervereinigung rückte die DR-E-Loks der Baureihe 250 in den Blickpunkt der Bahnfans. Von Minitrix kommt die Vor-Wende-Ausführung.

Ur-Container

Mit der hier vorgestellten Ausführung begibt sich Trix zurück in die Anfangszeit der heute als 155 bezeichneten Elektrolok. Die als Vorbild gewählte 250 004 war die erste der 270 Serienmaschinen und nahm 1977 erstmals Schienen unter die Räder. Obwohl eigentlich zur Beförderung von langen, schnellen Güter- und Schnellzügen konstruiert, kamen die Loks zu DR-Zeiten vor nahezu allen Zuggattungen zum Einsatz. Zur Wendezeit wuchteten die zugkräftigen Maschinen bunt gemischte Wagengarnituren über die Steigungen der Frankenwaldbahn.

Das N-Modell von Minitrix erschien 1995 zunächst in orientroter Farbgebung als 155. Nun rollt sie in DR-Epoche-IV-Ausführung an. Der Lokkasten, dessen gerader Formen wegen die 250 auch Container genannt werden, ist gut getroffen. Wie gewohnt sitzen auch die Fenster akkurat in den Öffnungen. An den Strinseiten gefällt das freistehende Signalhorn. Leider konnte sich Trix nicht zur Anbringung von Schienenräumern durchringen. Davon abgesehen ist die Gravur der Drehgestelle auf der Höhe der Zeit und beeindruckt beispielsweise durch die zierlichen Bremsgestänge. Auf dem gut gravierten Dach sitzen Stromabnehmer, die den Eindruck des Typs VM 28-31 recht gut wiedergeben. Je zwei der Isolatoren eines Pantographen sollten allerdings in Fahrzeug-Längs- und nicht in -Querrichtung verbunden sein. Mit vorsichtigem Umstöpseln kann der Modellbahner das korrigieren. Neben dem sehr schönen durchbrochenen Hauptschalter wirken die Isolatoren etwas plump. Um das festzustellen, muss man der Lok aber sehr nahe kommen. Die Lackierung des bordeauxroten Lokkastens geriet akkurat, ebenso die weißen Zierlinien an der Seitenwand und die Kontrastfläche um die Scheinwerfer. Beim Aufdruck des Eigentumsschilds und der Baureihenbezeichnung verzichtete Trix auf erhabene Ausführung, weshalb die Qualität im Bereich der Sicken an den Seitenwänden bei näherer Betrachtung nicht optimal ist.

Der kräftige Motor sitzt mittig im schweren Metallchassis und wird durch zwei Schwungmassen gezähmt. Bei einer Spannung von 2,8 Volt rollt 250 004 mit umgerechnet 10 km/h los. Aus dieser Geschwindigkeit lässt sich das Tempo auf 8 km/h bei 2,6 Volt reduzieren. Damit kann man auch zielgenau rangieren, obwohl derlei nicht zu den Aufgaben des Vorbilds gehört. Dafür durfte die echte 250 auch Schnellzüge an den Haken nehmen. Mit der innerhalb der NEM-Toleranz liegenden Maximalgeschwindigkeit von 179 km/h hat das Modell auch vor Personenzügen Reserven. Die sechspolige Schnittstelle macht eine Umrüstung auf digitalen Betrieb einfach.

Obwohl nur auf vier der sechs Achsen angetrieben, zieht die Lok in der Ebene 19 vierachsige Schnellzugwagen. Da macht sich die Ausrüstung einer Achse mit Haftreifen positiv bemerkbar. Bei einer Steigung von drei Prozent drehen die Räder erst bei mehr als 16, bei acht Prozent bei 13 Waggons durch.

Mit sehr guten Fahreigenschaften und ansprechendem Äußeren darf die 250 für 130 Euro als gutes Angebot gelten.

Jochen Frickel

Gut zugänglich: Die digitale Schnittstelle. Gut gedämpft: Der kräftige Antrieb im Metallchassis.

AUF EINEN BLICK

PRO Scharfe Gravuren an Gehäuse und Fahrwerk; leiser, taumelfreier Lauf; gute Zugkraft; guter Auslauf

KONTRA Gleisräumer fehlen; unsauberer Druck im gesickten Bereich; plumpe Isolatoren

PREIS Etwa 130 Euro

URTEILE

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Schüttgüter konnte man mit dem Ommi 51 direkt in Anhänger oder Bunker umladen. Die Zweiachser gibt's nun von Hübner für Spur I.

Sei gegrüßt, Ommi



Der Druck ist einwandfrei. Bremsart- und Lastwechselhebel könnten aber eine Lackierung vertragen.



Ein guter Wagen zum fairen Preis. Bastlern bleibt es überlassen, die Mulden kippbar zu machen.

Ommis sind liebenswert. Das gilt für die menschlichen Ahnen, wie für die praktischen Muldenkipper der DB. Hübner nahm sich die als Ommi 51 bezeichnete Epoche-III-Ausführung des Muldenkippers zum Vorbild.

Wie bei dem Tuttlinger Hersteller üblich liegen dem Waggon nur wenige Zurüstteile bei. Lediglich die sorgsam in je ein kleines Plastik-Tütchen verpackten Muldenklappen darf der Spur-I-Bahner selbst anbringen. Die vorbildgerechte, feingliedrige Konstruktion von Fahrwerk und Muldenlagerung machen eine Betrachtung des Modells zum Genuss. Auch das in vorbildlicher Materialstärke nachgebildete Geländer der Bremserbühne und die grobe Maserung der Holzbohlen gefallen. Einzig die aus Kunststoff gefertigten, nicht durchbrochenen Trittstufen dürften feiner sein. Der Beschriftung entnimmt der Modellbahner, dass seine Neuerwerbung dank RIV-Zeichen noch in den 60er-Jahren international eingesetzt werden durfte. Das galt auch für den ebenfalls lieferbaren Leitungswagen. Das Modell weist als solcher vorbildgerecht keine Nachbildung der Bremsanlage auf. Den akkuraten Eindruck des Modells bestätigt auch der Maß-Vergleich mit den Werten einer Vorbildzeichnung. Dass die Ringfederpuffer am Modell richtig federn, versteht sich bei Hübner von selbst. Nur Puristen werden sich über die etwas wuchtig geratene Imitation der Verschraubungen von Pufferhülse und -teller beklagen. Bremsschläuche und funktionsfähige Originalkupplungen kann der Spur-I-Freund aus dem Zubehörsortiment des Herstellers ordern.

Zwar filigran nachgebildet, aber aus Kostengründen nicht funktionsfähig ist die interessante Entladevorrichtung der Vorbild-Ommis. Die Mulden wurden beim Original seitlich abgerollt, weshalb ein Umladen des Schüttgutes auf Straßenfahrzeuge einfach am Freiladegleis geschehen konnte. Die betriebsfähige Aufarbeitung der Entleerungsmechanik sollte man versierten Bastlern überlassen. Bei der Gestaltung einer Entladungsszene ist darauf zu achten, dass sich das Personal immer auf der der Entladungsseite abgewandten Seite befindet.

Wie bei Hübner üblich ruhen die Achsen in separat eingesetzten Kunststoffachslagern. Diese sorgen für einen leichten und ruhigen Lauf. Bereits ein Gewicht von zehn Gramm setzt den immerhin 600 Gramm schweren Einzelwagen in der Geraden über die Seilrolle in Bewegung, weshalb auch schmächtige Loks zum Zuge kommen dürfen. Den Radscheiben sollte der Besitzer mit matter Farbe den Glanz nehmen.

Um Hübners Muldenkipper zu erwerben, muss man noch nicht einmal seine Oma verkaufen. Bei einem Verkaufspreis von 361 Euro für die Ausführung mit Bremserstand beziehungsweise 301 Euro für den Leitungswagen dürfte sogar noch ein kleines Präsent für die alte Dame drin sein. Der Vertrieb erfolgt direkt über Hübner Feinwerktechnik, Kaiserstr. 10, 78532 Tuttlingen; Tel. (07461) 17070, Fax (07461)170728. *Jochen Frickel*

Auf einen Blick

PRO Ausgezeichnete Detaillierung; gestochen scharfe Bedruckung; sehr gute Laufeigenschaften; sehr gute Maßstäblichkeit; recht günstiger Preis

KONTRA Kippvorrichtung nicht funktionsfähig; hochglänzende Räder

PREIS 361/301 Euro

URTEILE ☒☒☒☒

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar





Allein die unnötig langen Keulenkupplungen trüben das positive Gesamtbild.

Skeptikern erfolgreich die charakteristische Stirn bietet das Großdiesellok-Modell.

Einzelgänger mit Charakter: Fürs Dreischienengleis überrascht Trix mit dem Modell der V 140 001 in der Ausführung der Bundesbahn.

Express-Leistung

Alle Achtung: Die Nachbildung der ersten hydraulischen DRG-Großdiesellok in Epoche-IIIa-Ausführung muss sich auch als Trix-Express-Modell nicht verstecken.

Die bereits in Vor-Märklin-Zeiten begonnene, zunächst als International-Version realisierte H0-Konstruktion der Nürnberger gibt den Vorbildzustand im frühen Bundesbahneinsatz, nach Aufarbeitung kriegsbedingter Schäden und Dachumbauten maßstabsgenau wieder. Die brünierten Lauf- und Treibräder kaschieren die systembedingt höheren Spurkränze. Den Gesamteindruck stören, abgesehen von der vereinfachten Darstellung der Leistungsübertragung von Wende- auf Blindwelle und Treibstange, nur die unnötigen Langversionen der Keulenkupplung. Deren schmale Bügel und die federnde Normschachtaufhängung bergen zudem Risikofaktoren im Zug- und Schubbetrieb.

Metalldruckguss – Teile des Fahrgestells, Lokkasten – und Kunststoff – aufgesteckter Rahmen mit Anbauteilen, Dach, Knorr-Druckluftbremse, Bremsklötze und Blindwelle – gehen eine insgesamt überzeugende Symbiose ein. Die Griffstangen aus Draht sowie die Handläufe an beiden Stirnfronten, zusammen mit den ebenfalls vorhandenen Trittblechen und den Stirnwandtüren als Übergangseinrichtungen für den Einsatz der Vorbild-Maschine vor Leig-Einheiten gedacht, sind schon montiert. Viele Expressianer wird das ebenso freuen wie der generelle Verzicht auf Zurüstteile. Selbst die Scheibenwischer sind angespritzt.

Exakte Verarbeitung und sorgfältige Bedruckung erfreuen das Auge. Die Nietreihen der Stahlblechaufbauten und der Dachhaube mit dem charakteristischen Kraftstoffhochbehälter überzeugen, die akkurat ausgeführten Imitationen der zu Wartungszwecken abnehmbaren Seitenteile ebenfalls. Die Gravur des Dachlüfters und die exponierten Druckluftläutewerke sind weitere Pluspunkte des Formenbaus. Der Maschinenraum hinter den exakt eingesetzten Seitenfenstern ist angedeutet. Die Führerstände sind freilich nur durch Rückwände als solche definiert. Das vorbildliche Leuchtdioden-Dreilicht-spitzensignal wechselt mit Fahrtrichtung von Weiß auf Rot.

Die Trennkanten zwischen purpurrotem Aufbau und silbernem Dach weisen keinerlei Farbverläufe auf. Auch die gelben Zierlinien kommen ohne jede Ausfransung aus.

Eine Klasse für sich ist die Laufkultur. Da kommt beim zuletzt nicht allzu verwöhnten Expressianer endlich mal wieder uneingeschränkte Freude auf.

Sanft und leise setzt sich V 140 001 bei 2,4 Volt mit umgerechnet 5 km/h in Bewe-



Fotos: Frickel

Schwungmasse, Flachmotor und digitale Schnittstelle für die Nachrüstung per Lokdecoder aufs Selectrix-System: V 140 001 verwöhnt die Expressianer.

gung, beschleunigt ruckfrei bis auf 112 km/h, sobald der Trix-Express-Trafo bei der Maximaleinstellung von 14 Volt angelangt ist. Bei 12 Volt Nennspannung gleitet das Modell mit 98 km/h dahin, beim Vorbild-Höchsttempo 100 ein toller Wert! Noch ein Quentchen besser fallen die Resultate im Digitalbetrieb aus. Schließlich ist das Modell für den Einbau eines Selectrix-Decoders vorbereitet.

Was doch ein ausgereiftes Antriebskonzept ausmacht: Der gekapselte Flachmotor samt Schwungmasse überträgt seine Leistung über Schnecke und Zahnräder auf den dritten Treibradsatz und mittels Kuppelstangen auf zweiten mit dünnerem Spurkranz und ersten Treibradsatz. Die Laufradsätze sind wie beim Vorbild als Deichselradsätze ausgeführt. Andruckfedern gewährleisten auch im R1-Bogen sicheren Kurvenlauf.

Die zuverlässige Stromabnahme über Radsatzinnen- und Achsschleifer sowie Mittenlöffelschleifer und der exzellente Auslauf verhindern Stotterfahrten. Die gibt's dank der Haftreifen auf dem dritten Treibradsatz und des leistungsstarken Motors auch in drastischen Steigungen selbst mit ordentlichen Zuglasten ebenfalls nicht.

Kurzum: Endlich wieder ein Trix-Express-Modell, bei dem sich auch der Preis verschmerzen lässt! *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

PRO Maßstäbliche Umsetzung; saubere Verarbeitung und Bedruckung; exzellenter Fahrkomfort; Zugkraft; Schnittstelle für Selectrix-Nachrüstung

KONTRA Unnötige Langversion der Keulenkupplung mit schmalem Bügel; instabile, da nachfedernde Kupplungsaufhängung

PREIS Zirka 250 Euro

URTEILE ■■■■

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

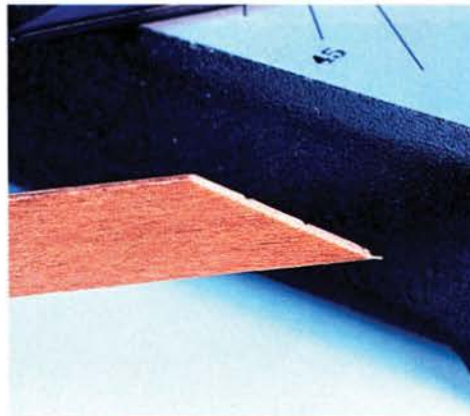
Schneidwerkzeuge gibt es viele – Der Chopper aus den Vereinigten Staaten ist jedoch etwas Besonderes.

Das Hackmesser

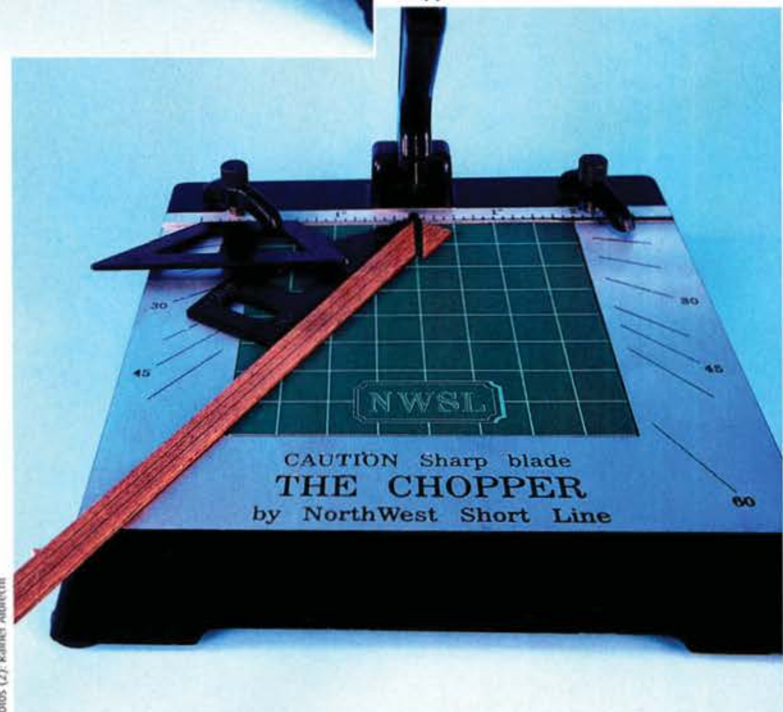
Modellbau jeder Art verlangt geschickte Hände und gutes Werkzeug. Ob beim Ablängen von Holz- oder Styreneprofilen für den Wege- und Brückenbau oder für Ladegut, für kleine Äste bei der Baumgestaltung oder, oder, oder...

Die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten für Schneidgeräte ist fast unüberschaubar. Meistens verwendet man ein einfaches Abbrechmesser, um kleine Profile zu trennen. Aber es bedarf einiger Geschicklichkeit, um den Schnitt richtig auszuführen. Ganz zu schweigen vom Kraftaufwand und der Verletzungsgefahr. Kleine Kreissägen sind zwar unerlässliche Helfer, aber wenn die Profile sehr klein und die Schnitte sehr kurz sind beziehungsweise ausfasern, hilft dieses spezielle Hackmesser (Chopper) weiter.

Das Gestell besteht aus solidem Alu-Druckguss, die Schneidplatte aus Kunststoff. Der Messer-Hebel wird präzise und ohne jedes Spiel stabil geführt. Der Kraftaufwand, selbst um 5x5-Millimeter-Holz-Profile zu schneiden, ist äußerst gering. Zwei mitgelieferte Stahlwinkel für die Einstellungen 30, 45, 60 und 90 Grad dienen als Anschlag. Alle anderen Winkel dazwischen lassen sich mittels zweier wirklich fest greifender Spann-Pratzen links oder rechts von der Klinge exakt einstellen. Auch spezielle Winkel lassen sich mit ausgeschnittenen Pappstreifen und den fest greifenden Pratzen darstellen. Die beiden Stahlwinkel sind ebenso in Kombination zu verwenden. Die Schneidklinge ist nur 0,25 Millimeter dick und jederzeit als Ersatzteil lieferbar, genauso wie die Schneidplatte, falls diese einmal verschlissen ist.



Sauberer geht es nicht. Der Chopper ermöglicht gerade, exakte und glatte Schnitte in jedem Winkel.



Der große Warnhinweis zeigt schon die außerordentliche Qualität des Chopper-Messers.

Fotos (2): Rainer Albrecht

Der Chopper ist wirklich überzeugend und für passionierte Bastler empfehlenswert. Der Preis von 80 Euro ist zwar höher als bei den meisten vergleichbaren Produkten, aber Qualität hat eben ihren Preis. Beziehen kann man den Chopper beim BahnSinn-Shop, Postfach 2, 91284 Neuhaus.

Rainer Albrecht

AUF EINEN BLICK

PRO Sehr stabile Ausführung; gute Führung des sehr scharfen Messers; viele verschiedene und einfache Einstell- und Schnittmöglichkeiten

KONTRA -

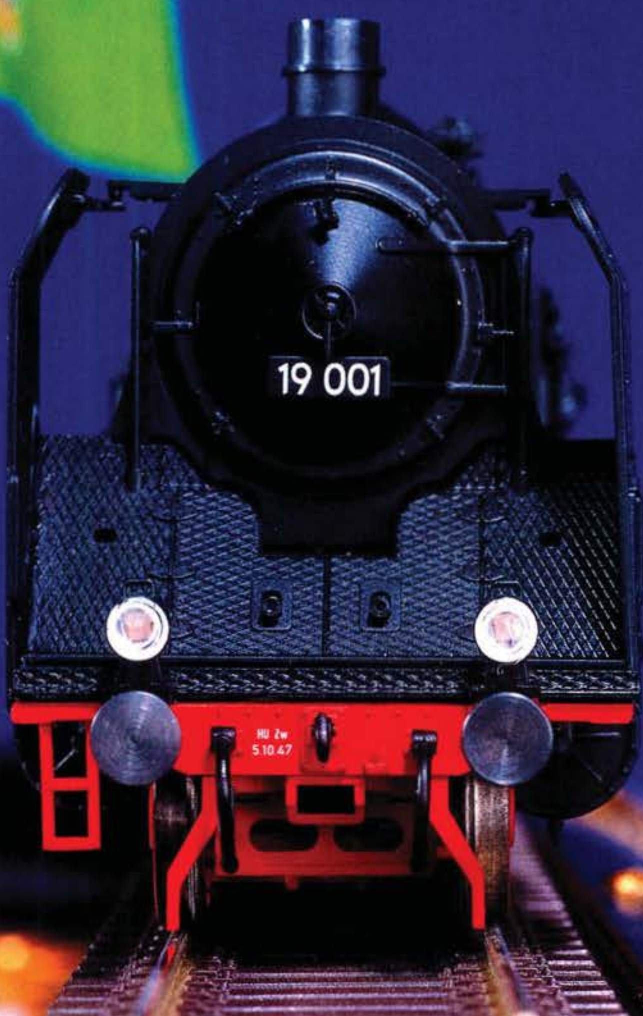
PREIS 80 Euro

URTEILE ■■■■■

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Sachsenstolz

Seit Jahren zählt die Baureihe 19.0 zu den ersehnten H0-Dampfloks. Gützold erfüllt den Wunsch mit einem bemerkenswerten Modell.



Eine Wucht, diese wuchtige Frontpartie. Die Serienloks erhalten in der Frontschürze natürlich Trittstufen, wo im Bild noch Löcher sind.



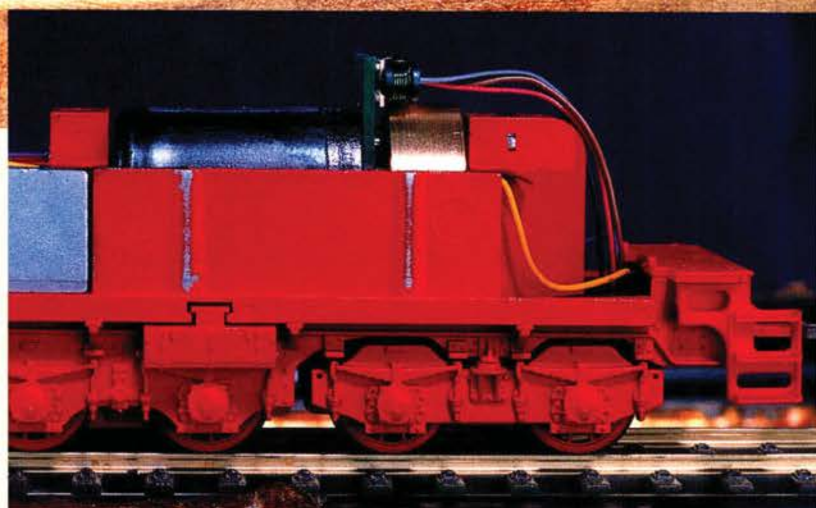
Auf diese Lokomotive haben viele Modellbahner lange warten müssen. Gützold wagt als erster eine Großserienfertigung der sächsischen Dampflok-Legende.

Das Vorbild wurde gebaut, weil die Sächsische Staatsbahn eine leistungsfähige Schnellzug-Lokomotive für die Tharandter Rampe auf der Strecke Dresden – Reichenbach – Hof benötigte. Die von Hartmann entwickelte 1'D1'-Maschine übertraf auf dieser Strecke die Erwartungen. Der Gesamtachsstand von knapp über 19 Metern machte eine Benutzung von 20-Meter-Drehscheiben möglich. Einige der 23, Sachsenstolz genannten, XXHV kamen mehrere Jahre von Stuttgart-Rosenstein und Frankfurt/Main, allerdings ohne allzu großen Erfolg, zum Einsatz. Bis 1967 waren alle Maschinen

Dank der sehr guten Fahreigenschaften braucht die in der Serie als 19017 beschriftete Lok nicht auf einem Sockel zu versauern.

aus dem Regelzugdienst ausgeschieden. In der von Gützold nachgebildeten Ursprungsversion blieb 19017 der Nachwelt im Verkehrsmuseum Dresden erhalten.

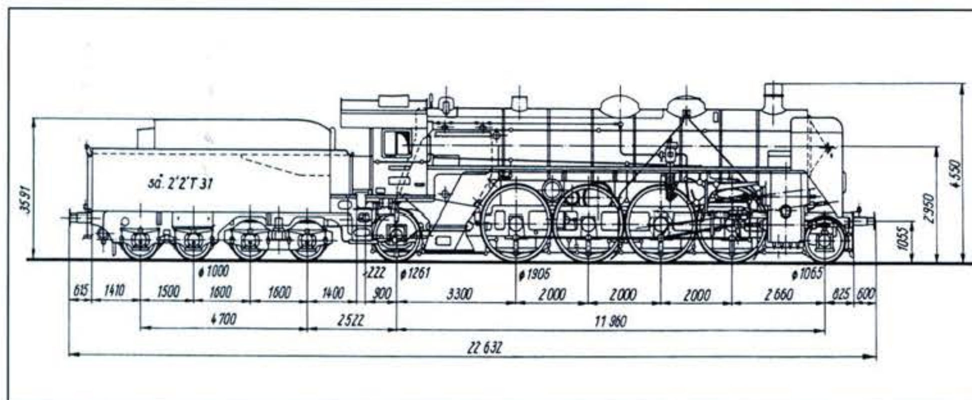
So kann der Modellbahner das Vorbild zum Vergleich heranziehen, zumal die Gützold-Serienloks im Gegensatz zum Redaktionsexemplar die Betriebsnummer 19017 erhalten. Was der zu Recht stolze Besitzer beim Modell geboten bekommt, gehört zum Feinsten, was Großserienhersteller offerieren. Erwartungsgemäß sind die meisten Leitungen und Griffstangen separat und vorbildgerecht dimensioniert am Kunststoff-Kessel angesetzt. Auch die Trittstufen gefallen durch ihre →



Der Mabuchi-Motor sitzt in einem massiven Metallchassis. Am Fahrgestell gefallen die scharfe Gravur der Blenden und die feinen Räder.

Mess- und Datenblatt

19.0 der DR in H0 von Gützold



Zeichnung: MEB-Archiv



Steckbrief

Hersteller: Gützold, Zwickau
Bezeichnung: 19017 der Deutschen Reichsbahn (DR)
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2002
Epoche: III
Katalognummer: 48100
Im Handel seit: Juni 2002
Andere Ausführungen: 3-Leiter-Wechselstrom
Gehäuse: Lok aus Kunststoff, Tender aus Metall
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 554 Gramm, davon Tender 316 g
Kleinster befahrener **Radius:** 419 mm
Kupplung: Tenderseitig kulissengeführte Bügel-Kupplung, vorne an kulissengeführtem Vorlaufgestell einsteckbare Bügelkupplung
Normen: NEM, CE
Preis: 350 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)



Elektrik

Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 14 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über Achsschleifer von 6 Lok- und 4 Tenderrädern
Motor: Fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiges Spitzensignal beidseitig
Digitale Schnittstelle: NEM 652



Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf alle 4 Achsen des Tenders
Schwungmasse: Eine, ø 19 x 8 mm
Haftreifen: Vier, auf Tenderrädern
Zugkraft:
Ebene: 114 Gramm (Zug mit 68 Achsen)
3 % Steigung: 102 Gramm (Zug mit 62 Achsen)
8 % Steigung: 78 Gramm (Zug mit 46 Achsen)



Service

Gehäusedemontage: Die Handgriffe sind in der Bedienungsanleitung sehr gut beschrieben
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Tender-Gehäuses gut zugänglich
Zurüstteile: Kolbenstangen-Schutzrohre, Pufferbohlen-Zurüstteile, Fahrwerksdetails
Bedienungsanleitung: Ausführliche Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen, Vorbildinformationen und Ersatzteilblatt
Verpackung: Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	22632	260	260
Treibachsstand	6000	69	69,3
Treibraddurchmesser	1905	21,9	21,7
Achsstand des Tenders	4700	54	54
Höhe Schornstein über SO	4550	52,3	52,1
Gesamtachsstand	19182	220,5	220

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	2,2	8	-
Kriechen	2,1	6	-
U_{Nenn}	14	133	335
$V_{Vorbild}$	13,2	120	237
bei 100 km/h	11	100	192

feine Gestaltung. Die Ausführung der Frontschürze entspricht dem Zustand bis in die 50er-Jahre. Das Vorbild baute man in den frühen 70er-Jahren als Museumslok unter anderen mit Teilen einer 18.0 in eine, dem Auslieferungszustand ähnliche Form um. Damit die am Tender montierten Führerstandsauftritte des Modells bei Kurvenfahrt nicht mit der Lok kollidieren, schwenken sie mit der kulissengeführten Kupplungsdeichsel aus. Dem Kohlekasten des Tenders sollte der Modellbahner etwas echten Brennstoff zukommen lassen, der den plastikhaften Glanz der Kohleimitation überdeckt.

Ein solches feingliedriges Fahrwerk fand man bisher allenfalls bei Kleinserienmodellen. Um jederzeit eine Auflage aller Räder zu gewährleisten, sind die mittleren Kuppelachsen gefedert. Konsequenterweise stattet Gützold sein Spitzenmodell mit Metallradsätzen aus, die niedrige Rp-25-Spurkränze besitzen. Nur so konnte man den engen Kuppelachsstand der Maschine realisieren. Der Tender steht mit den scharf gravierten Blenden und den gelungenen Radsätzen der Lok in nichts nach. Anlass zu Diskussionen bietet einzig das Material, aus dem die Steuerung besteht: Kunststoff. Die anthrazitfarbene Ausführung ähnelt der einer im Betrieb stehenden Dampflokomotive und gefällt wegen des Verzichts auf Sechskantmuttern oder gar Schrauben zur Befestigung durch die vorbildgetreue Ausführung. Ob die gewählte Steckverbindung indes der Weisheit letzter Schluss ist, muss der Dauerbetrieb zeigen.

Den Testgalopp absolvierte Gützolds Paradepferd jedenfalls mit Bravour. Ein Gelenk zwischen letzter Kuppel- und der Nachlaufachse ist seitenverschiebbar gelagert. Dadurch vermied man den sonst üblichen gewaltigen Ausschlag des Nachläufers, der in der vorliegenden Form sogar Führungsarbeit leistet. Diese bereits in

Dank aufwendiger Konstruktion bietet das Fahrwerk bei gutem Gleisbau tolle Fahreigenschaften

ähnlicher Ausführung vor Jahrzehnten bei Pikos 01.5 eingeführte Konstruktion gewährleistet, dass sich die 19 nach jeder Kurvenfahrt wieder gerade ausrichtet. Probleme mit den niedrigen Spurkränzen gab es nicht, doch kann man auf älteren Anlagen mit antiquierten Weichenstraßen Entgleisungen nicht gänzlich ausschließen.

Die Fahreigenschaften stehen den äußeren Qualitäten des Modells nicht nach. Im gestreckten Galopp rollt die 19 mit sehr moderaten 133 km/h bei 14 Volt durch die Lande. Digitalbahner können da mit umgerechnet 164 km/h in der höchsten Fahrstufe schon eher dem Rausch der Geschwindigkeit frönen. Bei der Fahrt ins Betriebswerk sind gute Langsamfahreigenschaften gefragt. Auch hier gibt sich die feingliedrige Maschine keine Blöße. Bei 2,4 Volt setzt sie sich mit 8 km/h in Bewegung. Einmal in Fahrt, lässt sich ihr Tempo noch um 2 km/h reduzieren. Bereits bei 10 km/h setzt die Wirkung der Schwungmasse ein. Aus 133 km/h rollt die 19 bei Stromunterbrechung noch mehr als 33 Zentimeter weiter.

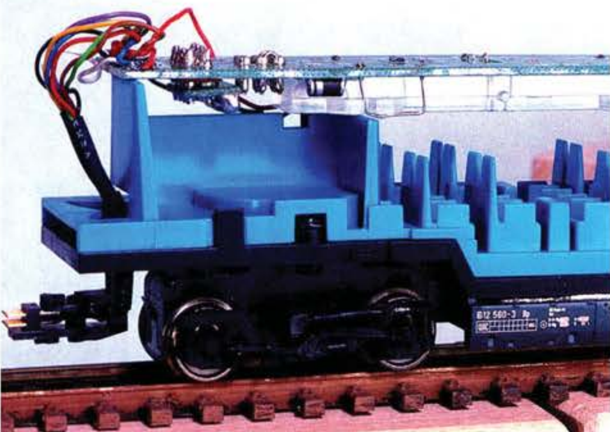
Selbst mit zehn Schnellzugwagen am Haken wirkt die Lokomotive keineswegs angestrengt. Leise und geschmeidig auf Änderungen am Regler reagierend, umrundete 19 001 den Test-Parcours. Bei der Anhängelast darf's auch etwas mehr sein. 17 maßstäbliche vierachsige 26,4-Meter-Schnellzugwagen zieht der Vierkuppler in der Ebene, deren 15 bei drei und immerhin noch elf bei einer Acht-Prozent-Steigung.

Als Minimalradius durchfuhr das Testmuster problemlos 420 Millimeter. Ohne Zurüstteile sollen laut Hersteller 380 Millimeter möglich sein.

Gützold gelang mit der 19 ein Modell, auf das nicht nur Sachsen, sondern jeder Käufer stolz sein dürfte. Gerade angesichts des tollen Fahrwerks und der sehr guten Laufeigenschaften geht der stolze Preis von 350 Euro in Ordnung. *Jochen Frickel*



Luftiger Barrenrahmen aus Kunststoff und feinste gefederte Speichen-Radsätze aus Metall. Beide Materialien kombiniert Gützold gekonnt.



Um die Schnittstelle gibt es viel Raum für Digitaldecoder, im Fahrgastraum gerne auch mit Soundmodul.

Seit geraumer Zeit gehören die 612 zum gewohnten Bild auf vielen nicht elektrifizierten Hauptbahnen der DB AG. Nun beschleunigt Pikos Nei-Tech-Zug den Nahverkehr in H0.

Schwindelfrei

Swingt er oder swingt er nicht? Diese Frage stellten sich im vergangenen Jahr viele Fahrgäste des Vorbild-Triebwagens. Beim Modell stellt sich diese Frage nicht, da Piko auf die funktionsfähige Nachbildung der Neigetechnik verzichtet.

Das ist aber auch der einzige Verzicht, den der Modelleisenbahner bei der Übertragung in den Maßstab 1:87 beklagen muss. Dem Formenbau merkt man an, dass die Konstrukteure häufiger in Hof gewesen sein mussten als zur Vorstellung des Modells im vergangenen Jahr im Rahmen des Rollouts des 100. Vorbildfahrzeugs. Denselben Ort wählte Piko im Juni 2002 zur Präsentation des serienreifen Modells. Getreu dem Motto, „In der Ruhe liegt die Kraft", ließen sich die Sonneberger etwas Zeit mit der Fertigstellung des Serienmodells.

Die Form der Wagenkästen weist im Modell denselben für Nei-Tech-Fahrzeuge charakteristischen Einzug der Seitenwände auf. Auch die Stirnseiten mit den gewölbten Frontscheiben und den passgenau eingesetzten Scheinwerferabdeckungen halten kritischen Blicken Stand. Wenn der separat eingesteckte Scheibenwischer nicht ganz an der Verglasung anliegt, kann ihn der Modellbahner einfach abziehen, nachbiegen und wieder einsetzen. Keinerlei Nacharbeit ist bei den absolut spaltfrei eingepassten Seitenscheiben nötig. Den guten Eindruck des Formenbaus ergänzt die selbst unter der Lupe tadellose, zum Teil mehrfarbige Bedruckung. Die vorbildgetreue Wirkung der Drehgestelle beruht vor allem auf den diversen separat angesetzten Imitationen der Neigetechnik. Die sehr feinen Sandfallrohre vor den Drehgestellen unter den Führerständen runden das positive Bild dieses Bereichs ab.

Wer den 612, wie der Regio-Swinger mit bürgerlicher Nummer heißt, auf die Gleise setzt und losfährt, wird feststellen,

Zum Jubiläum der Brücken über Göltzsch und Elster hätten wir den Zug gerne auf dem Titelbild gehabt. Das sei hiermit nachgeholt.

dass der Triebwagen keine Neigung zum Neigen hat. Entscheidend sei laut Piko gewesen, dass die aktive Neigetechnik des Vorbilds erst über 80 km/h einsetzt. Eine solche geschwindigkeitsabhängige Auslegung wäre bei der H0-Nachbildung kaum umzusetzen gewesen. Außerdem störte die Piko-Ingenieure das ruckartige Kippen des Wagenkastens bei der Einfahrt in modellbahnübliche Radien von weniger als 500 Millimetern.

Auch wenn der Modellbahner eigentlich gerne einen sich in die Kurven legenden Zug gehabt hätte, wird er sich für den sehr leisen und kraftvollen Antrieb begeistern. Dass die Mindestgeschwindigkeit bei 16 km/h liegt, hat nicht der Motor, sondern der handelsübliche Transformator zu verantworten, der den Zug erst bei einer Spannung von 2,2 Volt in Bewegung setzte. Fahrversuche mit einem Gerät mit Halbwellensteuerung ergaben perfekte Langsamfahreigenschaften. Ab 0,6 Volt beschleunigt der Triebwagen gleichmäßig aus der Mindestgeschwindigkeit von 1 km/h bis zum Maximaltempo von 190 km/h. Selbst im gestreckten →

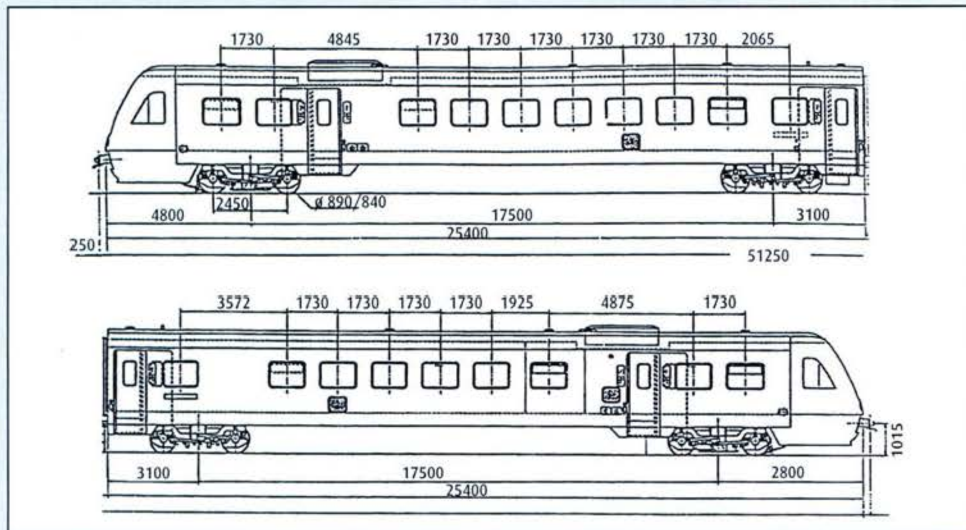


Rundungen und Details gefallen. Den Spalt in der Schürze kann man verkleinern, wenn man das Gehäuse exakter aufsetzt.

MESS- UND DATENBLATT

VT 612 der DB AG in H0 von Piko

Modell Eisen Bahner



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Piko, Sonneberg
Bezeichnung: 612 060 und 612 560 der DB AG
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2001/2002
Epoche: V
Katalognummer: 52000
Im Handel seit: Juni 2002
Andere Ausführungen: 3-Leiter-Wechselstrom
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 360 Gramm Motorwagen, 240 g Steuerwagen
Kleinster befahrener **Radius:** 358 mm
Kupplung: Stromführende kulissengeführte Kupplung, an den Stirnseiten kulissengeführter Normschacht für Bügelkupplung
Normen: NEM, CE
Preis: 200 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 14 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über Achslager von allen Rädern
Motor: Fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung: Spitzensignal vorn
Digitale Schnittstelle: NEM 652

Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf beide Achsen eines Drehgestells
Schwungmasse: Eine, ø 18 x 9 mm
Haftreifen: Zwei, auf einer Achse des Triebdrehgestells
Zugkraft:
Ebene: 52 Gramm (zwei 612-Dummy-Garnituren)
3 % Steigung: 34 Gramm (zwei 612-Dummy-Garnituren)
8 % Steigung: 75 Gramm (eine 612-Dummy-Garnitur)

Service

Gehäusedemontage: Gehäuse abspreizen und abheben
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Gehäuses und Ablöten zweier Kabel gut zugänglich
Zurüstteile: Bügelkupplungen mit Distanzstück, zurückgeschnittene Frontschürzen
Bedienungsanleitung: Ausführliche Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen, Ersatzteilblatt und Vorbildinformationen
Verpackung: Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung mit Beleuchtung
S_0 = Auslaufweg mit Beleuchtung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	51750	594,8	595
Drehzapfenabstand	17500	201,1	201
Drehgestell-Achsstand	2450	28,2	28,2
Breite	2852	32,8	33
Höhe über SO	4050	46,6	46,6

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	0,7	2	-
Kriechen	0,6	1	-
U_{Nenn}	14	191	325
$V_{Vorbild}$	12,5	160	234
bei 100 km/h	8,6	100	94

Galopp hält sich der Antrieb akustisch im Hintergrund. Da man den Zug kaum hört, ist es bei Dunkelheit von Vorteil, dass Piko seinem Paradepferd eine serienmäßige Innenbeleuchtung spendiert, die ab etwa sieben Volt den Fahrgastraum erhellt. Bei derselben Spannung fällt auch ein Lichtschein durch die stirnseitigen Zugzielanzeigen. Das Spitzensignal leuchtet bereits ab vier Volt ausreichend hell. Digitalbahner können zwischen mehreren Varianten der Beleuchtungsschaltung wählen. So besteht die Möglichkeit, die Zugzielanzeige parallel zur Stirn- oder zur Innenbeleuchtung oder separat zu aktivieren. Vor einer digitalen Inbetriebnahme empfiehlt die Bedienungsanleitung das Ablöten einer Brücke auf der Platine. Eine Nachfrage

Viel Auslauf bei abgeschalteter Innenbeleuchtung

beim Hersteller ergab, dass diese Brücke lediglich den Einschaltstrom der Beleuchtung reduzieren soll, und ein Transistor weniger warm wird. Doch auch mit Brücke bleibt die Temperatur jederzeit im unkritischen Bereich. Fährt man ohne die Brücke analog, so ist die komplette Beleuchtung stillgelegt. Die Fahrleistungen und -eigenschaften sind auch im Digitalbetrieb ausgezeichnet. So steht eine Mindestgeschwindigkeit von 2 und ein Höchsttempo von 188 km/h im Protokoll. Wer allerdings Blockstellen auf der Anlage hat, sollte bei abgeschalteter Innenbeleuchtung einen doppelt so langen Anhalteweg einkalkulieren, als das Diagramm beim Analogbetrieb angibt, wenn die Birnchen leuchten. Dank der Allrad-Stromabnahme kann sich die Auslaufstrecke auf stattliche 1,2 Meter verlängern.

Die fünfpolige Kraftquelle sitzt im Bereich der 1. Wagenklasse, wo sie durch die getön-



Feine Drehgestell-Details, spaltfrei eingesetzte Fenster, eine einwandfreie Lackierung und Bedruckung zeichnen Pikos 612 aus.

ten Scheiben von außen kaum sichtbar ist. Um das Getriebe zu verbergen, endet die Nachbildung der Sitze knapp unterhalb der Fensterlinie. Angetrieben werden beide Achsen eines Drehgestelles, von denen eine mit Haftreifen bestückt ist.

Zur Zeit liefert Piko nur Züge mit einem angetriebenen und einem nicht motorisierten Wagen. Sollte es später Dummy-Varianten geben, so könnte eine angetriebene Garnitur in der Ebene noch zwei, vielleicht sogar drei Dummy-Einheiten befördern. In einer Steigung von drei Prozent könnte sie noch zwei, bei acht Prozent noch einen zusätzlichen 612 schleppen. Um die Möglichkeit der Verbindung mehrerer 612-Garnituren zu nutzen, muss der Triebwagen-Freund die geschlossene Schürze gegen eine offene austauschen und eine Bügel-Kupplung inklusive eines beiliegenden Distanzstücks in den kulissengeführten Normschacht stecken.

Pikos Neuentwicklung ist ein rundum erfreuliches Fahrzeug. Trotzdem hätten sich sicher einige Modellbahner eine funktionsfähige Neigetechnik gewünscht. Darum sind leichte Schwindelgefühle bei einem Preis von 200 Euro nicht ganz ausgeschlossen. *Jochen Frickel*

TERMINE + TREFFPUNKTE



VORBILD

FR 19.07.

Sommernachtsfahrten mit der Stuttgarter Historischen Straßenbahn. SHB, Tel. (0711) 822210.

SA 20.07. UND SO 21.07.

Schmalspur-Dampfzüge zwischen Bruchhausen-Vilsen und Asendorf. DEV, Tel. (04252) 93000, Internet: www.museumseisenbahn.de. Sams-, Sonntag bis Sonntag 29.09.

SA 20.07.

Auf einstmals verbotenen Wegen durch den Ruhrpott. Ab Bf Zollverein, Essen-Katernberg. Historische Eisenbahn Gelsenkirchen, Tel./Fax (0209)499168. Auch 17.08., 21.09.

Gießen – Jossa – Bad Brückenau mit dem Schienenbus. OEF, Tel. (06406)6506.

Dieselbespannter Vulkanexpress auf der Brohltalbahn. (8) Jeden Sams-, Sonn- und Feiertag bis 27.10.

Dampf- und Akkulokbetrieb bei der Dresdner Parkeisenbahn. Betriebsleitung, Tel. (0351) 4456795, Fax (0351)4456799. Tägl. Betrieb bis 27.10.2002.

Sommerfest im Museumsbahnhof Schönberger Strand. VVM, Tel. (04344)2323. Internet: http://www.ruge.de/vvm-museumsbahn.

Dämmerstunden im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. Nachtbetrieb mit Dampf- & Dieselloks. (11)

SO 21.07. BIS DO 25.07.

Bergbahnen im Berner Oberland. (3)

SO 21.07.

Fahrtage bei der Kohlebahn in 04617 Haselbach, Ab Bahnhof Meuselwitz. Verein Kohlebahnen, Dr. Waldenburger, Tel. (034343)70740. Auch 28.07., 04., 11., 25.08., 01., 08.09.

Herrenberg – Bad Liebenzell mit 527596. (1)

Nördlingen – Dinkelsbühl mit VT 98. (12) Auch 24., 25.08.

Dampftag im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. (11)

Feldbahnfahrten bei der Wilden Erika ab Wörme Dorf. Feld- und Kleinbahn Betriebs-gGmbH, Postfach 2001, 21244 Buchholz, Tel. (04187)32005. Internet: www.fkbg.de. Sonntags bis 29.09.

DI 23.07. BIS DO 25.07.

Dieselbetrieb bei der Berliner Parkeisenbahn. (7)

FR 26.07.

Kindertag im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. (11)

SA 27.07. UND SO 28.07.

Sommerdampf auf der Preßnitztalbahn. (9)

Rennsteigfestwoche mit Pendelfahrten Stützerbach – Rennsteig – Schmiedefeld. Dampfbahnfreunde Mittlerer Rennsteig, Tel. (036782)70666, Internet: www.rennsteig-park.de.

Museumsdepot Sudenburg/Magdeburg geöffnet, Halberstädter Str. 133. IG Historischer Nahverkehr & Straßenbahnen, Tel. (0391)6200311, Internet: http://www.IGNah.de. Auch 24., 25.08.

SA 27.07.

Lokschuppenfest im Rangierbahnhof Würzburg-Zell. DGEG-AK Würzburg, M. Müller, Tel. (0931)405348.

Mit zwei Dampfloks zum Brocken. Ab Gernrode. (6)

Ammergau-Express Donauwörth – Murnau. (12)

SO 28.07.

Zum Ràkoczy-Fest nach Bad Kissingen. Ab Würzburg. DGEG-AK Würzburg, M. Müller, Tel. (0931)405348.

Kassel-Wilhelmshöhe – Naumburg mit Hessencourier-Dampfzug. (4)

Ferienfahrten auf der Museumsbahn Merzig – Losheim. Verkehrsbüro Losheim, Tel. (06872)6169. Auch 14., 28.07.

Cabriofahrt zum Brocken mit 996102. Ab Gernrode. (6)

DO 01.08.

Feriendampf Horb – Hausach mit 527596. (1) Auch 08., 15., 22., 29.08.

SA 03.08. BIS MI 14.08.

Mit Volldampf durch Osteuropa. (3)

SA 03.08. UND SO 04.08.

Fahrten zum Schulanfang. Auf der Preßnitztalbahn. (9)

Dampf- und Dieselbetrieb rund um Bruchhausen-Vilsen, u.a. Einsatz von 3 Schmalspur-Dampfloks, Normalspurfahrten mit V36, Dampfmodell-Treffen. DEV, Tel. (042305)93000.

SA 03.08.

Abendfahrten bei der Dresdner Parkeisenbahn. Betriebsleitung, Tel. (0351) 4456795.

Grenzland-Express ab Dortmund. (2)

Freiberg – Großvoigtberg. Mit RS 1 zum Museumsbahnhof. Tel. (03731)33365.

Feldbahnfahrtag zum Schützen- und Heimatfest Schlanstedt. K. Kunte, Tel. (0172)5349229, Internet: www.feldbahn-schlanstedt.de.

SO 04.08.

Dorsten – Wesel. Mit dem Schienenbus zum Stadtfest. Historische Eisenbahn Gelsenkirchen, Tel./Fax (0209)499168.

Tag der offenen Tür bei der Dresdner Parkeisenbahn am Bf Zoo. Betriebsleitung, Tel. (0351) 4456795.

Ab Würzburg zur Landesgartenschau nach Kronach, zum Bierfest nach Krumbach und ins Dampflokmuseum nach Neuenmarkt-Wirsberg. DGEG-AK Würzburg, M. Müller, Tel. (0931)405348.

Karl-May-Fahrten bei der Museumsbahn Radebeul, Sidonienstr. 1, 01445 Radebeul, Tel. (0351) 46148001, Fax (0351) 4614808., Internet: www.traditionsbahn-radebeul.de.

Ausstellung: „Henriette Bimmelbahn, Thomas die Tenderlok und ihre Gefährten – Die Eisenbahn im Kinderbuch". Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette (Kr. Coesfeld), Tel. (02546)1393. Auch 01.09.

MI 07.08.

Feriendampf mit 527596. Ab Böblingen und Herrenberg in den Nordschwarzwald. (1) Auch 14., 21., 28.08.

SA 10.08. BIS SO 18.08.

Sommermuseumswoche beim Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde in 01142 Dresden. VSE, O. Gläser, Tel./Fax (0371)3302696.

SA 10.08. UND SO 11.08.

Dampflokfest bei der Museumsbahn Merzig – Losheim. Sa auch Bahnpostfest. Verkehrsbüro Losheim, Tel. (06872)6169.

SA 10.08.

Mit dem Esslinger in die Ortenau. Ab Karlsruhe. (2)

Ab Rheydt zum Rhein in Flammen. Mit der erröteten 18201 und Nostalgie-Salonwagen-Express. W. Küffner, Tel. (02166)680122.

Bodensee-Express Stuttgart – Konstanz. Zum Seenachtsfest mit 011066. UEF-Historischer Dampfschnellzug, B. Lambracht, Tel. (07326)921516.

Cottbus – Warnemünde. Mit 143001 zur Hanse-Sail. (5)



5. Lange Nacht der Eisenbahn-Romantik

Am Samstag, 17. August 2002, senden SWR und MDR das Gemeinschaftsprojekt „Langer Samstag – Showtalk: Die Lange Nacht der Eisenbahn-Romantik" zwischen 20.15 Uhr und 6 Uhr.



Der 1. Teil bis 21.55 Uhr und die erste Stunde von Teil 2 haben die Unterhaltung zum Schwerpunkt. Neben Sketchen und Musiktiteln werden die schönsten Strecken und diverse Museumsbahnen vorgestellt.

Ab 23 Uhr rückt in Teil 2 die Eisenbahn selbst mit Beiträgen aus Deutschland, Europa und dem Rest der Welt in den Mittelpunkt.

Im 3. Teil zwischen 2 Uhr und 6 Uhr werden die ersten 11 Eisenbahn-Romantik-Folgen wiederholt. Während der ganzen Nacht beantwortet ein aus dem Eisenbahnautor Horst Obermayer und dem Modellbauer Wolfgang Frey bestehendes Expertenteam Zuschauerfragen. Das Team und die Moderatoren werden während der Sendung eine Modellbahnanlage bauen, die am Ende der Langen Nacht für einen guten Zweck versteigert wird. Zu jeder halben Stunde wird eine Preisfrage gestellt. Die Moderatoren der Sendung sind Arnd Vogel und Hagen von Ortloff.

–TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich.

**• SWR 3 zeigt „Eisenbahn-Romantik" jeweils sonntags um 17.45 Uhr.
Die Themen lauten:
21.07.: Grand Canyon Railway
28.07.: Lokalbahnidylle im Salzkammergut
Im Rahmen des „Eisenbahn-Romantik-Sommerprogramms" wiederholt SWR 3 ältere Sendungen: 20.07., 14.45 Uhr: Schatztruhe Müglitztalbahn; 27.07., 14.45 Uhr: Die Brohltalbahn; 03.08., 16.45 Uhr: Sommerausfahrt mit der Bahn; 04.08., 17.45 Uhr: Kleiner Mann auf großer Fahrt; 10.08., 16.45 Uhr: Dampfwolken in Lothringen und Luxemburg; 11.08., 17.45 Uhr: Plandampfabenteuer auf der Pfalzbahn; 17.08., 16.45 Uhr: Auf kleiner Spur; 18.08., 17.45 Uhr: Nadelöhr Mannheim – Stuttgart; 24.08., 16.45 Uhr: Sachsen lieben Dampf; 25.08., 17.45 Uhr: Erinnerungen an die Bahn im Waldviertel; 31.08., 16.45 Uhr: Die Harzer Schmalspurbahnen; 01.09., 17.45 Uhr: Mt. Washington; 07.09., 15.15 Uhr: Trambahn auf neuen Wegen; 08.09., 17.45 Uhr: 100 Jahre Albtalbahn; 14.09., 16.45 Uhr: Sinsheim, wie es dampft und zischt; 15.09., 17.45 Uhr: Grande amore – il Treno a vapore.**

• Der MDR strahlt „Eisenbahn-Romantik" am Freitagnachmittag aus.

So 11.08.

Pendelfahrten Bad Laer - Ibbenbüren-Aasee mit BR 50. (10) Auch 25.08.

Mit der Stadtbahn in den Schwarzwald. (2)

Heide-Express Winsen (Luhe) Süd - Amelinghausen. AG Verkehrsfreunde Lüneburg, PF 1208, 29446 Dannenberg.

Ab Rheydt zum Schienenfahrzeug-Prüfcenter im Naturpark Schwalm-Nette. W. Küffner, Tel. (02166)680122.

Dieselfahrtag bei der Mansfelder Bergwerksbahn. Tel. (034772)27640, Internet: www.bergwerksbahn.de. Auch 08.09.

Dampfsonderfahrt ab Essen Hbf mit 78468. Historische Eisenbahn Gelsenkirchen, Tel. (0203) 4291919.

Sa 17.08. und So 18.08.

Westerntage bei der Kohlebahn in 04617 Haselbach. Verein Kohlebahnen, Dr. Waldenburger, Tel. (034343)70740.

Ferienexpress Nördlingen -Stuttgart. (12)

Dampftage im Mansfeld-Museum in 06333 Hettstedt. Mansfeld-Museum, Schloßstr. 7, Tel./Fax (03476)200753.

So 18.08.

Glauchau - Haselbach. Zu den Westerntagen der ehem. Kohlebahn. IG Traditionslok 58 3047, Fax (03763)441309.

Ab Horb zum Bodensee mit 527596, Pendelfahrten Überlingen - Radolfzell. (1)

Heide-Express Lüneburg Süd - Döhle/Egestorf. AG Verkehrsfreunde Lüneburg, PF 1208, 29446 Dannenberg.

Do 22.08. bis Sa 31.08.

Von der Donau zur Adria. (2)

Do 22.08. bis Di 27.08.

Bergbahnen am Vierwaldstätter See. (3)

Sa 24.08. und So 25.08.

Fahrzeugausstellung zum 60-jährigen Bestehen des Bw Lutherstadt-Wittenberg. Förderverein Berlin-Anhaltische Eisenbahn, M. Jungfer, Tel. (034921) 21119.

Rieser Dampftage beim Bayerischen Eisenbahnmusem Nördlingen. (12)

Dampflokseminar in Lengerich. (10)

Sa 24.08.

Zur Sand-Kerwa nach Bamberg, ab Würzburg. DGEG-AK Würzburg, M. Müller, Tel. (0931)405348.

Ferienexpress ins Legoland Günzburg. Ab Heilbronn. UEF-Historischer Dampfschnellzug, B. Lambracht, Tel. (07326) 921516.

Märchenfahrt beim Hessencourrier. (4)

Zum Auto- und Technikmuseum in Sinsheim. Ab Gießen. OHE, Tel. (06406)6506.

So 25.08.

Dampfzugfahrten Merzig - Losheim. Verkehrsbüro Losheim, Tel. (06872) 6169.

Mi 28.08. bis Mi 04.09.

Auf der legendären Route des Orient Expresses. (3)

Do 29.08. bis Di 03.09.

Great Britain in Steam. (3)

Sa 31.08. und So 01.09.

Tag der offenen Barriere bei der 5-Zoll-Anlage in CH-8192 Glattfelden/Schweiz. MBF Glattfelden, Tel. (0041)(1)1600, Internet: homepage.swissonline.net/mbg.

Erlebniswochenende bei der Dresdner Parkeisenbahn. Betriebsleitung, Tel. (0351) 4456795.

Lokausstellung im ehem. Bw Glauchau. IG Traditionslok 58 3047, Fax (03763) 441309.

Hist. Schlanstedter Feldbahn fährt auf mobiler Gleisanlage beim Oldtimer-Treffen „Omma", Rothehornpark Magdeburg. K. Kunte, Tel. (0172) 5349229, Internet: www.feldbahn-schlanstedt.de.

Museumsbetrieb zum Jöhstädter Oldtimerfest. (9)

Sa 31.08.

Mit Dampf zum Köhlerfest. Ab Gernrode. (9)

So 01.09. bis Mi 04.09.

Von Gipfel zu Gipfel in Österreich. (3)

So 01.09.

Mit dem Dampfzug zum Dampfschiff I. Ab Schwarzenberg. VSE, O. Gläser, Tel./Fax (0371)3302696.

Mit dem Dampfzug zum Dampfschiff II. Ab Dresden Hbf. VSE, O. Gläser, Tel./Fax (0371) 3302696.

Zweizugbetrieb in Stuttgart auf Rundlinie 19, Dampfzug Korntal - Weissach. SHB/GES, Tel. (0711)822210.

Cottbus - Bad Schandau. Mit 03 2204 und 35 1019 zum Elbedampf. (5)

Bad Laer - Osnabrück. Zum Bahnhofsfest mit BR 50. (10)

Mo 02.09. bis Sa 07.09.

Bernina- und Glacier-Express für Genießer. (3)

Sa 07.09. bis So 15.09.

Eisenbahnnostalgie in der Slowakei. Ab Nürnberg. (2)

Sa 07.09. und So 08.09.

Lokschuppenfest des EC in Aschersleben, im alten Bw, Magdeburger Chaussee 2, 06449 Aschersleben.

Fahrzeugausstellung im ehem. Bw Weimar. Thüringer EV, Tel. (0163)2040111.

Sa 07.09.

Kartoffel-Express beim DEV in Bruchhausen-Vilsen. DEV, Tel. (042305)93000.

VDB-Dampfzug an die Rigi, mit 64518. Internet: www.verein-vdb.ch.

So 15.09.

Tag der offenen Tür im alten Betriebshof der Bentheimer Eisenbahn in Neuenhaus, Pendelfahrten Nordhorn - Neuenhaus. www.graf-mec.de.

Plandampf Tübingen - Horb mit 527596. (1)

MODELLBAHN

Dauerausstellung

Modellbahnschau in 88422 Oggelshausen am Federsee. Täglich geöffnet. Tel. (07582) 934028.

Sa 20.07. bis So 28.07.

Modellbahnschau Spur I in 09435 Scharfenstein, Burg Scharfenstein. Tel. (03725) 70720. Tägl. außer Mo. 22.07. geöffnet.

Sa 20.07. und So 21.07.

Dampfmodellbautreffen des MEC in 72406 Bisingen, Bahnhofstr. 27. T. Vötsch, Tel. (07432)23440.

So 21.07.

Fahrbetrieb im „Lok Land", in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, Tel. (09252)92294, Fax (09252)916520, Internet: www.lokland.de. Auch 28.07., 04., 11.08., 01., 07., 08.09.

Mi 24.07.

Modell-Eisenbahnmuseum in 88339 Bad Waldsee geöffnet, Möserweg 37. Tel. (07524) 5312. Auch 07.08., 21.08.

Sa 17.08. und So 18.08.

Dampfmodelltreffen bei der Mansfelder Bergwerksbahn. Tel. (034772)27640, Internet: www. bergwerksbahn.de.

Mi 21.08. bis Sa 24.08.

Modell-Dampf-Seminar in 29591 Römstedt. Dipl.-Ing. W. Berger, Tel. (05828) 977100, Internet: www.amalienhof.de.

So 25.08.

Börse des MBC in 08056 Zwickau, Haus der Modellbahn, Crimmitschauer Str. 16. Tel./Fax (0375)215066.

Die häufigsten ADRESSEN

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. **Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V., Postfach 1127, 72001 Tübingen, Tel. (07071)76744, Fax (07071) 76749, Internet: www.Eisenbahnfreunde-Zollernbahn.de. E-Mail: efznesa@t-online.de.**
2. **Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, Referat Studienreisen, Postfach 102045, 47410 Moers, Fax (02841) 56012, E-Mail: reisen@dgeg.de.**
3. **IGE-Bahntouristik, Ostbahnstr. 61, 92217 Hersbruck, Tel. (09151)817200, Fax (09151)817210, E-Mail: ige-eurotrain@t-online. de.**
4. **Hessencourrier e.V., Kaulenbergstr. 5, 34131 Kassel, Tel. (0561)35925, Fax (0561) 8075701, Internet: www.hessencourrier.de. E-Mail: info@hessencourrier.de.**
5. **Lausitzer Dampflok Club e.V., Am Stellwerk 552, 03185 Teichland, Tel./Fax (035601)56254.**
6. **Freundeskreis Selketalbahn e.V., H. Fricke, Ballenstedter Str. 22, 06507 Rieder, Tel./Fax (039485)61661, Internet: www.selketalbahn.de.**
7. **Berliner Parkeisenbahn gGmbH, An der Wuhlheide 189, 12459 Berlin-Köpenick, Tel. (030) 29743259, Internet: http://www.parkeisenbahn.de.**
8. **Interessengemeinschaft Brohltal Schmalspurbahn e.V., Verkehrsbüro Brohltal in Niederzissen, Tel. (02636)80303, Fax (02636)80146.**
9. **Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V., Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt, Tel. (037343) 80807, Fax (037343) 80809, Internet: www.pressnitztalbahn.de, E-Mail: verein@pressnitztalbahn.de.**
10. **Tecklenburger Land Tourismus e.V., Tel. (05482) 703810, Fax (05482)703888 und Eisenbahn-Tradition e.V. Lengerich, Tel. (05481)82914, Internet: www.eisenbahntradition.de.**
11. **Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V., Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191, 44879 Bochum, Tel. (0234)492516 (Mi+Fr, 10-17 Uhr), Internet: www.eisenbahnmuseum-bochum.de.**
12. **Bayerisches Eisenbahnmuseum Nördlingen, c/o Ekkehard Böhnlein, Postfach 1316, 86713 Nördlingen, Tel. (09083)340, Fax (09083)388, Internet: www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.**

Sa 31.08. und So 01.09.

Modellbahnschau und Börse in 98617 Meiningen, Marstall. B. Kleinert, (0170)4877354.

So 01.09.

Modellbahnschau in 63825 Schöllkrippen, am Sportzentrum. EF Kahlgrund, G. Seitz, Tel. (06024)630058.

Sa 07.09. und So 08.09.

TT-Messe des AKTT in Leuna, Kulturhaus der Leuna-Werke. AKTT, Tel. (05152)1387.

Modellbahnwochenende in A-2351 Wr. Neudorf, Volksheim, Friedhofstr. 4. 1. Mödlinger Modelleisenbahnclub, Mannagettagasse 23, A-2340 Mödling.

So 08.09.

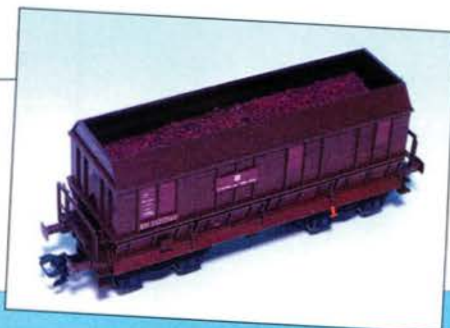
Börse in Bennwihr (Elsaß), Sporthalle. M. Baumann, 3, Rue des Pâquerettes, F-68770 Ammerschwihr.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Termine nur berücksichtigen können, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Termine und Treffpunkte beruhen auf Informationen der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter kostenlos.

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

TRIX ▸ *Erzwagen-H0-Set für Feuer und Wasser*

Das Schwerpunktthema „Feuer und Wasser" setzt Trix mit einem H0-Vierer-Set aus Erzwaggons (Bild) der Duisburger Eisenbahn und Häfen (EH) fort. Die Vierachser tragen unterschiedliche Betriebsnummern und sind mit echtem Erz beladen. Für Reichsbahnfreunde unter den Minitrix-Fans hat jetzt die roter Container genannte sechsachsige DR-E-Lok der Baureihe 250 in Epoche-IV-Farbgebung (siehe Probefahrt auf Seite 78) die Nürnberger Werkshallen verlassen. Im Epoche-III-Zustand aus früher Bundesbahnzeit rollt die V 140 001, einst erste Großdiesellok der DRG, sanft aufs Express-Dreischienengleis (siehe Probefahrt ab Seite 80).





BUSCH ▸ *Mercedes W 123 in H0*



Busch bittet zur T-Time. Das Modell des Kombi der Mercedes-intern W 123 genannten Baureihe besticht durch außergewöhnliche Details. Verchromte Außenspiegel, hauchfein aufgedruckte Fensterrahmen, eine Hochglanz-Metalliclackierung und sogar Kennzeichen gehören zur gehobenen Ausstattung des CMD-Collection-Modells. Ein weiteres Epoche-IV-Fahrzeug ist der auf dem Fiat 127 basierende Lieferwagen Fiorino, der für Kohlers Aufzug-Service rollt. Audis A4 erscheint als Limousine der bayerischen Polizei. Die Wasserwacht Bad Reichenhall erhält einen Mercedes-Sprinter-Kastenwagen, in Rheinfelden-Herten ist ein Paramed-Rettungswagen auf Ford-E-350-Basis zu Hause. Für Epoche-III-Anlagen eignet sich das Tempo-Dreirad in der Lackierung des Öl-Riesen Shell. Ein Buick von 1950 hat ein auffälliges Farbkleid im Chrom- und Flammen-Design.

GERALDINO ▸ *Abenteuer Eisenbahn für Kids*

Einen musikalischen Einstieg ins Thema „Abenteuer Eisenbahn" bietet Geraldino mit seiner neuen CD-Produktion. Die CD mit Musik für Kids von vier bis zu zehn Jahren entstand in Zusammenarbeit mit dem DB-Museum in Nürnberg. Info: Geraldino, Gerd Grashausser, Am Kreuzberg 36, 90455 Nürnberg.

PREISER ▸ *Holzspalter für die Gartenbahn*



Zielstrebig erweitern die Kleinkunst-Werkstätten ihr Figurensortiment im Maßstab 1:22,5, passend zur IIm-Gartenbahn. Ein Schwerpunkt ist die mehr oder minder hart arbeitende Landbevölkerung, vornehmlich früherer Zeiten. Erntehelfer, Holz hackender Bauer (Bild), Bauer mit Leiterwagen (Bild) und der Ruhe pflegende Altbäuerin samt Altbauer bereichern das Landleben entlang der Garten-Schmalspurstrecken. Deutlich modernere und teils multikulturelle Züge tragen Passanten und Bahnreisende im Sechser- und Dreier-Set. Zeitlos dagegen gibt sich der Kunstmaler im Van-Gogh-Habitus mit Aktmodell. Im Maßstab 1:43, geeignet für die Baugröße 0, befassen sich Bäuerin und Magd sowie Bauer und Knecht mit der klassischen Version der Heuernte. Das H0-Programm ergänzen mehrere Sets mit modernen Feuerwehrmännern und zwei Sets mit Anstreichern. Zehn Einkaufswagen mit Inhalt symbolisieren mitnichten den statistischen Warenkorb. Weitere Straßenpassanten beleben die N-Bürgersteige.

LEMACO ▸ *BCe 4/4 und ABDe 4/4 in H0m*

Von der Schweizer Schmalspurbahn Nyon – St. Cergue – Morez fertigt Lemaco Modelle des ABDe 4/4, der die Betriebsnummer 5 trägt, und des BCe 4/4, der als Nummer 6 unterwegs war. Ersterer repräsentiert den Vorbildzustand 1984, letzterer stellt die Ausführung nach dem Umbau 1918 dar. Beide Modelle bestehen aus über 600 Einzelteilen, rollen mit Messing-Gehäusen an und besitzen serienmäßig eine Innenbeleuchtung.



ROCO ▸ *Inter-City-Wagen in H0*

Der Bvmz 185.5 (links) trägt nun auch die neue, ans ICE-Design angelehnte verkehrsweiße Lackierung mit verkehrsrotem Kontraststreifen. Dieselbe Farbgebung erhielt auch der erstklassige Avmz 207 (rechts). Beide Fahrzeuge sind nicht druckertüchtigt, weisen also noch Gummiwulstübergänge an den Enden auf.



HERPA ▸ *Fulda-Showtruck und ÖBB-Bahnbus in H0*



Zum 100. Geburtstag gab der Reifenhersteller Fulda 1996 einen außergewöhnlichen Lkw für Veranstaltungen in Auftrag. In Kooperation mit MAN kam ein Sattelzug mit aerodynamischem Design und einer ausklappbaren Bühne im Auflieger heraus. Weit weniger spektakulär ist der Bahnbus des österreichischen Herstellers Gräf und Stift. Für schwere Aufgaben empfiehlt sich die dreiachsige Sattelzugmaschine MAN TG-A XXL. Auf einem silberfarbenen Mercedes der C-Klasse verbreitet die Rheinland-Pfälzische Polizei ihre Internet-Adresse. Für Ausfahrten bei schönem Wetter bietet sich H0-Menschen Audis A4 Cabrio an.

LGB ▸ *ÖBB-Diesellokomotive 2091*



Dass sie aus dem Jahre 1936 stammen, sieht man den mehrfach modernisierten Schmalspur-Loks der Baureihe 2091 (Bild) nicht an. Originell ist das Gepäckabteil, das sich unter dem höheren Vorbau befindet und sich im Modell beladen lässt. Mit 50 km/h gehörten die Loks mit der Achsfolge 1'Bo1' zu den schnellsten österreichischen 760-mm-Maschinen. Kinder werden aber trotzdem den LCE bevorzugen, der mit einem 1.-Klasse- und einem Speisewagen sozusagen in die Verlängerung geht. Die Rhätische Bahn (RhB) vermietet ihre modernen Schiebewandwagen auch an regionale Transportunternehmen wie die Firma Kuoni, deren Waggon den Lehmännern als Vorbild dient.

GÄNSSLEN ▸ *UEF-Reko-Speisewagen in H0*



Noch rechtzeitig zum bereits laufenden Fahrbetrieb der Ulmer Eisenbahnfreunde (UEF) ist bei Sachsenmodelle in Zittau im Auftrag das H0-Modell des UEF-Reko-Speisewagens (Bild) fertiggestellt worden. Das Vorbild, in Gerstetten eingestellt und von den Ulmern unterhalten, kommt bei Sonderfahrten wie der Bodenseerundfahrt zum Einsatz. Das Modell ist bei den Ulmer Eisenbahnfreunden während der Fahrtage sowie bei Gänßlen-Spielwaren erhältlich. Info: Jürgen Gänßlen, Herdbrucker Straße 4, 89073 Ulm, Tel. (0731) 62769, Fax (0731) 6021794.

KOCH MEDIA ▸ *3D-Modellbahnplaner*

Mit dem „ModellbahnProfi 3D" legt der Softwarevermarkter Koch Media eine CD vor, die weit mehr kann, als nur die Gleisplanung zu erleichtern. Passend zu den Baugrößen von Z bis I und abgestimmt auf fast alle gängigen Gleissysteme sind mit dieser Software nicht nur Anlagen selbst mit mehreren Ebenen durchzuplanen, sondern dank Geländemodellierung kann sogar eine recht realistische Landschaftsgestaltung erfolgen. Im Vorbildmodus kann man hernach seine Kreationen aus jedweder Perspektive betrachten. Selbst Mitfahrten in einer virtuellen Lok sind möglich. Systemvoraussetzungen: Windows 95, 98, ME oder 2000; PC Pentium 200 aufwärts; 32 MB RAM; 100-MB-Festplattenspeicher; 3D-Graphikkarte mit mindestens 32 MB RAM; CD-ROM-Laufwerk. Info: Koch Media GmbH, Lochhamer Str. 9, 82152 Planegg/München, Tel. (0180) 1185795.

GÜTZOLD ▸ *Sachsenstolz in H0*

Nicht nur Sachsen werden sich für die Baureihe 19 (Test ab Seite 82) interessieren, die nun als H0-Modell in den Handel kommt. Gützolds Star besitzt Tenderantrieb und Metallradsätze mit niedrigen Spurkränzen.

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

TT-MODELLBAU DR. KUNZE ▸ *DB-Bananenwagen in TT*



Nach längerer schöpferischer Pause meldet sich der Offenbacher TT-Modellbauer zurück. In einer limitierten Auflage erscheint der DB-Bananenwagen Tnoms 59 (Bild), eine Epoche-III-Dekorationsvariante des kurzen Kunze-Güterwaggonmodells. Außerdem gibt es eine Neuauflage des BASF-Trockeneiswagens. Beide TT-Modelle sind über die Firma Modist zu beziehen. Info: Modist - Modellbahndistribution, Dipl.-Ing. Reinhard Fisahn, Wallburgstr. 4, 42857 Remscheid, Tel. (02191) 696907, Fax (02191) 696908.

PM MODELLBAU ▸ *Faun F60/12/40 ZA in H0*



Die Zugmaschine F60/12/40 ZA versah Faun 1966 mit einer Doppelkabine und schuf damit einen familiengerechten Lkw mit sechs bis sieben Sitzplätzen. Das Gepäck für ausgedehnte Urlaubsreisen fand auf der Ladefläche ausreichend Platz. Die hoch liegende Kabine hinter der langen Schnauze versprach größtmögliche Sicherheitsreserven. Für den Vortrieb sorgte ein luftgekühlter 300 PS starker Motor, der den Dreiachser auf 65 km/h beschleunigte. Die weit nach hinten gerückte Vorderachse ermöglichte einen kleinen Spurkreis und somit eine überraschende Wendigkeit im Großstadtdschungel. Als früher Van für die Besserverdienenden konnte sich Fauns Laster leider nicht durchsetzen und wurde statt dessen vor Schwertransporten eingesetzt. Info: PM Modellbau, Ingrid Möller, Ginnheimer Landstraße 191-195, 60431 Frankfurt/Main, Tel. (069)512263, Fax (069)516652.

PIKO ▸ *Regio-Swinger und Behältertragwagen*



Bis zur Serienreife des 612 hat's geraume Zeit gedauert, doch jetzt ist der Regio-Swinger als H0-Modell für den Zweileiter-Gleichstromeinsatz bereit (siehe Test ab S. 86). Ebenfalls die aktuelle Epoche V vertritt die 218 244-2, die als Variante das preiswerte Sonneberger Hobbyprogramm erweitert. Den modernen Güterwaggonpark bereichern der Schiebewandwagen Hbis 295 der DB AG und eine weitere Knickkesselwagenvariante, diesmal eine KVG-Version mit Fina-Aufschrift. In der DR-Epoche IV war der Interfrigo-Kühlwagen Ibbhss häufig anzutreffen, während die Behältertragwagen BT 91, jetzt als H0-Dreierset (Bild) mit drei verschiedenen Wagennummern und Heimatbahnhof Sonneberg ausgeliefert, schon in der Epoche III auf Reichsbahngleisen unterwegs waren. Beim vierachsigen Kesselwagen mit Bremserhaus, eingestellt bei der DRG, stand ein Vorkriegswaggon der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft Hamburg Modell.

FLEISCHMANN ▸ *TEE-103 mit rotem Rahmen in N*





N-Bahner können eine Epoche-IV-Variante der klassischen 103 in ihr Bw einstellen. 103150 (Bild) weist abweichend zur Normalausführung einen roten Rahmen auf, den sie nach dem Entfernen der Schürzen erhielt. Der Epoche-V-Wagenpark erhält Zugang durch einen kompletten Schnellzug in ICE-Lackierung. Die Bauartbezeichnungen der einzeln gelieferten Fahrzeuge lauten wie folgt: Steuerwagen Bimdzf, Abteilwagen 1. Klasse Avmz, Großraumwagen 1. Klasse Apmz, Abteilwagen 2. Klasse Bvmz, Großraumwagen 2. Klasse Bpmz und Restaurant WRmz. Epoche-II-Fans bekommen überarbeitete Wiederauflagen der preußischen Zweiachser BciPr86, CiPr86 und PwPostiPr84. Die preußischen Abteil-Vierachser erhalten in DR-Epoche-III-Ausführung Einfahrt ins Sortiment. Den B4tr liefern die Nürnberger auch für die Baugröße H0 aus. Das Magic-Train-Programm der Epoche II bereichern ein Personenwagen Ci und ein Rungenwaggon Rw Stettin (kleines Bild).

US-Corner



Amerikanische Coupés aus den 60er- bis 90er-Jahren.

Im Herpa-Sortiment feiern die Formen diverser früher bei Monogram erhältlicher US-Personenwagen fröhliche Urständ. Die beim Vorbild zwischen 1963 und 1967 gebaute Chevrolet Corvette Sting Ray mit dem Split-Window genannten geteilten Heckfenster erhielt einen knall-gelben Lack. Das blaue Ford-Mustang-Fastback-Coupé wurde gegen Ende der 60er-Jahre gebaut und erhielt im Modell eine silberfarbene Motorhaube. Obschon aus den frühen 80er-Jahren stammend, darf sich der schwarze vom Buick Regal abgeleitete Grand National auch schon als Klassiker bezeichnen. Seinen Namen erhielt er übrigens von einem Stock-Car-Rennen, bei dem er einigen Teams als Basisfahrzeug diente. Der in ersten Reihe links geparkte Ford Thunderbird sollte nur auf Epoche-V-Anlagen zum Einsatz kommen. Der rote Flitzer in der hinteren Reihe ist quasi ein Urenkel der gelben Corvette und gilt mit seinen kräftigen Achtzylinder-Motoren als letzter echter US-Sportwagen.

MÄRKLIN ▸ *Zweite Makrolon-Werbelok in H0*



Für die Firma MMore und den Bayer-Kunststoff Makrolon wirbt seit einem Jahr die DB-AG-101078-4. Jetzt haben die Göppinger die digitale H0-Version dieser Kultlok auf die 16,5-Millimeter-Gleise gestellt. Einige Generationen älter ist das Vorbild für das Wechselstrommodell der württembergischen K, die nun ebenfalls in der Digitalausführung zu haben ist. Eine Neuentwicklung fürs Z-Gleis ist der vierachsige Containertragwagen Sgs 693 (Bild) der DB AG, beladen mit zwei TFG-Containern zu 40 beziehungsweise 20 Fuß.

LEMKE ▸ *Beiwagen auf Culemeyer mit Büssing 8000*



Ein altes Foto aus frühen Bundesbahnzeiten inspirierte die Firma Lemke zur limitierten Auflage eines H0-Sets, bestehend aus dem Aufbau-Trambeiwagen, Typ Hannover, von Kato und Culemeyer mit Büssing-8000-Zugmaschine von Wiking (Bild). Zurüstteile wie Kupplungen liegen der Packung bei. Info: Wolfgang Lemke GmbH, Schallbruch 34-34a, 42781 Haan, Tel. (02129) 93690, E-Mail: lemke.gmbh@t-online.de.

REVELL ▸ *Einheitslok der Baureihe 43 in H0*

Als Plastikmodellbausatz im Maßstab 1:87 liefern die Ostwestfalen jetzt ihre in Nürnberg vorgestellte Messeneuheit aus. Das unmotorisierte Modell basiert weitgehend auf den von Schwartzkopff produzierten Maschinen mit den Betriebsnummern 43011 bis 43035 im Ablieferungszustand. Verschiedene Beschriftungssätze liegen dem Bausatz bei.

NOCH ▸ *Großbahn-Schaufler*



In Hausschuhen buddelt der hemdsärmlige Mann im Garten. Wer den wackeren Wühler mit dem schütteren Haupthaar kaufen möchte, sollte sich beeilen, da jede Figur nur als Einmal-Serie produziert wird. Desweiteren warten Kaminkehrer, Elektriker und Maler auf Arbeit bei der Gartenbahn.

NOREV ▸ *Renault 8 als Feuerwehrwagen*

Die Heckmotor-Limousine Renault Dauphine erscheint als Zivilfahrzeug, dessen Nachfolger R 8 als Polizei- oder Feuerwehrfahrzeug. Außergewöhnliche Formen waren in den 50er- und 60er-Jahren ein sicheres Erkennungsmerkmal von Citroëns Kreationen. Da macht auch der auf dem 2CV (Ente) basierende Viertürer Ami 6 keine Ausnahme. Der schon längst in die ewigen Auto-Jagdgründe eingegangene Hersteller Panhard baute zwischen 1963 und 1967 das Coupé 24 CT, das von einem 52 PS starken Zwei-Zylinder-Motor auf immerhin 160 km/h beschleunigt wurde. Simcas Mittelklasse-Limousine hörte zwischen 1967 und 1976 auf die Nummer 1500 und wird von Norev in Schwarz oder Rot geliefert. Ab 1965 konnte man über zwölf Jahre lang Peugeots Typ 204 kaufen, der auch in Deutschland viele Freunde fand und darum eine Abwechslung in den Epoche-IV-Fuhrpark bringt. Heute erfreut sich der Renault Kangoo großer Beliebtheit, der nun als geschlossener Kastenwagen von ABAS anrollt.

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

HECKL KLEINSERIEN ▸ *Maschendrahtzaun in Z*



Im Gegensatz zu Stefan Raabs musikalischem Zank-Zaun trägt Heckl bei seiner Z-Nachbildung keineswegs dick auf. Die drei Elemente ergeben eine Gesamtlänge von 24 Zentimetern. Damit der Z-Bürger seinen Nachbarn besuchen kann, legt der Hersteller noch drei Durchgänge bei. Serienmäßig erhält der Zaun eine grüne Lackierung, so dass dem Käufer eine nachträgliche Einfärbung erspart bleibt, bei der die feinsten Maschen verstopfen könnten. Info: Heckl Kleinserien, Weserstr. 15, 44807 Bochum, Tel. (0234)503096, Fax (0234) 9503722, Internet: www.hecklkleinserien.de.

LITTLE TIKES ▸ *Früh übt sich: Lok-Schläfer*



Mit einem Kinderbett im Lokdesign (Bild) stimmt Little Tikes den Nachwuchs frühzeitig auf die faszinierende Welt der Eisenbahn ein. Die Schlafstatt besitzt in Form eines Einlichtspitzensignals eine zuschaltbare Nachtlampe, die nach 15 Minuten automatisch verlöscht. Info: Little Tikes Deutschland-Österreich-Schweiz, Postfach 401160, 63301 Dreieich, Tel. (06103)808242, Fax (06103) 808158.

GECON VVM ▸ *Waggons für Kerosin-Express*



Das H0-Zugprojekt nach Vorbild des KEG-Kerosin-Expresses nimmt allmählich Konturen an: Die Kesselwagen, die die KEG bei der polnischen Firma DEC angemietet hat, sind jetzt als H0-Modelle im Handel. Drei Sets zu je drei Waggons und ein einzelner Vierachser (Bild) sind lieferbar. Die insgesamt zehn Waggons haben verschiedene Betriebsnummern. Für die passende Lok sind die ersten Werkzeuge im Bau. „Wir sind optimistisch, dass die Loks ab Herbst 2002 ausgeliefert werden können", erklärte Gecon-Chef Friedhelm Gerwig.

MARIOS MODELLBAHNWELT ▸ *IFA H3A in TT*



TT-Freunden bietet Mario Meister einen IFA H3A mit Eigenwerbung an. Das Vorbild des zwischen 1950 und 1957 gebauten DDR-Lasters besaß einen 88 PS starken Dieselmotor. Info: Marios Modellbahnwelt, Mario Meister, Am Gries 9, 92715 Püchersreuth-Wurz, Tel. (09602)920389.

WOLFGANG KLAUS ▸ *Berliner U-Bahn-Wagen in H0*



Foto: F. Muth

Auf Berliner U-Bahn-Strecken mit schmalem Lichtraumprofil kommen heute noch die Doppeltriebwagen der Bauart A III zum Einsatz. Zunächst liefert Wolfgang Klaus die H0-Modelle nur unmotorisiert. Bei genügender Nachfrage soll eine Variante mit Antrieb folgen. Info: Wolfgang Klaus, Germendorfer Str. 59, 13439 Berlin-Wittenau, Tel. (030)4156759.

HEPHATA ▸ *Reinigungsbürste aus Ziegenhaar*

Aus weichem Ziegenhaar und Buchenholz besteht „Goaty" (Bild), eine Bürste, die sich für das schonende Entstauben von Modellen und der Tastatur der PC-Steuerung besonders eignet. Die hochelastischen Borstenhaare sind von Hand eingezogen und von Natur aus antistatisch. Gefertigt wird die Reinigungsbürste in den diakonischen Hephata-Werkstätten für Behinderte im hessischen Schwalmstadt. Info: Hephata-Werkstätten, Am Lindenplatz 1, 34613 Schwalmstadt, Tel. (06691) 181395, Fax (06691) 181043.



KIBRI ▸ *Kbs 442 als Schutzwagen*

Der klassische Rungenwagen Kbs 442 erscheint, in ozeanblauem Epoche-IV-Lack eingefärbt, als Bahndienstwagen, der beispielsweise als Schutzwagen Verwendung fand. Mit eingesteckten Rungen kommt derselbe Typ als braun gestrichener Holztransporter zum Einsatz. Das Ladegut besteht aus Kunststoff-Stämmen. Mit demselben Material beschäftigt sich das Themenset Holzwerk Brettschneider, das eine Transformatorstation, das Haus Fasanenweg, ein Holzwerk mit Portalkran, ein Straßenfahrzeug-Set und den vorher genannten Kbs 442 enthält. Garantiert ohne Holz wird der MB-Trac mit Böschungsmähwerk geliefert.

NAUMANN ▸ *Nachtzug-Liegewagen in H0*



Aus tschechischer Produktion für die italienische Firma „os.Kar" stammen die H0-Modelle belgischer Nahverkehrswagen des Typs M4, darunter des Steuerwagens ADx, der mit und ohne Lichtwechsel angeboten wird. Von Euro-Scale im belgischen Herstal kommt das unverkürzte Messing-H0-Modell des Liegewagens Bvcmz 248.5 in der aktuellen „DB-NachtZug"-Lackierung (Bild). Info: Ferenc Vörösváry Naumann, Chemnitzer Str. 108, 51067 Köln, Tel. (0221) 696966, Fax (0221) 6910696, E-Mail: Naumann@Ferenc.de.

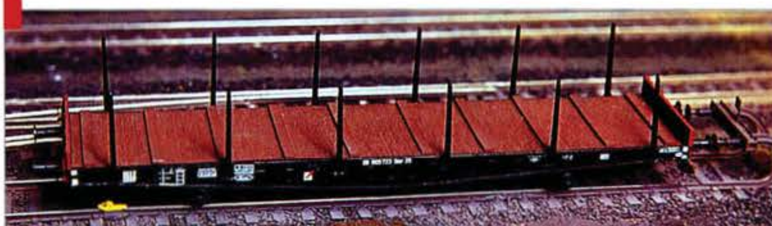
WIKING ▸ *Ente und Blaulicht-Isetta*

Nein, keine Sorge: Besondere Atemschutztechnik war eigentlich für Entenfahrer selten vonnöten. Auf unserem Bild erprobt lediglich die H0-Feuerwehr den neuen Wiking-Abrollbehälter ihres Mercedes-Benz-Ategos, während der modellgepflegte Deux Chevaux in Hellelfenbein mit halboffenem Faltdach vollkommen ausreichend mit Sauerstoff versorgt ist. Ebenfalls zu den Juni-Neuheiten der Berliner Modellautomanufaktur gehört der Meiller-Abrollkipperzug auf MAN-TG-A-XXL-Basis, dessen Mammutmulden mit den von Wiking in Nürnberg vorgestellten Staubschutzabdeckungen versehen sind. Auf die Top-Neuheit des Jahres, für



Juni angekündigt, wird man dagegen noch warten müssen. Nach Angaben der Wiking-Hauptverwaltung in Lüdenscheid erfolgt die Auslieferung des H0-Modells der Kanzlerlimousine, des VW Phaeton nun erst gegen Jahresende. Ohne zeitliche Verzögerung reiht sich dagegen die Caravan-Version des Opel Astra, jetzt im modischen Prestigeblau, in den 1:87-Straßenverkehr ein. Auch Miniatur-Kunden der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft können darauf vertrauen, dass ihr moderner MAN-CNG-Linienbus pünktlich die Haltestellen anfährt. Im Rahmen der Klassiker-Modellpflege kehrt neben der Ente nicht nur der hinreichend bekannte Elektrokarren mit Anhänger, nun im Nato-Oliv der Bundeswehr, zurück. Auch Käfer-Cabrio in Schwarz mit Weißwandreifen, Buckel-Taunus in Zitronengelb, Blaulicht-Isetta und Leukoplastbomber Lloyd Alexander in Schwarzgrau erfreuen Nostalgiker.

WEINERT ▸ *Schienenwagen Smr35 in 0*



Freunde der Spur 0 werden mit einem zweiachsigen Schienenwagen Smr35 in Epoche-III-Beschriftung bedacht. Den Waggon beschaffte ursprünglich die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft ab 1936 und reihte ihn als Sm Augsburg ein. Weinerts Modellversion entspricht der Versuchsausführung, die einen Fischbauchträger mit 15 kreisrunden Aussparungen erhielt.

HEI-TEC ▸ *Kunststoffreiniger*

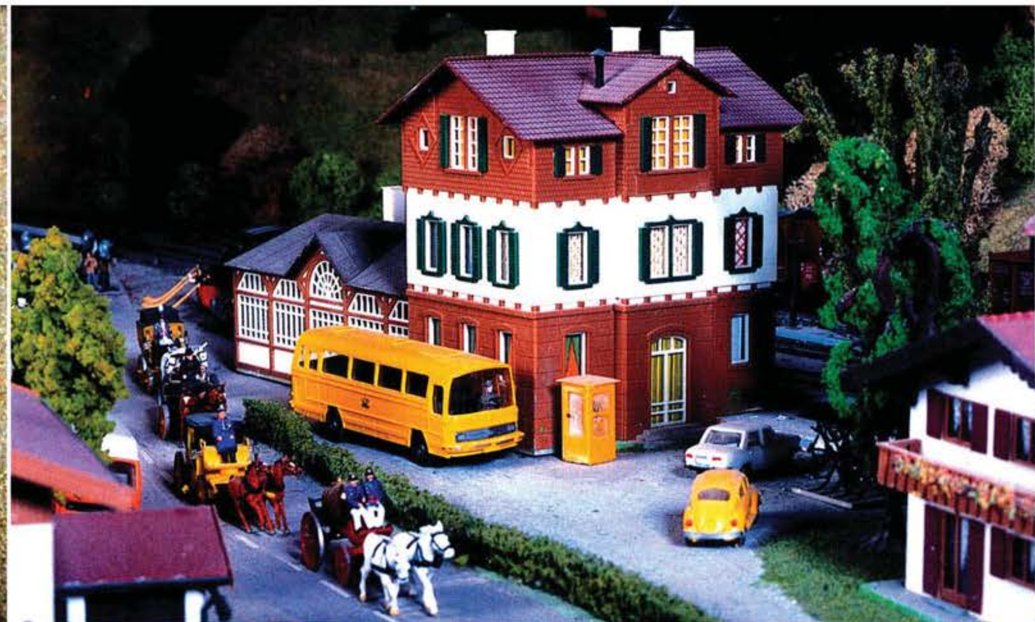
Einen antistatischen Kunststoffreiniger für die Acrylglashaube liefert die Siegener Firma nun gratis für Käufer eines sogenannten Lok-Präsenters mit. Wie Gerold Heider mitteilt, erhalten auch Kunden, die bereits einen seiner Modell-Schaukästen erworben haben, eine kostenlose Nachlieferung der 250-ml-Flasche. Info: HEI-Tec, Gerold Heider, Stockweg 12, 57076 Siegen, Tel. (0271)3131759, Fax (0271)3131762.

BREKINA ▸ *Lanz-Eil-Bulldog in H0*



Der bis zu 55 PS starke Traktor-Klassiker mit dem riesigen Einzylinder-Zweitaktmotor stand in der Landwirtschaft, aber auch bei Industrie- und Baubetrieben im harten Alltagseinsatz. Durch die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h war der mit Klappverdeck ausgestattete Bulldog auch bei Schaustellerbetrieben bis in die 70er-Jahre häufig zu sehen. Der etwas aufwendige Anlassvorgang erfreut die Zuschauer auf vielen Oldtimer-Veranstaltungen. Zunächst muss der vorne sitzende Glühkopf mit einer Lötlampe auf 350 Grad erhitzt werden, bevor der Herr des Bulldogs zum Erstaunen des Publikums das Lenkrad abzieht, um es an der wuchtigen Schwungmasse seitlich der Motorhaube zu befestigen. Nun schaukelt der Traktorist die Schwungmasse so lange auf, bis der Einzylinder selbständig arbeitet. Brekinas fein detaillierter Bulldog besitzt Vollgummi-Bereifung und ein abnehmbares Verdeck.

Der Siedlinghäuser Kutschenverein darf nicht fehlen. Mit den zumeist historischen Gespannen kennen sich die Eisenbahnfreunde aus.



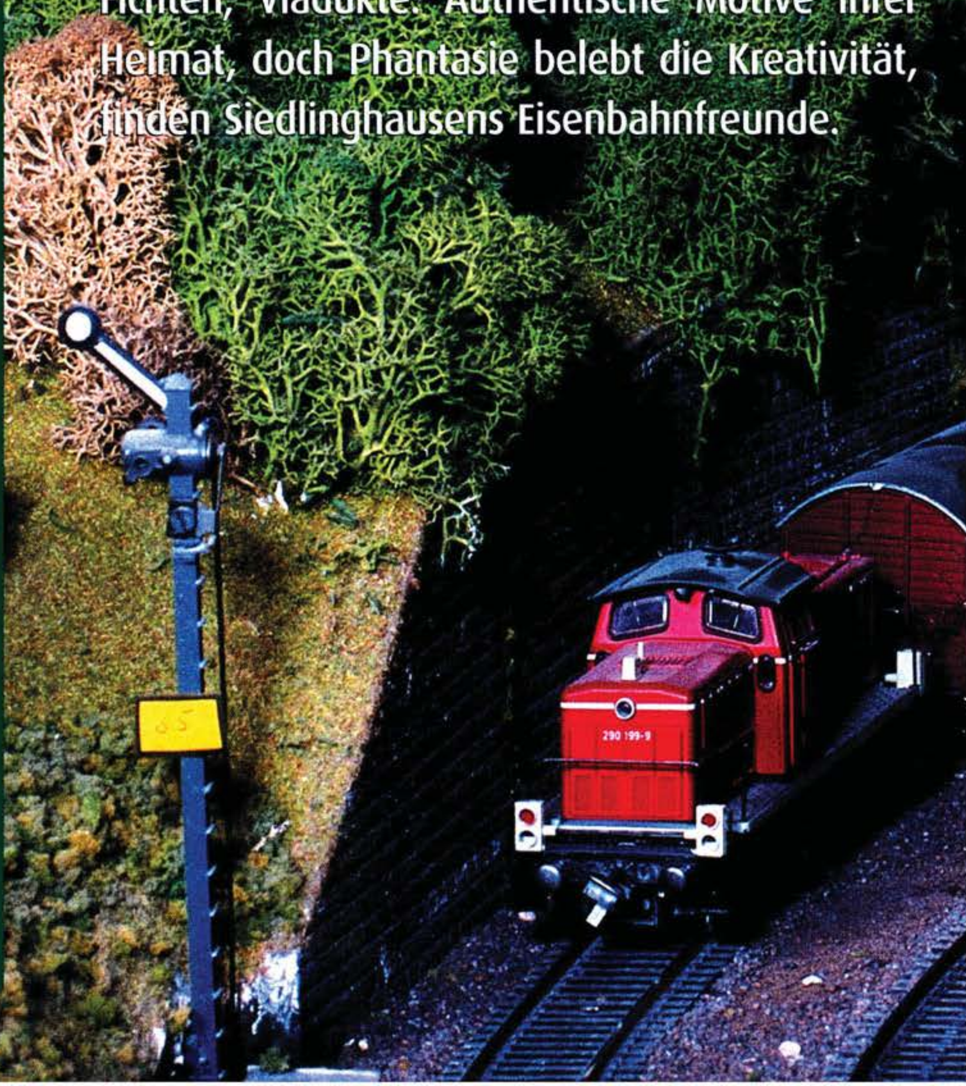
Über Berg, Hoch

Wind- und Steinbruch, Kutschenkorso, dunkle Fichten, Viadukte: Authentische Motive ihrer Heimat, doch Phantasie belebt die Kreativität, finden Siedlinghausens Eisenbahnfreunde.

Also, sauer ist auch das Hochsauerland eigentlich nicht. Auch wenn der saure Regen, der mit den stetig aus dem Ballungsraum an Rhein und Ruhr wehenden Westwinden übers Land der 1000 Berge kam, jahrzehntelang den Boden übersäuerte. „Siuerland" leitet sich vielmehr von „Süderland" ab. Was erklärt, warum die Eisenbahnfreunde Siedlinghausen (EFS) mit geradezu südländischem Temperament seit 16 Jahren an ihrer H0-Großanlage mit einer ordentlichen Prise Phantasie und nach Motiven aus der Region bauen.

Zwischen Ruhr- und Möhnestrand, von den Quellen bis ins Revier, über und durch Berge, Niedersfelder Hochheide und fichtenbeschattete Täler fahren die Miniaturzüge. Bis zu 40 Lokomotiven mit mehr als 300 Personen- und Güterwaggons sind gleichzeitig im Einsatz auf der zweigleisigen, teilweise elektrifizierten Hauptstrecke mit abzweigender eingleisiger Nebenbahn.

„Das geht nicht ohne Computer", erläutert Fahrdienstleiter Arnold Schmidt, der Mann mit dem einnehmenden Wesen bei den Eisenbahnfreunden, denn er ist der Kassierer. Die Steuerungs-Programme hat Schmidt selbst geschrieben, was aber nicht ursächlich damit zu tun →



heide und Tal

Wie das Ende der Epoche III und zu Beginn der Epoche IV noch üblich war, herrscht im Hauptbahnhof von Hiermund/Ruhr reger Betrieb.



An Holz hat das Land der 1000 Berge keinen Mangel. Sägewerke wie dieses, das die Späne bunkert, trifft man auf Schritt und Tritt.



Was wäre die Region ohne die Niedersfelder Hochheide: Schafe sorgen dafür, dass diese typische Kulturlandschaft erhalten bleibt.

hat, dass der mittlerweile 50-Jährige seit unserem letzten Treffen deutlich ergraut ist. Der Lehrschweißer blickt mich prüfend an und kontert mit einem Schmunzeln: „Nicht nur ich gehe offensichtlich mit der Zeit!"

Sei's drum. Jedenfalls blickt Arnold Schmidt noch durch, obwohl der Schaltkasten an der Wand des Fahrdienstraums, bestückt mit den computergesteuerten Relais und Herzstück der Anlage, inzwischen geradezu beängstigende Ausmaße angenommen hat. Damit der Mann am Rechner auch stets buchstäblich im Bilde ist über den Fahrbetrieb im 120 Quadratmeter großen Nebenraum, überwacht der große Bruder in Gestalt von Videokameras die Miniatur-Schienenwelt. Eine ist beispielsweise im zentralen Reiterstellwerk ausgangs des großen Dampflok-Bahnbetriebs-

werks untergebracht und „wird", so EFS-Vorsitzender Friedhelm Emde, „noch kaschiert."

„So eine optische Überwachung hätten wir damals schon gebraucht, als meine Piko-41 sich erfolgreich anschickte, dahinzuschmelzen", lacht Emde.

Um das zu verstehen, muss man zunächst wissen, dass die Siedlinghäuser sowohl mit Wechsel- als auch mit Gleichstrom fahren und das nicht etwa wahlweise, sondern gleichzeitig. So verkehren auf dem vom Betrachter entfernteren Gleis der Hauptstrecke die H0-Züge auf Märklin-K-Material, während zum Anlagenrand hin Roco-Line-Gleise ohne Bettung verlegt wurden. Auf der Nebenbahn zum Bergdorf kamen generell K-Gleise zum Einsatz.

Den Wechselstrombereich steuern die Eisenbahnfreunde im Märklin-Digital-System mit PC-Unterstützung. Der Gleichstromsektor wird, genau genommen, analog betrieben, wobei allerdings der Computer sämtliche Schaltvorgänge automatisch steuert.

Friedliche Koexistenz: Wechsel- und Gleichstromer kreuzen Züge statt Klingen

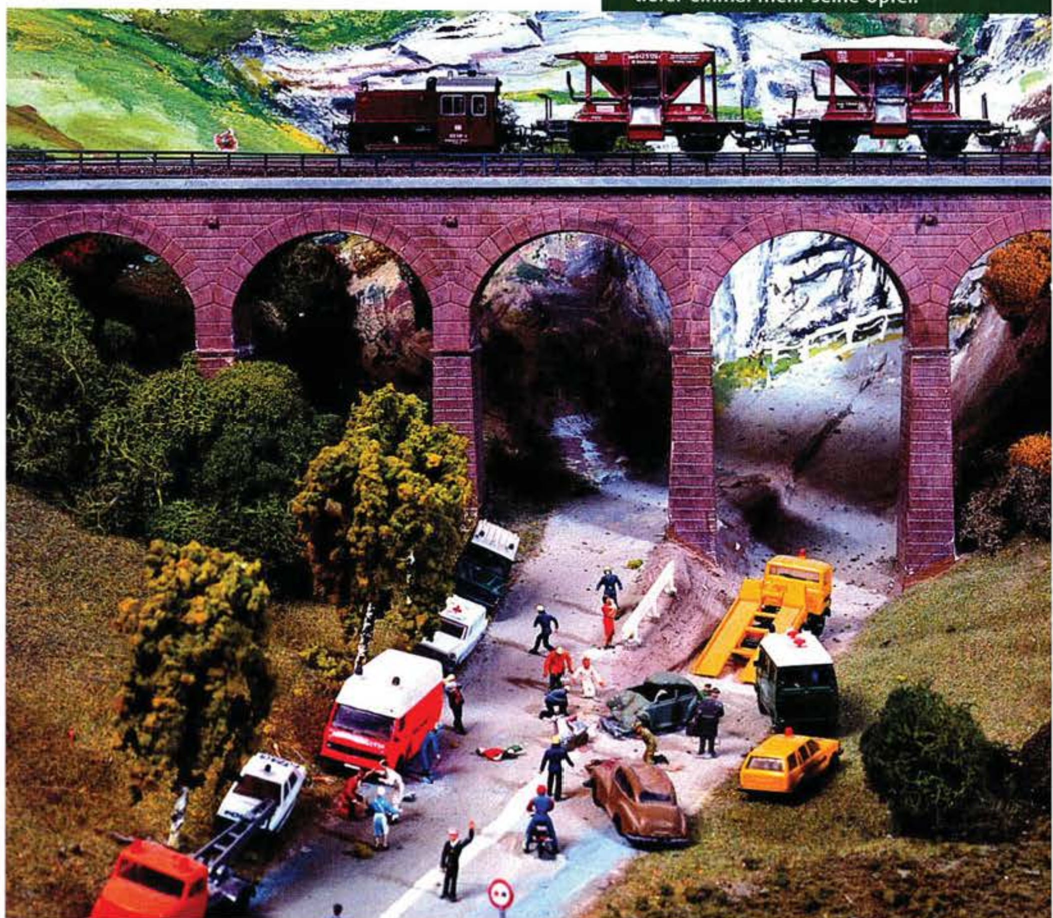
Die elektrisch getrennten Gleisübergänge, die zum Beispiel, isolierte Radsätze vorausgesetzt, Übergaben grundsätzlich möglich machen, sind dabei nicht das Problem. Das liegt vielmehr in der Bahnhofseinfahrt und hat die Form einer Kreuzungsweiche. „Da haben wir damals nicht aufgepasst", gibt sich Friedhelm Emde augenzwinkernd zerknirscht, um sofort hinzuzufügen: „Norbert Müller hat alles so verlötet, dass keine Probleme auftreten, und seit 14 Jahren gab es keine Störung."

Bis eben auf jene Ausnahme, nach der Emdes 41 einen reichlich torkelnden Gang offenbarte. Während die beim kreuzenden Überfahren des jeweils anderen Stromsystems entstehenden kurzen Kurzschlüsse nicht einmal der PC-Steuerung Kummer bereiten, fiel der Dampflok von Piko nichts besseres ein, als ausgerechnet am Ende eines Fahrtages just an jenem neuralgischen Punkt stehenzubleiben. Das fiel nicht weiter auf. Und bei der Wiederaufnahme des Betriebs war der Fehler für die nun auftretende Störung auch nicht gleich gefunden. Was die 41 übelnahm und mit geschmolzenen Speichen am dritten Kuppelradsatz abstrafte.

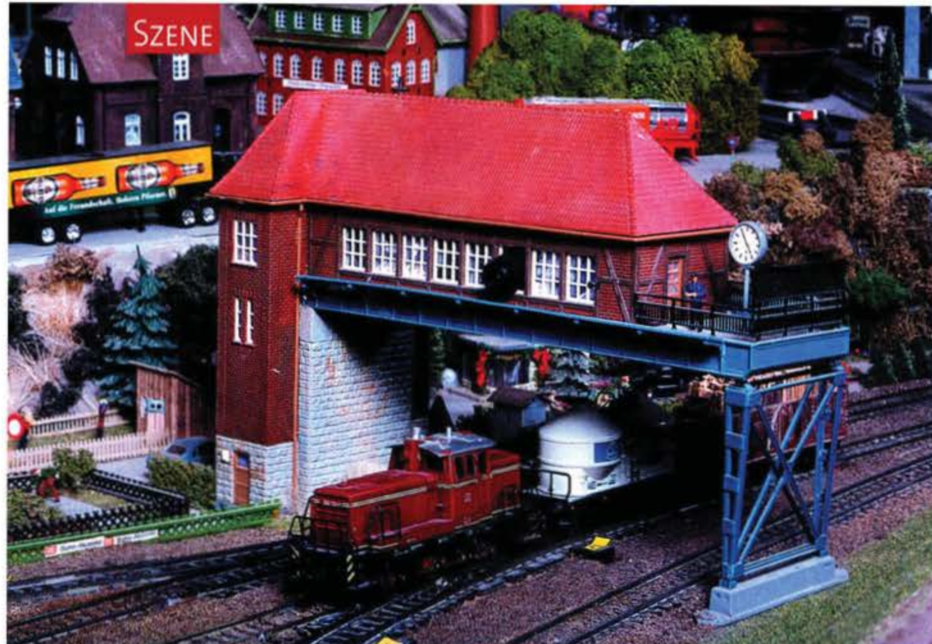
Auch deshalb achteten die Siedlinghäuser Modellbahner peinlich darauf, dass im Anlagenuntergrund mit den verdeckten Kehrschleifen, den vier blockgesteuerten Schattenbahnhöfen samt Ein- und Ausfahrten derlei nicht passieren →



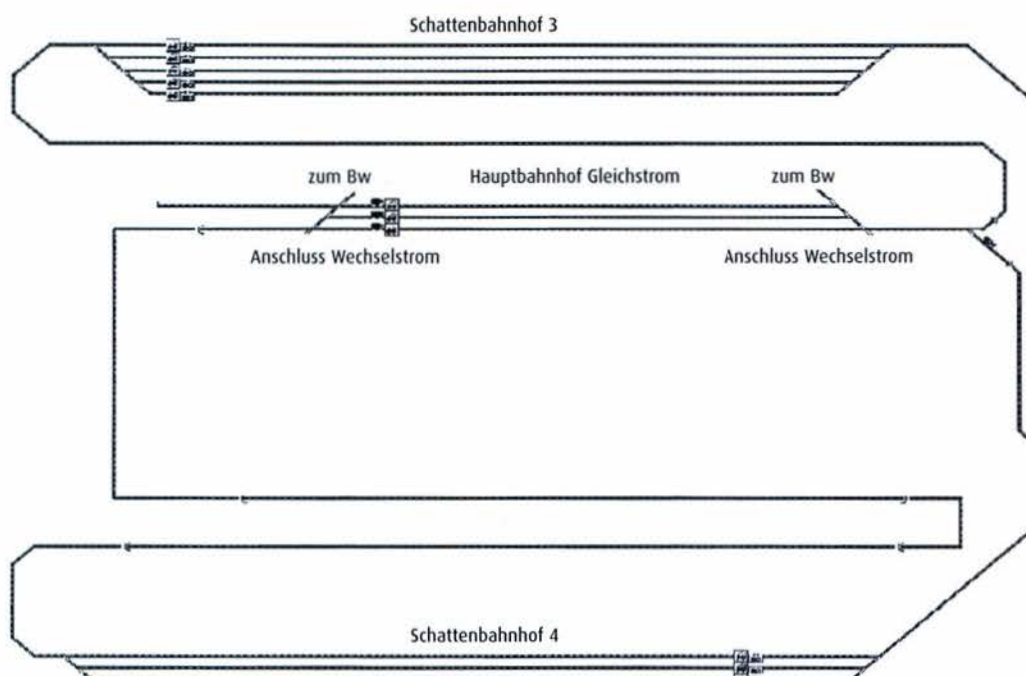
Windbruch: Seit den frühen 90er-Jahren ein gerade auch im Hochsauerland häufiges Motiv, das den Papierpreis nicht fallen ließ, aber Borkenkäfer freute.



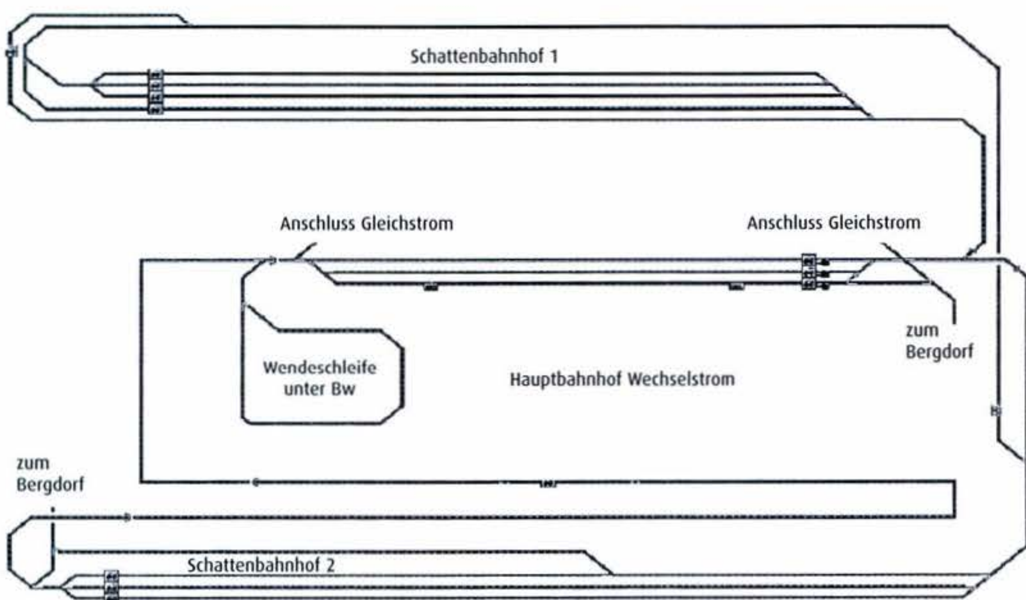
Während die Köf mit kurzer Übergabe den Viadukt passiert, fordert der H0-Straßenverkehr, getreu dem Vorbild, eine Etage tiefer einmal mehr seine Opfer.



Der große Bruder im Reiterstellwerk: Eine Videokamera überwacht den Fahrbetrieb. Stets im Bilde ist so der Fahrdienstleiter.



Schematische Darstellung des Gleisplans mit den unter Zweileiter-Gleichstrom vom PC gesteuerten Strecken.



Schematische Darstellung des Gleisplans der mit Wechselstrom betriebenen und vom PC gesteuerten Strecken.

kann. „Da geht alles kreuz und quer, drunter und drüber, nur damit keine niveaugleichen Kreuzungen stattfinden", erinnert mich der EFS-Vorsitzende an frühere gemeinsame Untertageerkundungen.

„Inzwischen fährt die Lokomotive übrigens längst wieder einwandfrei", schmunzelt Emde. Nicht von ungefähr ist der 61-jährige Maschinenbaumeister im Verein auch zuständig für Pflege und Instandhaltung der Triebfahrzeuge. Eine ruhige Hand hat der gebürtige Oberschledorner stets bewiesen und die brauchte er auch beim Einschottern der Gleise, natürlich mit Material aus heimischen Steinbrüchen, insbesondere in den Weichenstraßen der Bahnhofsein- und ausfahrten.

Apropos Hauptbahnhof: Hat der samt zugehöriger stattlicher Stadt eigentlich inzwischen einen Namen? „Immer noch nicht", bedeutet mir Friedhelm Emde. Was selbstverständlich nicht so bleiben kann, schon gar nicht im Hochsauerland und noch dazu in geselliger Runde.

Tja, Meschede ist zu klein, hat noch dazu keine Zeche, und

Anlagen-Steckbrief

U-förmige H0-Anlage in kombinierter offener Rahmen- und Plattenbauweise
Maße: 9 x 1,5, 6 x 1,5, 9 x 2 m
Erbauer: Eisenbahnfreunde Siedlinghausen
System: Zweileiter-Gleichstrom und Wechselstrom
Epoche: III bis IV
Gleislänge: 350 m
Gleismaterial: K-Gleis, Roco-Line ohne Bettung
Rollendes Material: Praktisch sämtlicher Hersteller
Betrieb: Märklin-Digital- und PC-Steuerung
Bauzeit: Seit 16 Jahren
Anlagenthema: Zweigleisige Hauptstrecke mit abzweigender Nebenbahn
Vorbild: Kein konkretes, Motive aus Sauerland und Revier

Was in Wirklichkeit nie gelang, haben die Siedlinghäuser in die Tat umgesetzt: Der Fahrdraht hat nur im Maßstab 1:87 den Altkreis Brilon jemals erreicht.

Bestwig hatte zwar ein großes Bw, aber weder eine gotische Stadtkirche noch einen achtgleisigen Hauptbahnhof. Außerdem soll das Stadtlandschaftsmotiv auch die engen Beziehungen des Hochsauerlands zum nahen Ruhrgebiet symbolisieren. Die alte reichsunmittelbare Stadt Dortmund mit ihrer Industrie und den zahlreichen Häusern aus Gründer- und Jugendstilzeit würde eher passen. Aber da aus der Phantasie heraus entstanden, wäre das ein wenig zu konkret für Stadt und Bahnhof ohne direktes Vorbild.

Namensfindung: Da- und Dortmund, Hier- und Bockmund

Hm, da und dort, jetzt und hier: Wie wär's denn mit „Hiermund/Ruhr", 1975 eingemeindet als „Bockmund 2"?

Das ist es und passt zudem hervorragend in die Anlagenzeit: „Schwerpunktmäßig Epoche III bis IV, also noch die Ära der Dampfloks, wobei wir allerdings bei Modellbautagen auch den ICE nicht verschmähen", sehen Emde und seine Mitstreiter das durchaus pragmatisch. Erlaubt ist, was gefällt.

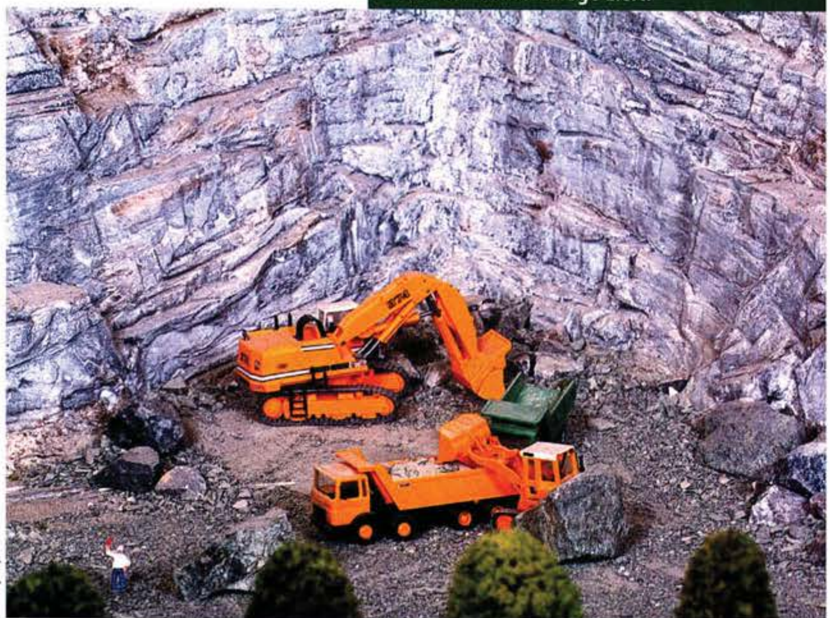
Auch deshalb sind Stadt, Bw oder Sägewerk im Gegensatz zur sonst bei der Siedlinghäuser Großanlage praktizierten offenen Rahmenbauweise auf herausnehmbaren Platten in Szene gesetzt. „Das hilft nicht nur bei Wartungsarbeiten, so können wir auch andere Dioramen einpassen", bestätigt Emde, steckt sein Putztuch ein und setzt die Brille wieder auf die Nase.

Deutet er meinen Blick richtig? Tatsächlich: „Ja, die Putzlappen spielten auch bei unserem H0-Landschaftsbau mit Ansetzbinder und Kaninchendraht eine Hauptrolle", grient der Hochsauerländer und verweist auf die Vier-Jahreszeiten-N-Anlage (siehe MODELLEISENBAHNER, Juni-Heft 2002) im selben Raum.

Die motivische Detailgestaltung trägt autobiographische Züge, aus der Welt der Arbeit, aber auch der Freizeit der EFS-Mitglieder. „Nicht zu vergessen, der Kutschenkorso", kommt „Backa", zweiter Vorsitzender und gelegentlich auch auf seinen bürgerlichen Namen Reinhard Becker hörend, wie auf Stichwort zur Tür herein. Der Aktivist im örtlichen Fahrverein bringt eben immer irgendwas ins Rollen.

Das tut auch der EFS-Nachwuchs. Die zehnköpfige Jugendabteilung sorgt für frischen Wind. Selbst die Stadt Winterberg bewegt sich nun in Sachen baupolizeiliche Auflagen. Und das stimmt alle Beteiligten optimistisch! *Karlheinz Haucke*

Holz und Steine, darunter der hochwertige Diabas, sind der Reichtum des Hochsauerlands. Kein Wunder, dass ein richtiger Steinbruch die Anlage ziert.



Fotos: J. Hajt

MODELLBAHN AKTUELL

MÄRKLIN

Nachwuchs im Krokodil-Zoo


Das neue Seetal-Krokodil von Märklin zeigt viel Liebe zum Detail.

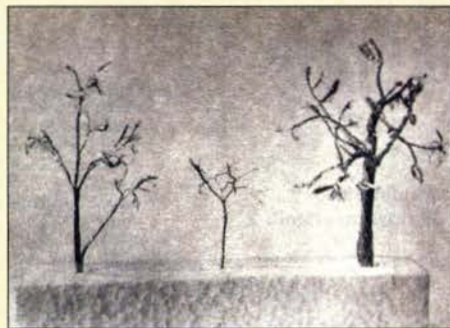
Foto: Alkofer

● Vermutlich dürften nicht nur die Schweizer Märklinisten auf dieses Modell gewartet haben. Jetzt ist es endlich ausgeliefert: Das Seetal-Krokodil. Namensgeber war die Seetal-Strecke von Luzern nach Lenzburg, für die man 1926 drei Maschinen bauen ließ. Die Krokodile wurden als De6/6 15301 bis 15303 eingestellt und sollten Gütertransport und Rangieraufgaben erfüllen. Einzig überlebendes Krokodil ist 15301, das bei der Oensingen-Balsthal-Bahn (OeBB) aufgearbeitet wird. Das H0-Modell von Märklin ist traditionell aus Metall.

•••• Im Rückspiegel entdeckt ••••

VOR 24 JAHREN: Günstige Bäume

● Wer einen dichten Wald für seine Anlage plant, sollte vorher die Preise und Qualität der angebotenen Fertigprodukte prüfen. Anschließend gibt es meist drei Möglichkeiten: 1. Vorbildgerecht ist der Modell-Wald dem Baumsterben zum Opfer gefallen. 2. Man bittet seinen Chef um eine Gehaltserhöhung oder 3. Eigenbau. Der Eigenbau kostet fast nur Zeit. Die erforderlichen Materialien sind meist preiswert. Ferner hat der Modellbahner dann auch die Möglichkeit, den charakteristischen Habitus verschiedener Bäume nachzubilden, auch wenn zugegebenermaßen heute beinahe jede Baumsorte im Lieferprogramm der verschiedenen Hersteller ist. Dieter Gerlach machte vor 24 Jahren einen Vorschlag zum Bau von Laubbäumen. Sein Stamm-Material sind Reste von dicker Kupfer-Litze die in mehreren Lagen und mehr oder weniger stark verdrillt den Stamm bilden. Zum Lötvorgang sei ein Zinntauchbad geeignet, meinte Gerlach. Zunächst werden die Litzen entlang des Stamms verlötet. Die nicht verlöteten Enden der Litzen werden nun zu Ästen und Zweigen gebogen. Nach einem kleinen Spa-



AUHAGEN

Firmengeschichte im Überblick

● In den Räumen der Auhagen GmbH in Marienberg-Hüttengrund kann seit Anfang Juni eine Ausstellung zur Firmengeschichte besichtigt werden. Bereits seit 1885 betrieb die Familie Auhagen an dieser Stelle eine Pappenfabrik. Erst im Jahr 1952 begann jedoch die Fertigung von Modellbahnzubehör, zunächst mit Karton-Bausätzen, die mehr und mehr durch Zurüstteile aus Holz oder Metall verfeinert wurden. Ab 1962 startete die Herstellung von Kunststoffteilen, ab 1970 kamen Voll-Kunststoff-Bausätze ins Programm. Natürlich hatten auch die große und kleine Politik ihre Auswirkungen auf die Arbeit im Hüttengrund: So wurde 1972 aus dem Familienunternehmen, inzwischen schon länger mit staatlicher Beteiligung, ein VEB (Volkseigener Betrieb). Unter dem Namen Mamos für Marienberger Modellspielwaren wurde das Programm auch in der Zeit bis 1990 weiter ausgebaut. Neuheiten aus der zweiten Hälfte der 80er-Jahre waren beispielsweise das Schotterwerk (heutige Artikelnummer 12266) oder der Bauernhof (12257). Nach der Wende wurde Rudolf Auhagen jun. wieder in seine alten Rechte eingesetzt. 1993 übertrug er die Firma seiner Tochter Ute Klinner, die Auhagen GmbH wurde gegründet. Seit 1996 musste der traditionsreiche Firmenstandort im Tal der Pockau umfangreiche Sanierungs- und Umbauarbeiten über sich ergehen lassen: Die Lagerfläche war zu vergrößern, die Produktionsräume waren umzugestalten. Ebenfalls 1996 konnte Auhagen das Fertigungsprogramm von VERO Olbernhau, früher OWO übernehmen. Weitere Investitionen galten selbstverständlich der Fertigungstechnik; der Werkzeugbau ist in der Folge seit dem Jahr 2000 komplett auf CNC-Maschinen umgestellt. Einen schweren Rückschlag erlitt die Entwicklung der Firma, als am 5. Juli 1999 ein schweres Unwetter über dem mittleren Erzgebirge niederging und die folgende Hochwasserflut große Zerstörungen anrichtete. Wie durch ein Wunder waren Fertigung sowie Lager nicht betroffen und auch das Produktarchiv konnte gerettet werden. Im Oktober 1999 lag dann die Baugenehmigung vor, um die zerstörten Gebäudeteile großzügiger wieder aufzubauen. Seit Mitte 2000 sind die Umbauarbeiten abgeschlossen. Das Fertigungsprogramm umfasst Zubehör für die Nenngrößen H0, TT und N. Die Motivwahl konzentriert sich vor allem auf die neuen Bundesländer, mit den Neuheiten der Jahre 2000 und 2001 wurden dabei einige große Lücken geschlossen: Der Bahnhof Klasdorf nach preußischen Motiven oder das Umgebindehaus, nicht nur für die Oberlausitz typisch, seien ge-


Niemand dürfte besser mit der Firmengeschichte vertraut sein als Firmenchefin Ute Klinner.

Foto: Kühnel



ziergang in der Natur kann der Bastler seine eigenen deutschen Eichen oder Kirschbäume nachbilden. Ist dies passiert, wird auch das Zweigwerk verlötet. Jetzt müssen die Bäume noch lackiert werden, wobei Gerlach empfahl, ruhig dick Farbe aufzutragen, da dies die Drahtstruktur der Stämme gut kaschiere. Ist der Lack trocken, kann das Laub je nach Jahreszeit mit verschiedenfarbigem Beflockungsmaterial aufgeklebt werden.

nannt. Ute Klinner betonte im Gespräch mit dem MODELLEISENBAHNER, dass das Erreichte nicht möglich gewesen sei ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die „nicht nur zur Arbeit kommen, sondern sich auch mit ihrer Arbeit identifizieren." Beleg dieser gemeinsamen Arbeit ist auch der im Jahr 2000 an die Auhagen GmbH verliehene Wirtschafts- und Medienpreis „Ein Oskar für den Mittelstand" (MODELLEISENBAHNER 12/2000). Die Ausstellung mit vielen Dokumenten aus der 117-jährigen Firmengeschichte ist noch bis Ende August dienstags und donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr in den Firmenräumen zu besichtigen. Nach Anmeldung besteht auch mittwochs ab 14 Uhr die Möglichkeit einer Betriebsbesichtigung. Anreisemöglichkeiten sind im Internet unter www.auhagen.de angegeben.



Foto: Alkofer

Neue Feuerwehrwagen von Brekina: Neben einem Trabant, erscheinen das neue Ford-Transit-Modell, ein häufig anzutreffendes Feuerwehrfahrzeug, ein Unimog mit Anhänger und ein Deutz-Bus als Einsatzleitfahrzeug.

LIMA S.P.A

Kundenservice startet

● Hoffentlich eine gute Nachricht aus Italien: Die Lima-Gruppe hat seit dem 1. Mai 2002 laut einer Pressemeldung den Kunden-Service aufgenommen. Dieser beinhaltet Ersatzteillieferungen und Reparaturen von Fahrzeugen der Marken Arnold, Jouef, Lima und Rivarossi. Bei Fragen könne man sich Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter der Rufnummer ++39 030 3369966 oder per Fax unter ++39 030 3367277 an Lima wenden.

STILLE POST

In der letzten Ausgabe des MODELLEISENBAHNER schlich sich in der Rubrik Unter der Lupe ein kleiner Fehler ein. Statt einer Lebensdauer von 57 Stunden haben die Neon-Folien von Noch eine Lebenserwartung von 750 Stunden. Am Telefon klingen 57 und 750 sehr ähnlich. Wir bedauern den Fehler, aber es beweist ja nur, dass die Folien aus Wangen sogar noch besser sind als bereits berichtet.



Foto: Alkofer

MESSE-Kalender

22. - 25. August 2002: National Model & Hobby Show Chicago, USA.

25. - 29. September 2002: Suisse Toy, Bern.

11. - 13 Oktober 2002: Modell & Hobby Leipzig.

7. - 10. November: 20. Internationale Modellbahnausstellung Köln

21. - 24 November 2002: Modellbau Süd, Stuttgart.

22. - 24 November 2002: Euro Modell Bremen 2002, Messe-Centrum Bremen.

Impressum

VERLAGSLEITER
Hermann Schöntag

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Jochen Frickel,
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg

ANZEIGEN
Caroline Becker
Telefon (07524) 9705-41
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-40
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FOTOGRAFIE
Jörg Hajt, Andreas Stirl

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers, Joachim Bügel, Peter Federmann, Christian Fricke, Klaus Habermann, Elmar Haug, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Rainer Ippen, Rolf Jünger, Georg Kerber, Jürgen Krantz, Manfred Lohkamp, Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik, Jürgen Rech, Ralf Reinmuth, Fritz Rümmelein, Armin Schmutz, Bodo Schulz, Jörg Seidel, Markus Tiedtke, Burkhard Wollny

REDAKTION
MEB-Verlag GmbH
Modelleisenbahner
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39
E-mail: abo@modelleisenbahner.de
Preis des Einzelhefts: € 3,50
Jahres-Abonnement Inland: € 39,40
Schweiz: sFr 76,90
EU-Länder: € 49,80
Andere europ. Länder: € 56,50
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Oberndorfer Druckerei GmbH
A-5110 Oberndorf

VERTRIEB
IPV Inland Presse Vertrieb GmbH
Wendenstr. 29
20097 Hamburg
Tel. 040/23711 - 0
Fax 040/23711 - 215
E-Mail: ipv@ipv-hh.de
Internet: www.ipv-online.de

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung:
Volksbank Biberach
(BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 19, gültig ab Heft 1/2002. Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

ISSN 0026-7422





Foto: Volkholz

Gekonnte Restaurierung

Mit Weinert-Teilen und Teichmanns Wipplagerfahrwerk wird die betagte 93.0 von Roco zum Super-Modell.



Die Insel-Bahner trumpfen auf

Es gibt kaum noch eine Region, in der man nicht ein Verkehrsunternehmen der Connex-Gruppe antrifft. Was jetzt noch im Inselbetrieb läuft, könnte sich durchaus auch zu einem Netz ausweiten.

Foto: Bachmann



Foto: Strässle

Sondereinsatz-Kommando

An öffentlichkeitswirksamen Auftritten hat das Schweizer Militär kein Interesse. Eine Ausnahme gab es am 14. Juni 2002.

Außerdem

Überraschung
Das 50-jährige Bestehen des MODELLEISENBAHNER wollen wir mit unserer treuen Leserschar feiern.

Seetal-Krokodil
Zuwachs für die Krokodilfamilie: Märklins H0-Modell der De 6/6 schlängelt sich durch Testparcours.

Motor-Sägefahrt
Ungewöhnliche Streckenbereisung im oberbergischen Hügelland.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



Foto: P.Wunderwald

Schauanlage in 1:1

Am ehemaligen Haltepunkt Wilsdruff lässt die rührige IG Verkehrsgeschichte die königlich-sächsische Schmalspurzeit aufleben.

Das September-Heft erscheint
am 21. August
bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch

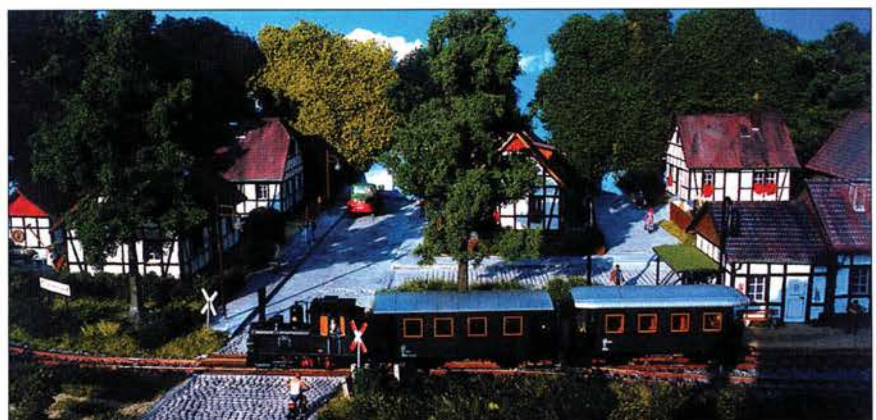


Foto: Bruno Masino

Wiedenbrücker Phantasien

H0e-Schmalspur, Ackerbürgerhäuser, Landleben: Nur wenig Platz brauchte Matthias Fröhlich für die fiktive Idylle.

ABER – WER WIRD DENN GLEICH

wieder ins Auto steigen, schwitzen und im nächsten Stau **vor Ärger**

IN DIE LUFT GEHEN, STEIG DOCH



lieber in den ICE! Einen ICE gibt es nun auch für jene Strecken, die von den „Funkenschustern" noch nicht in Besitz genommen wurden. Überaus elegant und komfortabel präsentiert sich die Baureihe 605 als jüngstes Mitglied der DB-AG-Flotte. Verwendet werden auch die Bezeichnungen ICT VT und ICE TD. Im klassischen Sinne ist er schwer zu bezeichnen: Ist er nun ein Zug ohne Lok und Triebkopf? Oder besteht er aus vier als Lok fungierenden Wagen? – Tatsache ist, daß jeweils ein Drehgestell jedes Wagens für den Antrieb sorgt. Durch modernste Technik kann auf kurvenreichen Strecken mit diesen Triebzügen gegenüber herkömmlichen Zügen erheblich Zeit eingespart werden.



Das exakt in 1:87 konstruiert EXCLUSIVE-Modell erreicht umgerechnet 201 km/h, fährt dabei butterweich durch den bewährten Roco-Antrieb und ist ein optischer Leckerbissen nicht nur durch die perfekt nachgebildeten getönten Scheiben und die Drehgestelle mit aufgesteckten Dämpfern; der absolute Höhepunkt sind die Sound-Varianten: Original-Dieselgeräusch, Horn, Kompressor, Türschließsignal – Modelleisenbahnerherz, was willst du mehr?

Wer's weniger modern möchte, für den gibt es nun den Schienenbus VT 98 mit seinem typischen nagelnden Motorgeräusch. Zusätzlich schaltbar das Anstarten sowie die Zugpfeife. Das wirkt fast wie eine Zeitmaschine!

Art.-Nr. **63030**, ICE VT, Epoche V, Deutsche Bahn, Gleichstromversion mit Schnittstelle;

Art.-Nr. **63031**, ICE VT, Epoche V, Deutsche Bahn, Gleichstromversion mit lastgeregeltem Dekoder und **Original-Sound**;

Art.-Nr. **69031**, ICE VT, Epoche V, Deutsche Bahn, Wechselstromversion mit lastgeregeltem Dekoder und **Original-Sound**;

Art.-Nr. **63026**, VT 98 + VS 98, Epoche III, DB, Gleichstromversion mit lastgeregeltem Dekoder und **Original-Sound**;

Art.-Nr. **69026**, VT 98 + VS 98, Epoche III, DB, Wechselstromversion mit lastgeregeltem Dekoder und **Original-Sound**.

Art. 63030 ist bereits im Handel, die anderen Modelle stehen kurz vor der Auslieferung.



e-mail: roco@roco.co.at

Internet: www.roco.co.at

A: ROCO MODELLSPIELWAREN
GMBH
A-5033 Salzburg
Jakob-Auer-Straße 8

CH: ROCO MODELLSPIELWAREN
GmbH
CH-9445 Rebstein
Balgacherstrasse 14

D: ROCO MODELLSPIELWAREN
Vertriebsgesellschaft mbH & Co.
Handels-KG, D-83395 Freilassing
Georg-Wrede-Straße 49

